

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

△

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

u. zwar außer ζ 222 (wo γυμνοῦσθαι) nur Aor. P. (ἐγγυμνώθη, Opt. γυμνωθείη, ὄ. Part. γυμνωθείς, -θέντα, sich entblößen, sich entkleiden, ζ 222; mit Gen. ἰακέων ἐγγυμνώθη, er befreite sich (teilweis) von den Lumpen, warf sie weg, ζ 1; insbes. v. Krieger, im Aor. von Waffen entblößt sein, γυμνωθείς, von Waffen entblößt, waffenlos, κ 341; -θείς βραχίων, der bloße, d. i. der nicht vom Schild gedeckte Arm, M 389; στέρονον -θέντα, der die Brust bloß gab, Π 312. 400; ὅτιω στρεφθέντι μετάφρενα -θείη, der beim oder durchs Umwenden den Rücken bloß gab, M 428; außerdem τείχος ἐγγυμνώθη, die Mauer wurde entblößt, gleich gegeben, M 399. — Nur an den a. StSt.

γυναικεῖος (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, βουλαί, Weiberanschläge, -intriguen, λ 437 †.

γυναι-μάνης, Gen. (έος) μανῆραι, μαινομαι, weibertoll, v. Paris, \*I 39. N 769.

γύναιος, = γυναικεῖος, δώρα, Geschenke an ein Weib, \*λ 521. ο 247.

γυνή (W. γεν Curt. Et.<sup>5</sup> 175), Gen. γυναικός, Dat. -κι, Acc. γυναῖκα, Vok. γυναί, (v. St. γυναίκα), Pl. γυναῖκες, κών, ξί, γυναῖκας, das Weib (eigtl. Gebälerin), die Frau, u. zwar α) im Ggatz des Mannes, O 683, ohne Rücksicht auf Stand od. Alter; dh. ὄ. die Mägde in der Od.; auch im verächtl. Sinne, γυναικός ἄρ' ἀπὸ τένεξο, du bist einem Weibe gleichzustellen, Θ 163; oft mit attributiven Subst. γυνή ταμίη, δέσποινα, γρηός, ἀλετρις, δμωαί

γυναῖκες usw. b) die Frau, Ehefrau, Gattin, opp. παρθένος, Z 160. Θ 57. ϑ 523. μ 42; v. Kebsweibe, Ω 497. c) die Hausfrau, Gebieterin, π 334 u. ὄ. d) die sterbliche Frau, im Ggatz einer Göttin, Ξ 315. Π 176. κ 228.<sup>1)</sup>

Γυραί (sc. πέτραι), e. Felsengruppe, wo der lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eust. in der Nähe von Mykonos, nach a. bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböia, δ 500, s. das. die Anm. Vgl. Quint. Sm. 14, 570. — Adj. Γυραῖος, gyraisch; dh. Γυραῖη πέτρα, δ 507; von

γυρός<sup>2)</sup>, rundgebogen, γυρός ἐν ὤμοισν, rundsulterig, τ 246.

Γυρτιάδης, Patronym., S. des Gyrtios = Hyrtios, Ξ 512.

Γυρτώνη (Γυρτών, ὄνος, Str. 9, 5, 19), St. in Pelasgiotis zwischen dem Europos und Peneios<sup>3)</sup>, B 738.

γύψ, γυπός, m. bei Hom. nur Dual. γυπε, λ 578, ὄ. N. Pl. γυπες, ep. Dat. Pl. γυπεσσι, Δ 162, der Geier, Δ 237. λ 578 u. s.

γουτός, Bogenbehälter, Futural des Bogens, ϑ 54 †.

<sup>1)</sup> Als Adj. steht es dem Schol. zufolge Ω 58 γυναῖκα θήσατο μαζόν st. γυναικειον, allein diese Verbindung ist aus dem Schema καθ' ἕλον καὶ μέρος zu erklären, vgl. Thiersch Gr. § 273. Kr. Di. 46, 16, 1.

<sup>2)</sup> Nach Brugmann Curt. Stud. VII 305 ebenso wie γωρονός v. W. gar, gur, krümmen, runden<sup>4)</sup>, vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 67.

<sup>3)</sup> Über die mutmaßliche Lage s. Bursian Geogr. Gr. I S. 65.

Δ.

δ', elidiertes δέ, w. s. — Übr. s. δή z. E. δά-, untrennb. Vorsilbe mit verstärkender Bdtg; aus διά entstanden, s. Anm. zu δάσκιος.

δα- (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 230), Stamm zu δάσσω mit den Bdtgn lehren und lernen; davon noch folgende Formen bei Hom.: redupl. Aor. 2 A. δέδαε, s. 1), Aor. 2 P. ἐδάην, Γ 208. δ 267, Konj. δαίω (viell. richtiger δαίω, Curt. Verb.<sup>2</sup> II 77), δαῶμεν, B 299, 2 S. Opt. δαίης, h. Merc. 565, Inf. δαῆναι, δ 493, ὄ. ep. δαήμεναι, Part. δαέντες, h. 20, 5; vom Fut. δάησομαι, 2 S. -σαι, γ 187. τ 325, Pf. A. δεδάηκα, -κας, -κε, h. Merc. 473. ϑ 146. 134. Part. δεδάως, ϑ 519. h. Merc. 510; δεδαηκότες, β 61, u. Pf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483, u. ein Inf. (wie von δέδαα) δεδάσθαι, Curt. Verb. II<sup>2</sup> 237<sup>1)</sup>, s. z. E. 1) lehren, nur im Aor. 2 A. δέδαε, τινά τι, ζ 233. ϑ 448. ψ 160; mit Inf. v 72. — 2) lernen, kennen lernen, erfahren, dh. auch kennen, wissen, in den übrigen Formen: so Aor. 2 P., σοὶ δ' οὐκ ἔγω φίλον δαήμεναι, v 335, mit Acc., ταῦτα, Z 150. δ 267; ὅσσα πένθομαι, δαῆσαι, γ 187 u. s.; ὄφρα δαίω, ἦ — ἦ, dals ich erfahre, ob — oder, Φ 61; mit Gen. πο-

λέμοιο δαήμεναι, den Krieg kennen lernen, Φ 487, vgl. διδάσκω; τινός, von jmdm erfahren, πῶς ἐμεῦ δαῆσαι (mit abhäng. Frage), τ 325; Part. Perf. Akt. δεδάως, g e l e r n t habend, unterrichtet, ἐκ θεῶν, ϑ 519; δεδάηκε ἄεθλον, er hat e. Wettkampf gelernt, ϑ 134; οὐ δεδαηκότες ἀλκήν, unkundig der Abwehr, β 61, s. La R. St. § 84, 9. — Inf. Med. (aus δέδαα gebildet) kennen lernen, δεδάσθαι γυναῖκας, π 316. (Vgl. außerdem δήω u. δέατο.) — Dav.

δαήμεναι, Gen. ονος, kundig, erfahren, τέκτων, O 411; ἐν πάντεσσ' ἔργοισι, Ψ 671; mit Gen. ἀθλων, ϑ 159; ὀρηθμοιο, Vs 263; δαιτροσυνάων, π 253.

δαῖρο (skr. dēvarás, lat. levir, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 231), έρος, Vok. δαερ, Z 344. 355. ep. Sch w a g e r, Bruder des Mannes, \*I 180 u. s. [Gen. Pl. δαέρων zweisilbig, Ω 769, vgl. 762.]

δαῖηται, s. I. δαίω.

δαί, Konj. der Umgangssprache in Fragen, denn, nachdrücklicher als δέ, τις δαί θυμολος, α 225. ω 299 (s. Ameis-Hentze Anh.), u. so zu schr. K 408 (seit La R. nach Aristarch; δέ vulg.)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Nach a. eine Aoristbildg für δέδαεσθαι mit einer von δίδειν (lehrte) abweichenden Bdtg, s. Kühne de aor. pass. formis 1877 p. 23. Wackernagel Bezenb. Beitr. IV 310.

<sup>1)</sup> La R. Anh. z. St., Textkr. S. 220 u. in Ztschr. für öst. Gymn. 1863 S. 333. Über die Abtjt s. Fick W.<sup>3</sup> I 606.

δαί, ep. Dat., s. δαίς.

**δαιδάλλω**, poet., aus *δαίδαλος* (W. *δαλ*, Curt. Et. S. 232. Fick W<sup>3</sup> II 126) verl., künstlich, kunstvoll; schön od. zierlich gearbeitet, kunstreich verziert, v. sauber u. zierlich gearbeiteten Waffen u. Gerätschaften, *ζωστήρ*, A 135; *έντεα*, Z 418; *έρεματα*, P 448; *θρόνος*, κ 315; ebenso α 131 das. Nitzsch.

**δαιδάλλω** (redupl. Intensivbildg. W. *δαλ*), poet., kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, *λέχος χρυσῶ καὶ ἀργύρου*, ψ 200; *πάντοσε σάκος*, Σ 479.

**δαίδαλον**, poet., eigtl. Neutr. v. *δαίδαλος*, Subst. künstliche Arbeit, Kunstwerk, v. Metallarbeit, viell. Relief, τ 227; gew. Pl. *δαίδαλα*, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, E 60; von Metallarbeiten, Σ 400. T 13. 19, Zieraten am Gewande der Here, Σ 179.

**Δαίδαλος** (*δαιδάλλω*), eigtl. der „Künstler“, mythischer Repräsentant der uralten Holzplastik. Homer nennt ihn als Fertiger eines Chorreigens in Knosos, dener für Ariadne gearbeitet hatte, Σ 592. Vgl. *ἀσπέω υ. χορός*.<sup>1)</sup>

**δαΐζω**, poet. (W. *δα*, vgl. 2. *δαίω*, Curt. Et. S. 230), ö. Part. Pr. *-ζων* (α A 497), Impf. *έδαΐζε*, Inf. Aor. *δαΐζαι*, Pass., Part. Pr. *-όμενος* (s. b), ö. Pf. Pass. *δεδαΐγμένος*, a) teilen, zerteilen, τλ, ξ 434; dh. zerreißen, *χιτώνα*, den Leibrock zerreißen<sup>2)</sup>, B 416. II 841 u. s.; vom Schwerte, durchbohren, H 247; *ζόμην*, das Haar zerrufen, Σ 27; dh. *δεδαΐγμένος ήτορ*, dem das Herz durchbohrt ist, P 535; dh. niederhauen, töten, morden, abs. Φ 33; *ήπινος τε καὶ άνέρας*, A 497; Pass. oft *χαλκῶ δεδαΐγμένος*, mit dem Schwerte getötet, Σ 236. X 72 u. s.; auch ohne *χαλκῶ*, T 203. 319. Φ 147. b) übr. *έδαΐζετο θυμός ενὶ στήθεσσι*, das Herz in der Brust ward zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), I 8. O 629; aber *ώμομαιε δαΐζόμενος κατὰ θυμόν διχθάδια*, mit folg. *ή-ή*, er erwog es zwiefach geteilt im Herzen, d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Σ 20; *έχων δεδαΐγμένον ήτορ*, er hatte ein (von Sorge, Trauer od. Schmerz) zerrissenes Herz, ν 320.

**δαΐ-κτάμενος**, ep., eigtl. *δαί κτάμ.*, in der Schlacht getötet, \*Φ 146. 301.

**δαιμόνιος**, bei Hom. nur Vok., oft *δαιμόνιε* u. Fem. *δαιμονίη*, Pl. *δαιμόνιοι*, δ 774. σ 406, 1) eigtl. von e. Gottheit herrührend, göttlich, νδξ, h. Merc. 97. — 2) die Einwirkung eines Dämon od. Gottes an sich tragend, von der Gottheit ergriffen oder angetrieben od. besessen, bald im guten Sinne als Schmeichelwort, etwa: Seltsamer, Wunderlicher, wie Z 436. ξ 443 (das. Ameis-Hentze u. Anh.), bald in gelinderen oder stärkeren

Vorwürfen: Thörichter, Unbesonnener, Arger, Unglückseliger, Heillosler, A 561. B 190. 200. P 399. A 31. Z 407. δ 774. κ 472. σ 15. ψ 174; auch als Ausdruck des Mitleids, *δαιμονίη*, Arme, Unglückliche, Ω 194, wo Priamos die Hekabe anredet, s. Peppmüller zur St.<sup>1)</sup>; von

**δαίμων**<sup>2)</sup>, *ονος*, 1) ganz wie *θεός*, Gott, Göttin, von bestimmten göttlichen Personen, wie Aphrodite, P 420. Pan, h. 19, 22; im Pl. Götter, A 222. Z 115. — 2) hes. Gottheit, insofern sie auf die Menschen wohlthätig oder verderblich einwirkt, ohne dafs dabei an eine bestimmte göttl. Person gedacht wird, oder man sie namentlich bezeichnen kann, E 438. vgl. I 600. ο 261; *πρός δαιμονος έπιτορχειν*, T 188; *δαιμονι ίσος*, so herrlich od. so gewaltig wie ein Gott, E 438 u. s. Doch ist nicht bei Hom. an die Mittelwesen od. Dämonen zu denken. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, π 64; sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, φ 201 (wo es mit *θεός* Vs 196 wechselt, vgl. P 98. 99. ζ 172 u. 174), vgl. γ 27; dh. *σὲν δαίμονι*, s. unten; teilt das Unglück zu, sendet Krankheiten, β 134. ε 396; dh. *κακός δαιμων*, κ 64; *δαιμονος αΐσα κακή*, λ 61; dh. oft für Geschick, Glück od. Unglück, *τοὶ δαιμονα δόσω*, ich will dir den Dämon, d. i. den Tod geben, Θ 166; *πρός δαίμονα*, gegen Willen der Gottheit, gegen das Geschick, P 98. 104; *σὲν δαίμονι*, unter Gottes Beistand, A 792. O 403.<sup>3)</sup>

**δαινύ**, st. *έδαινυσο*, s. *δαινυμι*.

**δαινυμι**, ep. (2. *δαίω*), Akt. Pr. 2 S. Imper. *δαινῦ*, I 70, Part. *-νντα*, δ 3; 3 S. Impf. *δαινῦ*, Ψ 29. γ 309; Inf. Fut. *δαιύσει*, T 299. — Med. vom Pr. 2 S. *-νται*, φ 290, 3 S. u. Pl. *-νται*, *-νται*, Impr. 3 S. *-ύσθω*, φ 319, 2 Pl. *-νσθε*, δ 238. φ 89; Opt. 3 S. *-νῆτο* (st. *νν-ι-το*), Ω 665, 3 Pl. *-ύατο* (st. *-νιατο*), σ 248, Konj. 2 S. *-νῆγ*, φ 243 [v].<sup>4)</sup> τ 323 [v], ö. Inf. *-νσθαι* (elid. *δαινυσθ*), I 228, ö. Part. *-ύμενος*, bes. Pl.; Impf. stets ohne Augm. 3 Pl. *-νντο*; 2 S. *δαινῦ* (st. *έδαινυσο*), Ω 63; Part. Aor. *-σάμενοι*, η 188. σ 408. 1) Akt., eigtl. verteilen, dh. jmdm seine Portion geben, nur v. Wirte, *δαΐτά τι*, jmdm ein Mahl geben, I 70; *τάφον*, *γάμον*, einen Leichenschmaus, Hochzeitsschmaus ausrichten, γ 309. T 299. δ 3. h. Ven. 141. — 2) Med. sich bewirten lassen, essen, schmausen, v. den Gästen, abs. O 99. Ω 63 u. ö.; vom Leichenschmaus, mit Acc. *δαΐτα*, ein Mahl verzehren, Ω 802. γ 66; *δαιτην*, η 50; *έλλαπνῆν*, Ψ 201; *κρέα*, ι 162 u. s.; v. den Göttern, *έκατόμβας*, I 535.

<sup>1)</sup> Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 73. Doederl. Gl. n. 2471. Lehrs Pop. Aufs. S. 145.

<sup>2)</sup> Etym. zw.: nach ein. v. *δαίω*, „Verteiler“, nach a. v. *δα*, *δαΐναι*, der Wissende, = *δαιμων*, vgl. Savelsb. Dig. p. 50; nach a. vom skr. St. *div*, leuchten, also leuchtend, lichtbegabt, s. Curt. Et. S. 231.

<sup>3)</sup> S. bes. Ueckert Über Dämonen, Heroen, Genien in den Abhandl. der K. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 1850 S. 130 ff. Nägelsb. Hom. Th. S. 72 (67 f.). Wurm in Ztschr. für öst. Gymn. 1859 S. 761 f. Hartung Über Dämonen S. 1 ff. Doederl. n. 2471. Lehrs Pop. Aufs. S. 143 ff. Kröcher, der homerische Dämon, Progr. von Stettin 1876.

<sup>4)</sup> Ameis vermutet *δαινύειαι*.

<sup>1)</sup> Nach attischer Sage war er S. des Eupalamos in Athen, V. des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sizilien, Apd. 3, 15, s. Prelle Gr. Myth. II<sup>2</sup> S. 499. Roscher Lex. der Myth. S. 934 ff.

<sup>2)</sup> der getötete Gegner wurde nicht nur der Rüstung beraubt, sondern zuletzt auch durch Zerreißen (od. Ausziehen) des Leibbrocks schmachlich entblößt, s. Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tr. S. 64. Helbig, d. hom. Epos<sup>2</sup> S. 288.

**δαίωμα** (wohl aus <sup>ο</sup>δαίωμα J. Schmidt K. Z. XXVII, 294, sonst vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 230. Verb. I<sup>2</sup> 302), teilen; nur als Pass. u. Med. (Akt. *δαίω*), poet., vgl. *ἀποδ.* Fut. *δάσονται*, X 354. β 368, Aor. I *έδάσατο*, ζ 10 u. *έδάσαντο*, ξ 208, ö. ohne Augm. *δασάμεθα*, *δάσαντο*, Opt. *δασάμεθα*, β 335, Konj. *δάσονται*, ρ 80, Inf. gew. *δάσασθαι*, ep. *δάσσω*, v 216, Part. *δασάμενος*, Iterativf. *δασάσκειτο*, I 333, Pf. *δέδαται*, s. 1, 3 Pl. *δεδαίται*, α 23. — teilen, 1) in Teile zerlegen, *κρέα*, o 140 (wegen des Mediums das. s. Ameis-Hentze); *πάντα ἀνδρα*, alles in zwei Teile teilen, Σ 511. X 120; verteilen, *πάντα*, β 335. 368; *κρήματα*, v 216 u. s.; *διὰ* (Adv.) *παύρα δασάσκειτο*, I 333; *τί τινι*, zuteilen, *κρέα μνηστήροισι*, ρ 332. — Pass. geteilt werden, im Pf. A 125; v. den Aithiopen, *διχθρά δεδαίται*, sind in zwei Teile geteilt, α 23; *δίχα πάντα δέδασται*, o 412; *τριχθρά*, O 189. — 2) gewaltsam zerteilen, dh. zerreißen, zerfleischen, v. Raubvögeln od. Hunden, *κατὰ* (Adv.) *πάντα δάσονται*, X 354; *ὀμὰ δάσασθαι*, roh fressen, mit Haut u. Haaren verschlingen, Ψ 21. σ 87. γ 476; übr. *δαίεται μοι ἦτορ ἀμφί τινι*, das Herz wird mir zerrissen (*dilaceratur*) um jmdn (von Sorge), α 48.

1. **δαίς**, ἴδος, urspr. F. für das att. δῆς (s. 1. *δαίω*), Brand, Kienspan, -fackel, nur Pl., α 428. σ 310 u. ö.

2. **δαίς** (s. 1. *δαίω*), Gemetz, Schlacht, nur im Dat. *ἐν δαί* [ ] *λνγοῦ*, \*N 286. Ω 739, od. *λελυγιάλη*, Ξ 387. — In dieser Bdtg nur poet.

**δαίς**, τός (s. 2. *δαίω*), Mahl, Gastmahl, Hom. ö. v. Menschen u. Göttern; Opfermahl, *δαίς ἔσση*, s. *ἔσση*, A 48. Ω 69 u. ö., *πλεῖρα*, fettes, reichliches Mahl, T 179; *θάλεια*, H 475 u. s., *ἀγαθή*, o 507; Plur. *δαίτες*, v 182; *δαίτων* (nach a. v. *δαίτη*), ρ 220. 377; v. Fraß wilder Tiere, A 5.1) Ω 43.2)

**δαίτη**, ep. = d. vlg., K 217. γ 44. η 50. — **δαίτη-θεν**, Adv., vom Mahle her, κ 216 †. **δαίτηνός** (*δαίτηνός*), Impf. ohne Augm., Fut. *σω*, das Fleisch zerlegen, vorschneiden u. austeilen, ξ 433. o 323; dh. übht verteilen, austeilen, v. der Beute, A 688, vgl. 705.

**δαίτηνός**, ep. (2. *δαίω*), das Zugeteilte, die Portion, *πίειν*, das beschiedene Maß trinken, A 262 †.

**δαίτηνός** (2. *δαίω*), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, des Fleisches bei Mahlzeiten, \*α 141. δ 57. ρ 331. Dav.

**δαίτηνός**, das Zerlegen des Fleisches bei Tische, Plur. π 253 †.

**δαίτηνός**, ὄνος, nur Pl., Tischgenosse; dh. Gast, Schmauser, \*η 102 (wo ep. Dat. *δαίτηνός*). ϩ 66 u. s.; *ἀνδρῶν δαίτηνός*, o 467. γ 12; über d 621 s. Nitzsch zu d. St. u. Ameis-Hentze Anh.; von

**δαίτηνός**, ὄνος, ep. st. *δαίς*, Mahl, X 496 †.

<sup>1)</sup> nach Zenod., dessen Lsart *δαίτα* Nauck Mel. Græco-Rom. IV 428–35 gegen Aristarch's *πᾶσι* mit beachtenswerten Gründen verteidigt.

<sup>2)</sup> wo Aristarch nach Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 87 das Komma vor *βροτῶν* setzte, so dafs es mit *δαίτα* zu verbinden wäre, doch s. M. Hecht Quaest. Hom. p. 16 sq.

**δαίτωρ, ὄνος**, e. Troer, v. Teukros erlegt, Θ 275.

**δαί-φρον**, ὄνος, W. von zw. Abltg. u. Bdtg, wahrsch. mit *δαίτω* zshängend u. v. *φρόν*, eigl. kundig, erfahren, dh. von Helden, bewährt, von erprobter Tapferkeit, kriegskundig, B 23. A 370 u. s. ö., v. Friedensmanne, wie v. Alkinoos, erfahren, verständig, ζ 256. ϩ 8. 13; ebenso v. Telemachos, δ 687; v. Künstler Polybos, ϩ 373, u. von Frauen, wie der Mutter des Od., o 356 (nach Kayser auch von der Penelope, *δαίφρονι* II, o 314, wo gew. *περιφρονι* gelesen wird), u. von Persephone, h. Cer. 360 in bezug auf die *ἔργα*, Kunsterfahren.<sup>1)</sup>

**δαίω** (W. *δαί* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 231), poet., stets ohne Augm., im Akt. nur Pr. Konj. *δαίωσι* u. Impf. *δαίω* u. *δαίω*, u. Pf. *δέδωκε* u. Plsqpf. *δέδωκε* nur in übr. Bdtg, s. 2, b); v. Med. Prs. *δαίεται*, ζ 132; ö. Part. *όμενος* usw., Impf. *δαίετο*, Konj. Aor. 2 *δάηται*, in pass. Bdtg, Y 316. Φ 375. 1) Akt. trans. = *καίω*, anzünden, anbrennen, anstrecken, *πῦρ*, I 211. η 7; *δαίε φλόγα*, auflodern lassen, Σ 206. 227; *τροίην*, Φ 376; *δαίε οἱ ἐκ κόρυθος* — *πῦρ*, (s. näml. Athene) entflamte ihm auf dem Helm ein Feuer, E 4, vgl. Vs 7; *ἐπὶ* (Adv.) *δὲ ξύλα δαίω*, Σ 347. ϩ 436. — 2) Pass. Pr. u. Impf. ohne Augm. *δαίετο*, mit Pf. *δέδωκε*, intr. brennen, flammen, leuchten, a) eigtl. *δαίόμενον πῦρ*, Σ 227; *πῦρ δαίετο*, Φ 343; *σέλας*, Θ 75; *δαίόμενα δένδρα*, ε 61. b) übr. *ὅσσο δαίεται*, die Augen funkeln, vom Löwen, ζ 132; v. Hektor, *πυρὶ δ' ὅσσο δέδωκε*, M 466; *πόλεμος δέδωκε*, der Krieg ist entbrannt, lodert, wütet, Y 18; *ἔρις πολέμοιο δέδωκε*, P 253; *σὲ περὶ στέφανος πολέμοιο δέδωκε*, N 736; *ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δέδωκε τεῖχος*, war rings entbrannt um die Mauer, M 35; *ὅσσα δέδωκε*, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, B 93, u. so *οἰμωγὴ δέδωκε*, v 353.

**δάκνω** (W. *δακ* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 131) nur 3 S. Aor. 2 *δάκνω*, ö. ion. u. ep. Inf. *δακέειν*, beißen, von Hunden, \*Σ 585; v. der Maus, Batr. 47; v. Mücken, stechen, P 572; übr. *δάκνω φρένας* <sup>2)</sup> *ἔκτορι μύθος*, die Rede verletzte dem Hektor das Herz, E 493. (Pr. nur in Batr., s. *κατάδ*.)

**δάκρυ** (*lacruma*)<sup>2)</sup>, poet. st. *δάκρυον*, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg., B 266. δ 114 u. ö., Dat. *δάκρυσι*, I 570. ε 83 u. s. (5mal), u. elid. *δάκρυσ'*, ρ 103. τ 596; auch kollek-

<sup>1)</sup> So nach Nitzsch zu α 48, Clemm, de comp. Gr. p. 17 n. 48 u. Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 97 und zu Od. I. c., der es von e. St. *δα*, *δακ* ableitet. Letzterer faßt es auch so v. Odysseus wegen seiner überall sich bewährenden Klugheit. Nach der gew. Abltg. (von *δαίς* u. *φρόν*) u. Deutung ist δ. schlacht- od. kriegskundig, doch v. der Eurykleia deutet schon Schol. zu Od. I. c. *δακρυκία κατὰ φρόνας*. — Gegen Butt. Lex. I<sup>4</sup> S. 189 ff. zweifache Abltg. näml. a) (v. *δαίς*, *φρόν*) „auf die Schlacht sinnend, kriegskundig, kampflustig“ (II., auflser Ω 325), und b) (von *δαίτω*) „klug, verständig“ (so stets in der Od.) wendet Nitzsch mit Recht ein, dafs der *Ὀδυσσεὺς δαίφρων* der Od. (η 168. φ 379. γ 202 u. s.) sicher kein anderer sei, als der der II.; auch kann es φ 16 von Orsilochois wohl nicht anders gefaßt werden als „schlachtenkundig“, wie auch γ 243.

<sup>2)</sup> Über Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 183.

tin, δάκρον = δάκρυα, β 81 u. s., s. das. die Ann.

**δακρυόεις**, thränenreich; γόος, κλανθμός, δ 801. ρ 8; δακρυόεν (Acc. des Inhalts) γελάσασα, unter Thränen lächelnd, Z 484; v. Personen, viel weinend, Thränenvergießend, Z 455. κ 415 u. ö. — 2) thränenbringend, beweinenenswert, πόλεμος, μάχη, E 737. ρ 388. ν 765. π 436. ρ 512.

**δακρυόν** = δάκρον, w. s., ö. Nom. u. Acc. S. u. Pl. u. außerdem δακρυόφιν, ep. Instrumentalis, P 696. δ 705 u. s. (7mal), Dat. δακρυόισι, nur σ 173<sup>1)</sup> die Thräne; δάκρυα χέειν, λείβειν, εΐβειν, βάλλειν, Thränen vergießen, Hom. ö.

**δακρυ-πλώω**, ep. in Thränen schwimmen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, τ 122 (Ameis-Hentze δάκρον πλ.) †.

**δακρυ-χέων**, ουσά usw., ep. (χέω), Thränen vergießend, weinend, nur in Participi, A 357. λ 183 u. ö., mit Gen. τινός, über jmd, β 24 (j. seit Bekk. II δάκρον χέων).<sup>2)</sup>

**δακρῶ**, ö. Aor. 1, ohne Augm. δάκρῶσα, ö. P. -ύσας, -ύσασα, Pf. P. δεδάκρῶσαι u. νται, intr.<sup>3)</sup> weinen, Thränen vergießen, A 349 u. ö., δακρῶσας, eigtl. zu Thränen gebracht, in Thränen ausbrechend, dh. weinend, Nägelsb. zu A 349, vgl. α 336 u. s., im Pf. P. bethrünt, verweint, voll Thränen sein, δεδάκρῶνται ὄσσε, ν 204; παρειαί, Vs 353. X 491; τίποτε δεδάκρῶσαι, II 7.

**δάκτυλος**<sup>4)</sup>, der Finger, die Zehe am Fuß, Batr. 45.

**δαλός** (W. δαφ, δαίω), Brand, Feuerbrand, N 320. O 421. ε 488, ein Scheit (zum Verbrennen), τ 69.

**δαμάζω**, nachhom. Pr., dav. Aor. ἐδάμασα, -άμην, ἄσθην, s. unter δάμνημι.

**δάμαρ, ἄρτος**<sup>5)</sup>, poet., Gattin, Ehefrau; stets mit Gen. des Mannes, P 122. Ξ 503. δ 126 u. s.

**Δαμάσος**, ein Troer, M 183.

**Δάμαστορίδης**, S. des Damastor, 1) der Lykier Tlepolemos, II 416. — 2) der Freier Agelaos, χ 293 u. s.

**δαμείω, δάμεν, δαμίη, δαμίμεναι**, s. δάμνημι.

**δάμνημι u. δαμνάω** (W. δαμ Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 232), poet., Pr. 1 S. E 893, 3 S. -σι, E 746. θ 390, v. δαμνάω, 3 S. Pr. δαμνάω, λ 221, 3 S. Impf. ἐδάμνα (4mal) u. δάμνα, II 103, Iterativf. δάμνασσε, h. Ven. 251; vom Fut. 3 S. δαμῶ, A 61, ep. δαμάω, X 271, 3 Pl. δαμώσσι, Z 368; vom Aor. 1 ἐδάμνασται meist der ep. σσ, ö. ohne Augm. im Ind., Imper. δάμασον (3mal) u. ep. -σσον, P 352 (Ameis-

Hentze δαμῆναι nach Aristarch, s. dens. im Anh.). — Konj. -σσω, II 438, ö. 3 S. -σση u. σση, 1 Pl. ep. mit kurzem Vokal, -σσομεν, X 176, Part. -σσας, Pl. -σσαντες. — Passiv u. Medialff.: v. Pr. δάμναται 2 S. δαμῶ, Ξ 199<sup>1)</sup> 3 S. δάμνεται, Inf. -ασθαι, vgl. ὑποδάμνημι; P. -μένους, N 16. 353; Impf. 3 S. δάμνατο, A 309. — Aoristformen a) Aor. 1 ἐδάμνην, dav. 3 S. Impr. δαμῆναι, I 158, Part. δαμῆναι, A 99. E 646. — Daneben (wie von δαμάω) ἐδαμάσθην, ρ 231; δαμάσθη, T 9, u. Part. -σθεις, II 816. X 55. b) Aor. 2 ἐδάμην, Y 94, 3 S. -μην, B 860. 874. T 545, 1 Pl. -μην, N 812, ohne Augm. 3 S. δάμη, α 237, u. 3 Pl. δάμεν (äol. u. dor. für ἐδάμην 5mal); Konj. δαμείω (wohl δαμῆω zu schr.), σ 54, 2 S. -μήης, P 436, 3 S. -ήη, X 246, 2 Pl. -ήετε, H 72, vom Opt. 3 S. -εἴη (5mal) 3 Pl. εἴην, ö. Inf. -ῆναι, ep. -ῆμεναι (5mal), ö. Part. -εις, -έντος usw.; vom Pf. P. 1 Pl. δεδαμῆσθα, E 878, ö. Part. δεδαμῆμένος, Plsqpf. δεδαμῆναι, λ 622, ö. 3 S. δέδαμηντο, 3 Pl. δέδαμηντο, γ 305 (Kayser, -ητο, vulg., auch La R.), δεδαμῆται, P 183 das. Autenrieth. — Fut. Perf. 2 Pl. δεδαμῆσθε, h. Ap. 543. — Vom Aor. Med. ἐδαμάσθην (ep. σσ), 3 S. (ἐ)δαμάσσαστο, 3 Pl. δαμάσαντο, M 210, Konj. 3 S. mit kurzem Vokal -άσσειται, A 478. Φ 226, Opt. -σαίμην, δ 637, 1 Pl. -σαίμεθα, II 561, 3 Pl. -σαίται, π 105, Inf. -ασθαι, Part. -σάμενος (3mal).<sup>2)</sup> Grundbdgt bändigen, dann übht bezwingen, überwinden, besiegen, I) Akt. a) mit persönl. Subj., so v. Göttern, λαὸν Ἀχαιῶν (v. Zeus), I 118, vgl. II 845. ξ 367 u. s.; dabei Dat. instr. ἔγχει στήλας ἀνδρῶν (v. Athene), E 746 u. s.; τινά ἔγχει τινός (v. Athene), X 271; χερσὶ τινος (v. Apollon), X 446; τινά τινι, einen jmdm unterliegen lassen (v. d. Göttern), X 176; με — ἀνδρὶ δάμασσαν, (Zeus) machte mich einem (sterblichen) Manne unterthan, Σ 432; τινά ὑπὸ τινι<sup>3)</sup> (v. Poseidaon), N 434, dazu ἔγχει (v. Ares), II 543<sup>4)</sup>, τινά ὑπὸ χερσὶ τινος (v. d. Göttern), Z 368; Ζεὺς γὰρ οἱ ὑπὸ στήθεσσι ἐδάμασσαν, sc. Βελλεροφόντην, Z 159; v. Menschen, λέοντα, erlegen, E 138; τινά, töten, Φ 90 u. s.; Ἀχαιοὺς, besiegen, ι 59; v. e. Löwen, σὺν, II 826; αὐτὸν μιν πληγῆσιν, sich selbst durch Schläge übel zurichten, δ 244; τινά τινι, einen für jmdn bezwingen, σ 57; übertr. θυμόν, s. Herz bezwingen, I 496 u. s. — δ) mit sächl. Subj., τὸν δ' οὐ βέλος — δάμασσαν, hatte getötet, E 106; δεσμός, E 391; πνρὸς μένος, verzehrt, λ 221; κῆρ, λ 171; μοῖρα, Σ 119; κάματος δ' ὑπὸ (Adv.) γούνατ' ἐδάμνα, die Anstrengung lähmte die Kniee, Φ 52; με — ἕρος θυμόν, Ξ 316. — II) Pass., v. Rossen, gebändig werden, K 403. P 77, dann übht bezwungen werden, erliegen, absol. O 522 u. s.; δαμῆναι, er lasse sich (durch unsere Bitten) er-

<sup>1)</sup> Kayser schreibt hier auf Grund der v. La δάκρῶσι u. wegen der harten Synizese δάκρῶσι, doch s. Hinrichs.

<sup>2)</sup> Vgl. bes. Classen Beob. S. 71 ff. Ameis-Hentze zu β 24; doch s. La R. St. § 87, 11. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 257.

<sup>3)</sup> auch λ 55. 87. 395, wo τὸν von ἰδῶν abhängt, „bei seinem Anblick weinte ich“. La R. St. § 87, 11 läßt es von δάκρ. abhängen.

<sup>4)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 133 von W. δακ, δίχομαι. Nach Fick W.<sup>3)</sup> I 611 von W. δακ, e. älteren Form der W. δακ (δείκνυμι).

<sup>5)</sup> Etym. zw.; nach Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 232 von W. δαμ, überwältigen, anders Bugge KZ. XIX 426.

<sup>1)</sup> Nach Cobet Mnem. XI p. 306 δάμνασαι zu schr.

<sup>2)</sup> Über die FF. s. aufser den Gramm. Cobet Mnemos. XI 306 sqq. Leskien Curt. Stud. II 115.

<sup>3)</sup> Über diese Vbdgn s. die Ann. zu γ 90. La R. ὑπὸ S. 16. Ztschr. für öst. Gymn. 1865 S. 260. Phil. Mayer Qu. Hom. II p. 7.

<sup>4)</sup> S. Hentze z. St. Nauck schr. nach Doederl. ὑπὸ Πατρόκλου — ἔγχει.

weichen, I 158; *ἵτε δὴ μιν μοῖρα θεῶν ἐπέ-  
θησε δαῖναι*, als die Schickung der Götter  
sie (Klytāimnestre) umstrickte, dals sie unter-  
lag, γ 269; mit Dat. der Pers. *τοὶ πολλοὶ δε-  
δήματο κοῦροι Ἀχαιῶν*, waren dir unterthan,  
Γ 183; vgl. E 878; v. Kämpfenden, *ἀνδρὶ  
ζωατέρῳ*, Γ 429; *Τρώεσσιν*, Θ 244 u. s.; v.  
Frauen, *ἄλογοι δ' ἄλλοισι δαμῆτεν*, mögen  
in die Gewalt Fremder kommen, Γ 301; mit  
Dat. instr. *βέλεϊ*, Δ 99; *δοῦρι*, X 246; *ἔγγει*,  
Ξ 482; *πληγῆσι*, σ 54; *χερσὶ τινος*, Π 854;  
*αἴθρῳ καὶ καμάτῳ*, erschöpft, ξ 318; *ὑπνω*,  
K 2 u. s., *ἀναλκείρῳ*, übermannt, Z 74; *ὑπὸ  
τινι*, Δ 309 u. s.; *δέδημητο* (Kayser nach Ari-  
starch *δέδημητο*) *λαὸς ἐπ' αὐτῷ*, das Volk  
war ihm unterworfen, von ihm unterjocht, γ  
304; *ὑπὸ χερσὶ τινος*, B 874 u. s., *ἐπ' αὐτοῦ  
δοῦρι*, unter dem Speere desselben, Γ 436;  
*ὑπὸ τινος* nur Π 434. — III) Med. wie Aktiv.  
nur mit Beziehung auf das Subjekt, *ἡμίονον*,  
δ 637, vgl. Ψ 655; vom verwundenden Pfeile,  
Δ 478; *φρένας ὄνω*, jmds Seele mit Wein  
bewältigen, d. i. betäuben, I 516.

**δαμῶσιν**, ep. st. δαμῶσιν, s. δαμνημι.  
**Δανάη**, T. des Akrisios, M. des Perseus  
von Zeus, Ξ 319, s. Περσεύς.

**Δανάοι**, die Danaer, bei Hom. die Ein-  
wohner des Reiches Argos, dh. meist wie  
*Ἀργεῖοι* die Hellenen übht, aber bei Hom.  
nach Gladstone St. S. 71 nur als Kriegsheer,  
A 42. 56. λ 559 u. ö., vgl. Niese Hom. Poes.  
S. 212.

**δανός** (δαίω), ausgedörret, dürr, ξέλα,  
Brennholz, ο 322 †.

**δαός**, n., ep. (δαίω), ein Stück brennen-  
des Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Ω 647.  
δ 300 u. ö.

**δαπέδον**<sup>1)</sup>, Boden, Erdboden, λ 577.  
— 2) gew. Estrich, Fußboden der Zim-  
mer, Hausflur, Δ 2 (nur hier in Il.), κ 227  
u. ö.; übr. s. *τυκτός*.

**δαπῶ** (W. *δαπ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 232), poet.,  
Pr. -ει, -ονσι, Inf. ep. *δαπτέμεν*, Ψ 183, Fut.  
*δάψει*, N 831, Aor. *ἔδαψας*, εν, eigtl. zertei-  
len, dh. zerreißen, zerfleischen, v. wilden  
Tieren, \*A 481. Π 159; übr. vom Speere,  
*χρόα*, N 831; *διὰ* (Adv.) *δὲ χροά ἔδαψεν*, E  
858, vgl. Φ 398; vom Feuer, verzehren,  
Ψ 183. Nur an den a. StSt. Vgl. *δαροδάπτω*.

**Δαρδανίδης**, ω, Sohn oder Nachkomme  
des Dardanos, dh. = a) Priamos, Enkel des  
D., Γ 303 u. s. b) Ilios, Δ 166. 372. c) An-  
chises, h. Ven. 177.

**Δαρδανίη**, eigtl. subst. Adj., Dardanie,  
1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am  
Fuße des Ida, von dem alten Könige Darda-  
nos gegründet und dessen Wohnsitz, Y 216,  
vgl. Str. 13, 1, 24.<sup>2)</sup> — 2) kleine Landschaft  
über Troas am Hellespont, von Aineias be-  
herrscht (nach Str. 13, 1, 33 von Zeleia bis  
Skepsis). Bei Hom. nur der N. der Bewohner  
*Δάρδανοι*.

**Δαρδάνιος**, dardanisch, von Dardanos

<sup>1)</sup> Etym. zw.; vgl. J. Schmidt KZ. XXV 146. Zur  
Sache vgl. Helbig, das hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 114.

<sup>2)</sup> Verschieden von der äol. St. *Δάρδανος*, die 70  
Stadien südlich von Abydos jenseits des Rhodios am  
Hellespont lag, Str. a. a. O. 28.

herrührend od. benannt, *πίλαι*, E 789. X 194,  
s. *Σκαίαι*. — Subst. *Δαρδάνιοι* = *Δάρδανοι*,  
w. s., B 819.

**Δαρδάνις**, ἰδος, Adj. Fem. zum vhg., als  
Subst. Dardanerin, Σ 122. 339.

**Δαρδάνιον**, ωνος, eigtl. Nachkomme des  
Dardanos, dav. im Plur. = *Δάρδανοι*, *Τρώεσ  
καὶ Δαρδανίωτες*, H 414. Θ 154.

**Δάρδανοι** (Sg. *Δάρδανος ἀνήρ*, B 701),  
die Dardaner<sup>1)</sup>, eigtl. die Bewohner von  
*Δαρδανίη* 2), w. s., von Aineias beherrscht  
(B 819); sie waren der ältere Stamm, dh. *Τρώεσ  
καὶ Δάρδανοι*, Γ 456. H 348. 368. Θ 497.

**Δάρδανος**, S. des Zeus und der Elektra,  
Br. des Iasios, V. des Ilios und Erichthonios  
von seiner Gem. Bateia, wanderte aus Arka-  
dien nach Samothrake u. von da nach Klein-  
asien, wo er die St. Dardanie gründete u. so-  
mit auch Stammvater der Troer ward, da von  
Dardanie aus Troja gegründet wurde, Y 215 ff.  
304. Apd. 3, 12, 1. — 2) S. des Bias, ein Troer,  
von Achilleus getötet, Y 460. — 3) Adj., s. d.  
vhg.

**δαροδάπτω**, ep., nur Pr., der Bdtg nach  
= *δάπτω*<sup>2)</sup>, w. s., zerreißen, nur Δ 479;  
übr. *κτῆματα*, verprassen, ξ 92; *χορήματα*,  
π 315.

**Δάρος**, ητος, Priester des Hephaistos in  
Troja, V. des Phegeus u. Idaioi, E 9 ff.

**δαροθάω** (W. *δαροθ*, skr. *drā*, Curt. Et.<sup>5</sup>  
S. 233), nur ep. Aor. *ἔδροῦθε*, schlafen, v  
143 †.

**δαροσκέτο**, *δαροσθα* usw., s. *δαλομαι*.  
**δά-σκιος**<sup>3)</sup>, poet., sehr schattig,  
schattenreich od. dichtsattig, ὕλη,  
O 273. ε 470. h. Cer. 386.

**δαρομός** (*δαλομαι*), Teilung, Vertei-  
lung, Δ 166 †. h. Cer. 86.

**δασπλήτης** (wahrsch. von W. *πελ*<sup>4)</sup>, *πλήσ-  
σω*, u. *δα*), die hart Treffende, ep. Beiw.  
der Erinyen, ο 234 †.

**δάσν-μαλλος**, poet., dichtwollig, ι 425;  
von

**δάσνός**, εἴα, ὄ, *densus* (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 233),  
dichtbewachsen, haarig, rauh, ῥώπες,  
*δέρμα*, \*ξ 49. 51.

**δατέομαι** (W. *δατ*, aus *δα*), ep. Nebenf.  
im Pr. u. Impf. st. *δαλομαι*, nur *δατέονται*,  
Konj. -όμεθα, Impf. ohne Augm. -έοντο u.  
ion. -εῖντο, übr. vgl. *δαίω*, Anm. 1, 1) tei-  
len, verteilen untereinander, *ληίδα*, I 138.  
280; *διὰ* (Adv.) *κτῆσιν δατέοντο*, E 158;

<sup>1)</sup> Nach Lange bei Ameis zu Γ 456 Anh. sind *Δάρ-  
δανοι* u. *Τρώεσ* gleichbedeutende N., übr. s. Ameis u.  
die das. angef. Schr.

<sup>2)</sup> Sehr verschiedene Ansichten über die Etym.: s.  
Lob. Par. p. 15. Elem. I p. 182. Doederl. n. 2470, der  
es wie Düntz, z. Od. mit *δάρων* (St. *δεσ*) in Vbg bringt;  
am wahrscheinlichsten mit Fritzsche Curt. Stud. V 296  
aus *δαρ-δαρ-τω*, also eine Reduplikationsbildg., vgl.  
Fick W.<sup>9</sup> I 617.

<sup>3)</sup> Nach ein. von *δα* = *διά*, ζα, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 621.  
Unger Phil. XXIV S. 390, und *σαῖα*, nach a. synk. st.  
*δαοῖα*, vgl. Lob. Path. El. I p. 202. 326.

<sup>4)</sup> So Welcker Götterl. I 699; s. auch Lob. Path. El.  
I p. 237. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 278; nach Schoenberg Üb. griech.  
Kompos. S. 29 von W. *spar*, „die sehr zausende, quäl-  
ende“; Fröhde Bezenb. Beitr. VII 108 erklärt unter  
Vergl. von skr. dasjū, Feind, Bösewicht, „den Bösen  
treffend“. Noch a. Abltgn bei Ameis-Hentze im Anh.  
u. Faesi-Hirrichs zur St.

übtr. μένος ἄροχος δατέονται, sie teilen des Ares Wut untereinander, d. h. sie kämpfen beiderseitig mit gleichem Kriegsmut<sup>1)</sup>, Σ 264; γθόνα ποσσὶ δατέοντο, sie teilten d. i. zerstampfen den Boden mit den Füßen, Ψ 121 (Grashof Fuhrw. S. 34). b) sich (sibi) zuteilen, d. i. annehmen, v. den Göttern, welche am Opferdampfe sich erfreuen, im unechten Vs Θ 550. — 2) zerteilen, -legen, κρέα, α 112; τινὰ ἐπισσώτροις, zermalmen, v. den Wagenrädern, Υ 394.

Δαυλῖς<sup>2)</sup>, ἴδος, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, Β 520.

δάφνη<sup>3)</sup>, Lorbeerbaum, ι 183 †. h. Ap. 396.

δά-φοινός (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 621) u. -νεός, Σ 598 †, eigtl. blutrot, sehr rot, εἶμα αἵματι δαφ., vom Blute rot, Il. a. a. O.; dann in mancherlei Abstufungen, braunrot, rotgelb, vom Löwen, Κ 23, Drachen, Β 308, u. Schakal, Α 474. — 2) sehr blutig, viel Blut vergießend, πῆμα δ., (δράκαινα), h. Ap. 304.

δέ<sup>4)</sup>, Konjunkt., hat entweder entgegen-

<sup>1)</sup> Nach a. sie kämpfen mit wechselndem Glück.

<sup>2)</sup> Von δαυλός (aus δασύλος), „dicht bewachsen“; noch jetzt ist jene Gegend mit dichten Granatbüschen bewachsen, Bursian Geogr. v. Gr. I S. 186, wo über die Lage.

<sup>3)</sup> Über die Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 482. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.<sup>5</sup> S. 484, zur Sache Hehn S. 181 ff.

<sup>4)</sup> Über Etym. u. Grundbegriff der Partikel gehen die Ansichten sehr auseinander. Während Hartung Partikell. I S. 161 f. sie mit δὸ, δὲ (im zweiten Male, zweitens) in Vbdg bringt u. als Grundbdtg „andrerseits, zweitens, hinwiederum, hernach“ angibt, u. ähnlich Bäuml. Unters. S. 88 f. sie v. St. δευ in δεύομαι, „nachstehen“, δεύτερος, „der Nachstehende, Zweite“ ableitet und ihr den Begriff eines „Folgenden, Zweiten“ als ursprünglichen zuweist, hält sie Klotz (u. a.) für aus δὲ abgeschwächt (wie μίμν aus μῆν) und gibt als Grundbegriff an *aliquam rei adum cognitae adseverationem*. Kivčala Ztschr. f. st. Gymn. XV (1864) S. 315 ff. erklärt sie für uspr. identisch mit dem deikt. δε (zB. in ἵδε, οὐκίμνε usw.), so dafs es uspr. nur ein δὲ gab, das bald hier (dort) bald hierher (dorthin) bedeuten konnte, und Verstümmelung eines alten adverbial geb. Lokativs von einem Pronominalstamm *ta*, da sei u. stets eine deiktische Kraft habe, da, vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 118. In dieser Bdtg erscheine es noch im Nachsatze, u. zwar sowohl in uspr. räumlicher Bdtg, da (wie Β 718), als in temporalen Satzbdgn, zeitlich da (wie Λ 592), in hypothet. modal (Α 137) „in diesem Falle, so“ od. auch da, so in konzessiven u. komparat. Satzbdgn, in welchen letzteren sich δὲ eng an das Demonstrativ anschließt. Diese deikt. Bdtg habe es ferner in Fragen, in denen nichts vorausgeht, worauf sich δὲ beziehen könne, wie Ζ 123 τίς δὲ σὺ εἶ; wer bist du da? (vgl. Κ 82. 385. Ο 244. 247); deiktisch u. zugleich nachdrucksvoll (wie in ἵδε) sei es in der Einleitungsformel ὡς δ' ἔρε. — Nachdem nun δὲ auf die Zeitsphäre übertragen ward, entwickelte sich daraus der Begriff der zeitlichen Nachfolge, und zwar sowohl der objektiven, d. i. des Zeitverhältnisses, in welchem die dargestellten Begebenheiten zu einander gestanden haben, dann, darauf (wie Α 245), als der subjektiven, d. i. der Folge in der Erzählung, „nach welcher es der Begebenheit beigegeben wird, die nach der andern erzählt wird (wie Α 43 ff.), ohne dafs diese in Wirklichkeit nach derselben erfolgt sein mußte“. — „Die adversative Geltung dagegen, aber hat sich nicht aus der uspr. deiktischen Bdtg da von innen entwickelt, sondern der Begriff des Gegensatzes lag von vornherein in dem Kontext, in dem logischen Verhältnis der Sätze zu einander, u. weil δὲ in dem zweiten von zwei einander entgegengesetzten Sätzen gebraucht wurde, deshalb übertrug das Sprachgefühl den Begriff des Gegensatzes auch auf dasselbe. Die Anwendung des δὲ in adversat. Sätzen erklärt sich daraus, weil es sich vermöge seiner deiktischen Kraft gut dazu eignete, um die Aufmerksamkeit von einem Gegenstande ab- u. auf einen andern hinzulenken — je nachdem nun dieser

stellende od. verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft: a) aber, hingegen, dagegen, u. 145 (gewöhnlicher ist ἀλλά), a) gew. in Gegensätzen, deren Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν. b) ὅ. auch ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, Α 108, od. das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet, so auch bei wiederholtem Fragewort, Α 362. α 225. ξ 187 ff.; in andern Fragen hinter dem Fragewort, wo aber die adversat. Bdtg mehr hervortritt, Ζ 55 (s. Ameis-Hentze). Ο 244. β 332 u. ö.; s. Nägelsb. zu Α 540; desgl. in Anreden, nach e. Vokat., drückt es e. Ggstz aus, sei es zu e. andern Person, wie Α 282 u. s., od. zum Inhalt der vhdn Rede, π 130 u. s., s. das. Ameis-Hentze, Kr. Di. 69, 17, 2. In e. Gespräche steht es zu A. einer zweiten u. dritten Antwort, Γ 200. 229 (mit bezug auf Vs 178). Vereinzelt nach d. ersten Worte e. Antwort, Ν 260, wo manche das δὲ als δὲ fassen. Öfter steht es auch mit einer Verschiebung des Gegensatzes in einem zweiten Satze bei gleichem Subjekte nach einem das Subjekt erneuernden Pronomen, wie ζώγοι, ἄρτος νιέ, σὸ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα (st. δέξαι δέ), Ζ 46; vgl. η 163 (das. Ameis-Hentze); τῶν μὲν ἄρ' οὐ τι πόθει, ὃ δ' ὀδύροτο πατρίδα γαίαν, ν 219 (s. Ameis-Hentze). — 2) δὲ mit verbindender Kraft reiht Sätze äußerlich an einander, obwohl auch hier eigtl. e. Gegenüberstellung stattfindet; hier kann es zuweilen durch und, oft aber gar nicht übersetzt werden. Achtmal hintereinander, Β 41—47. Insbes. a) beim Übergange von e. Gegenstände zu e. andern, Α 43—49. ε 1 ff. u. ö. Bäuml. S. 89 f. b) in e. den Hauptsatz erklärenden und näher bestimmenden Zusatz, wo sonst γάρ gebraucht wird; denn, nämlich, ja, doch, da, indem, ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφο δὲ νεώτερον ἐστὸν ἐμεῖο, Α 259 (das. Nägelsb. zu Β 26). 520. Η 48. Ι 496. Ξ 239 u. s. Oft steht es im zweiten Glied eines Relativsatzes mit Übergang in die demonstrative Konstruktion, Α 162 u. s.; oft reiht es auch parataktisch an, wo man einen untergeordneten Satz erwartet, Ζ 148 u. s. c) dient es nach Parenthesen, Zwischensätzen usw. dazu, den Hauptgedanken wieder aufzunehmen, wie nun, μ 356 (s. Ameis-Hentze Anh.). — 3) in Nachsatze<sup>1)</sup> sowohl mit entgegenstellender als verbindender Kraft: a) das entgegenstellende δὲ, dagegen, hinwiederum steht α) nach hypothet. Vordersätzen, εἰ δὲ κε μὴ δώσωιν, ἐγὼ δὲ κεν αὐτὸς ἔλωμαι, so werde ich dagegen, Α 137. Ε 261. Ι 301. Μ 246. Ρ 155. π 274. σ 62. β) hinter kom-

Gegenstand als ein dem frühern geradezu entgegengesetzter oder nur als ein verschiedener u. neuer aufgefaßt wurde; so fühlte man auch δὲ bald als Partikel eines strengen Ggstz, bald als Ausdruck eines leisen Ggstz, einer bloßen Verschiedenheit und Neuheit<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Lammeyer de apodictico qui dicitur particulae δὲ in carm. Hom. usu. Leipzig. 1879. E. Nieberding über die paratakt. Anfügung des Nachsatzes in hypotakt. Satzgefügen, insbes. bei Homer. Progr. v. Groß-Glogau 1882. Gomperz, Herod. Studien II 33. 76 ff.

parativen u. relativen Vordersätzen, *ὅλη περὶ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν*, Z 146, vgl. B 718. K 419, so *ὅσον* —, *ὡς δέ*, η 108, so auch nach dem hypothet. Relativ, λ 148. 149, s. Ameis-Hentze Anh., vgl. Nägelsb. zu A 137. b) das verbindende *δέ* knüpft den Nachsatz an den Vordersatz; so nach temporellen Vordersätzen mit *ἐπει*, A 58. H 149. ζ 100. λ 35; nach *ἐπειδή*, Π 199; nach *ὅτε* u. *ὁπότε*, E 439. λ 592; nach *ἐντε*, M 375. v 57. 77; nach *ὄφρα*, A 221. κ 126; nach *ἕως*, A 194. K 507. δ 121. ε 366; nach d. Part. *σειρῶν κομιάσαντες πάντες δ' ἐξάπτεσθε*, Θ 20.<sup>1)</sup>

4) In Verbindung mit andern Partikeln: a) *καὶ δέ*, bei Hom. auch andererseits, aber auch, und auch, Ψ 80. 494. Ω 370. δ 391. π 418 u. s. b) *δ' ἄρα*, meist anreihend (s. *ἄρα*), so dann, darauf, nun; ὅ. auch zur Bezeichnung der Folge, nun, aber, E 836. A 73. β 13. τ 204 u. ὅ., dh. auch ὅ. im Nachsatze, nach *ἐπει*, ζ 100. Kr. Di. 66, 9, 2 u. 4; zurückweisend od. rekapitulierend, Ξ 492. T' 257. Φ 39. Ω 609, summarisch zusammenfassend, σ 301. Vgl. Rhode Gebr. d. Part. *ἄρα* S. XXIX ff. c) *δὲ δὴ*, aber doch, aber nun, H 94. d) *δέ τε*, und auch, A 403; dagegen, Ω 17<sup>2)</sup>; aber auch, a 53. δ 379. Nägelsb. zu A 403; *μὲν τε* — *δέ τε*, E 139, vgl. *μὲν*. e) *δ' αὐ* u. *δ' αὐτε*, s. *αὐ* u. *αὐτε* u. *δὴ* zu E. — *δέ* steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt gew. die zweite, oft auch die dritte Stelle ein, wenn die beiden ersten Worte eng zusammen gehören, s. bes. Ameis-Hentze zu § 540 Anh.

*δε*, meist untrennbare<sup>3)</sup> enklit. Partikel, angehängt an Nominalformen, u. zwar an den Acc. (außer in *Αἰδῶσθε*, wo *δομον* zu ergänzen ist), um die Bewegung od. Richtung „wohin“ zu bezeichnen, nach od. -wärts, meist an Lokalbegr., u. zwar sow. an Länder- u. Ortsnamen, wie *Αἰγυπτῶνδε*, *Ἀργοσδε*, *Κυπροσδε* usw., als übht an andere örtl. Begriffe, *ἀργῶνδε*, *ἄλαδε*, *οἰκῶνδε*, *φῶσδε*, das Ziel bezeichnend in *ἀγορῆνδε*, *θανάτωνδε*, *λόγωνδε*, *πολεμῶνδε*, *ὑμῖνδε*, *φῶρονδε*, *φύγαδε*, in bezug auf die Zeit *βουλυτῶνδε*, *θανάτοιο τέλοσδε*. Nur einmal an den Eigennamen einer Person, *Πηλείωνδε*, Ω 338 (s. das Peppmüller), dabei *εἰς* in *εἰς ἄλαδε*, κ 351, zum Subst. u. begleitenden Possessivpron. gesetzt, *ὄνδε δόμονδε*, Π 445. α 83 u. ὅ., beim substantivierten Possessivpron. *ἡμέτερόνδε*, θ 39 u. s., *ἡμέτερόνδε*, Ψ 86. Vgl. Kr. Di. 19, 4 u. bes. La R. St. § 45—48.

*δέατ'*, st. *δεατο*, eigtl. *δέατο*<sup>4)</sup>, ep. die einzige Form von e. veralteten V. *δέαμαι*, ζ 242 † *πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι*, vorher schieben er mir häßlich zu sein.

*δέγμενος*, s. *δέχομαι*.  
*δέδαε*, *δεδάσθαι*, *δεδάηκα*, *δεδαημένος*, *δεδαώς*, s. *δα*.

*δεδαίαται*, *δέδασται*, s. *δαιομαι*.

*δεδαϊγμένος*, s. *δαΐζω*.

*δέδηε*, *δεδήει*, s. *δαίω*.

*δέδια*, ep. *δειδια*, s. *δειδω*.

1. *δειδίσκομαι*<sup>1)</sup>, o 150, u. *δειδίσκομαι*, nur P. Prs. -όμενος u. 3 S. Impf. -κετο, begrüßen, bewillkommen, *τινὰ δεξιτεροῦ χειρὶ*, \*v 197; *δέκαί*, mit dem Becher, d. i. zutrinken, σ 121; abs. γ 41.

2. \**δειδίσκομαι*, s. *δειδίσσομαι*.

*δεδηήατο*, s. *δάμνημι*.

*δεδηήμενος*, Part. Perf. P. a) von *δάμνημι*, w. s. b) von *δέμω*, Z 245. 249.

*δέδηητο*, -ηγτο, a) s. *δάμνημι*, b) s. *δέμω*.

*δεδοχημένος*, ep. Part. Pf. P. mit intens. Präsensbdgt von dem St. *δοκε*, Weiterbildung aus *δεκ* im ion. *δέκομαι* st. *δέχομαι*, erwartend, auflauernd, O 730 †.

*δέδορα*, s. *δέρομαι*.

*δεδοραγμένος*, s. *δράσσομαι*.

*δέελος* (v. W. *δε*, *δι*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236<sup>2)</sup>),

ep. st. *δήλος*, *σήμα*, K 466 †. Vgl. *ἐνδειελος*.

*δει* (2. *δέω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234), impers. ma n muß, man soll, bei Hom. nur I 337 †; sonst *ζηή*.

*δειδεκτο* u. *δειδέχατο*, ep. verst. st. *δέδεκτο*, *δεδέχατο*, s. *δείκνυμι*.

*δειδήμων*, ep. Gen. ovos (*δειδω*), furchtsam, feig, Γ 56 †.

*δειδια* usw., s. *δειδω*.

*δειδίσκομαι*, s. I. *δειδίσκομαι*.

*δειδίσσομαι*<sup>3)</sup>, ep., und *δειδίσκομαι* (h. Merc. 163 *δειδίσκει* nach Pierson, *τιτύσκει* vulg.), Dep. Med. (*δειδω*), außer Pr. (Ind. -σσει, Impr. -σσει, -έσθω, Inf. -σσεισθαι), Impf. *δειδίσσεται*, Inf. Fut. *δειδίξεσθαι*, Y 201. 432; Inf. Aor. I *δειδίξεσθαι*, Σ 164. I) trans. schrecken, in Schrecken setzen, *τινὰ*, \*A 184. N 810. O 196; *τινὰ ἀπὸ νεκροῦ*, jmdn von dem Leichnam verjagen, Σ 164; ἀπὸ (Adv.) γὰρ *δειδίσσεται τάφου*, sc. *ἵππου*, M 52. — 2) intr. in Schrecken geraten, sich fürchten, B 190.

*δειδοικα*, s. *δειδω*.

*δειδω* (W. *δει*)<sup>4)</sup>, vom Pr. nur 1 S. (11mal), v. Fut. *δεισομαι* 3 S. elid. *δεισετ'*, Y 130, Inf. -εσθαι, O 299, v. Aor. *έδεισα* (bei Bekk. II, Ameis-Hentze, Düntz., La R. auch bei Verl. der ersten Silbe, wegen des nach δ ausgestoßenen Kons. vgl. La R. Textkr. S. 390. Ünters. S. 48), *έδεισα*, ε, *ατε*, *αυ*, seltener ohne Augm. *έδεισε* (3mal), *αυ*, H 93, Opt. 3 S. *δεισειε*, H 456. Ω 672, Konj. *δειση*, -ητε, ὅ. Part. *δεισας*, -ντος, usw., Fem. -ασα, π 331, ὅ. Perf. (mit intens. Präsensbdgt) ep. *δειδοικα* (7mal), -ας, M 244; -κε, Φ 198, u. *δέδια*, nur 3 Pl. *δειδισσι*, Ω 663, sonst ep. *δειδια* ὅ., -ιας, σ 80; -ιε, π 306, 1 Pl. *δειδιμεν*, H 196. I 230. β 199; Impr. *δειδιμι* (5mal), elid. *δειδιθ'*, σ

<sup>1)</sup> Nach L. Meyer aus *δειδίσκομαι*, s. *δείκνυμι*, Anm. 1.

<sup>2)</sup> Düntz. zur St. u. Ztschr. XVI S. 282 deutet das Bündel, Reisbündel, von W. *δε*.

<sup>3)</sup> Mit Redupl. v. St. *δεια*, W. *δει*, vgl. Savelsb. Ztschr. XVI S. 369.

<sup>4)</sup> S. Fick W.<sup>3</sup> I 113. Curtius Stud. VIII 466. Brugmann Curt. Stud. VII 209. Nach Mahlow KZ. XXIV 293 ff. ist *δειδω* e. Perfektbildung, aus *δεδείωσα*, *δεδείωσα* entstanden.

<sup>1)</sup> wo Bekker *ε'*, vgl. aber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 590 f.

<sup>2)</sup> Nach Bekk. II, *δε* vulg., vgl. Rumpf im a. B.

<sup>3)</sup> La R. trennt sie vom Subst. in der größern Ausg., s. dessen Textkr. S. 221 ff. — Über die Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 233.

<sup>4)</sup> Vor Wolf *δέατ'*, was man zu *δασσομαι*, w. s., zog; beides aus W. *δε*, *δι*, skr. *दि*, nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236. 573.

63, Pl. -ιτε, Y 366, Inf. *δειδόμεν*, ι 274. κ 381; vom Part. -ιώς Acc. S. -ότα, δ. Pl. -ιότες, -ιότων, Acc. -ότας; Plsqpf. 1 Pl. *ἐδειδίμεν*, Z 99, 3 Pl. *ἐδειδίσαν*, E 790. H 151; *δειδίσαν*, O 652, u. in Praeteritalbdgt 3 S. *δειδισ*, Σ 34. Ω 358. — Über die Vst. v. *δειδω* u. *δειδία* s. La R. Unters. S. 69; über *δέδοικα* dess. St. § 93, 8. — 1) intr. sich fürchten, besorgen, in Angst sein, oft abs. A 33. ξ 60 u. s.; *περί τινι*, für jmdn besorgt sein, K 240. h. Cer. 246; mit *μή* u. zwar gew. mit Opt. od. Konj. (einmal mit Indik. ε 300 δ. *μη πάντα νημερτέα εἶπεν*, daß wirklich alles wahr ist, s. Ameis-Hentze, *δειδω*, *μη τι πάθῃσιν*, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, A 470. ε 419; seltener mit Inf., *δεισαν ὑποδέχθαι*, sie fürchteten, scheuten sich, es anzunehmen, H 93. O 299 u. s.; mit Acc. c. Inf., *μητε θεῶν τό γε δείδιδι μητε τιν' ἀνδρῶν ὄρεσθαι*, fürchte nicht, daß es jmd der Götter od. der Menschen sehen werde, Σ 342. — 2) trans. fürchten, scheuen, *τινά* od. *τί*, I 37 u. häuf. La R. St. § 93, 8; *μητε σὺ γ' Ἄρηα τό γε* (Acc. der Beziehung) *δειδιδι*, fürchte nicht deshalb den A., E 827; auch fromme od. achtungsvolle Scheu hegen gegen jmdn, *νεερέι, θεοῖς*, ξ 389. χ 39; *στυμάντορας*, A 431, vgl. Ω 116; mit *τίειν* verb., π 306.

**δειλιάω**, nur Aor. 1 Part. *δειελήσας*, zu Abend essen, vespurn<sup>1)</sup>, ρ 599 †; von **δειέλος** (*δειλη*), ep., den späten Nachmittag und Abend betreffend, abendlich, *δειελον ἡμαρ*, der Abend, ρ 606; *δειέλος ὄψῃ δὲ ὄν*, der spätsinkende Abend, Φ 232. **δεικάνομαι**<sup>2)</sup>, ep. Dep. Med., nur 3 Pl. Impf. gd. *-νόαντο* (*δεικνυμι*), = 1. *δειδισκομαι*, w. s., *δέπασσιν*, *ἐπέεσσι*, O 86. σ 111. ω 410.

**δεικνύμι**<sup>3)</sup>, im Akt. v. Prs. nur Part. *δεικνύς*, N 244, ö. Fut. *δείξω*, Aor. 1 *ἔδειξα* mit u. ohne Augm., Opt. -ειας, T 332; -ειε, ζ 144, Imp. -ov, ζ 178, Inf. -αι; Med. Prs. Part. *ύμενος*, Aor. *δείξατο*, h. Merc. 367, vom ep. Perf. M. *δειδεγμαι*<sup>4)</sup> 3 Pl. *δειδέχεται*, η 72, 3 Sg. Plsqpf. *δειδεκτο*, I 224, u. 3 Pl. *δειδέχασατο* (s. z. E.), zeigen, 1) Akt. a) vorzeigen, zum Vorschein bringen, *τί τινι*, von den Göttern, *σημα*, ein Zeichen sehen lassen, N 244, vgl. γ 174 (wo *τέρας* zu ergänzen); *ξογα*, h. 31, 19. b) zeigen, weisen, *Ἀλέξανδρον Μενελάω*, I 452; *ἐκαστα*, T 332; *δδόν*, den Weg zeigen, ι 25; dh. c) zeigen, lehren, κ 303. — 2) Med. a) zeigen, *τί τινι*, Ψ 701; hinweisen, *εἰς τινα*, h. Merc. 367. b) = *δειδισκομαι*, bewillkommen, begrüßen, I 196. δ 59<sup>5)</sup>; hierzu Pf. u. Plsqpf. M. mit intens. Präs. - u. Impfktbdgt, X 435;

*δεπάεσσιν* (Dat. instr.) *δειδέχατ' ἀλλήλους*, sie bewillkommneten sich mit Pokalen, d. i. sie tranken sich zu, A 4; *κνπέλλοις*, I 671, vgl. I 224; *μύθοισι*, η 72.

**δειλη**<sup>1)</sup>, der sinkende Tag, der späte Nachmittag u. der eintretende Abend, Φ 111 †, wie die Verbindung mit *ἠώς* und *μέσον ἡμαρ* zeigt. Dav.

(**δειλομαι**), sich abendwärts neigen, nur *δειλετο*, nach Aristarch<sup>2)</sup> st. *δύσσοτο*, Ameis, η 289 †. Vgl. Butt. Lex. II<sup>2</sup> S. 170 f.

**δειλός** (W. *δει, δει*), a) furchtsam, feig (opp. *ἀλκιμος*), N 278. b) elend, erbärmlich, A 293; *ἀ δειλέ*, Elender! σ 389. Über ϑ 351 s. *ἐγγνώω*. Bes. c) elend, unglücklich, bejammernswert, arm, bes. als Ausdruck des Bedauernens, vom gefallenen Patroklos, P 670. Φ 65, vgl. ι 65; *ὦ μοι ἐγὼ δειλός*, ε 299; *ἀ δειλέ*, *ἀ δειλοί*, A 441. 816 u. s.; mit Gen. *ἀ δειλὲ ξεινων*, ξ 361. ρ 288; *βροτοί*, von den im Nebel u. Dunkel wohnenden Kimmeriern, λ 19, u. als allgemeines Beiw. der Menschen, im Ggstz zu den seligen Göttern, Φ 464. μ 341 u. s., vgl. Düntz. Hom. Beiw. S. 14. Nägelsb. Hom. Th. S. 375.

**δειμα**, *ατος* (*δειδω*), Furcht, Schrecken, Entsetzen, E 682 †.

**δειμαίνω** (St. *δειμαν*), sich fürchten, h. Ap. 404; tr. *τι*, etw. fürchten, h. Merc. 407; Baum. nach H. Stephan; die Hss. *θανμαίνω*.

**δειμαῖλέος**, ep. furchtbar, *δπλον*, Batr. 289.

**δειματο**, **δειμομεν**, s. *δέμω*. **δειμος** (Appell. *δειμός*), der Schrecken, in ll. als personif. mythisches Wesen, Diener u. Wagenführer des Ares, wie Phobos<sup>3)</sup>, A 440. A 37. O 119.

**δεινός** (W. *δει, δει*), a) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, *αιγίς*, E 739; *πέλωρα*, B 321; *Χάρωνδιδς*, μ 260; bes. Neutr. im Acc. (des Inhalts), *δεινὸν ἄσσαι*, fürchterlich schreien, A 110; *δέροσθαι*, I 342; *δεινά δ' ὑπόδρα ἰδών*, O 13; vgl. h. 7, 48; dh. b) wie unser „fürchterlich“ s. v. a. außerordentlich, erstaunlich, gewaltig, *θεός*, v. Athene, Z 380.<sup>4)</sup> η 41, von Kalypso, μ 449; *σάκος*, ἄορ, *μελιη*, *δπλα*, Hom. δ.; *ἀγορή*, die gewaltige Versammlung, H 346. c) was durch seine Größe und Macht uns imponiert, Scheu, Ehrfurcht und Bewunderung einflößt, ehrfurchtgebietend, verbunden mit *αἰδοίος*, I 172. Σ 394. ϑ 22. ζ 234. Vgl. Nägelsb. zu I 172. [Bisw. e. kurzer Vokal vor δ. verl., weil δ. urspr. digammiert war, Ameis-Hentze zu γ 322 Anh. La R. Unters. S. 48.]

**δειός**, *ους*, poet. st. *δέος*<sup>5)</sup>, nur *ἔπαυ δειός*, K 376. O 4.

<sup>1)</sup> Nach a. „abendlich sein, bis zum Abend warten“, s. Butt. Lex. II<sup>2</sup> S. 173 u. Faesi zur St.; vgl. Vs 602. 606.

<sup>2)</sup> Über die Bildung s. L. Meyer Bezenb. Beitr. II 260. Wackernagel das. IV 268.

<sup>3)</sup> Über die Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134, vgl. auch Möller KZ. XXIV 462 f. 488.

<sup>4)</sup> Nach L. Meyer Bezenb. Beitr. II 260 ff. Wackernagel das. IV 268 ff. von einer von *δεικνυμι* verschiedenen W. *δεικ*, skr. *dāc*, huldigen. Übr. vgl. auch Möller KZ. XXIV 462.

<sup>5)</sup> Nach Düntzer bed. *δεικνύμενος* an beiden StSt. hinweisend. Nach L. Meyer a. a. O. hier von *δεικνυμι*,

zeigen, zu trennen u. auf W. *δεικ* = skr. *dāc* zurückzuführen.

<sup>1)</sup> Brugmann Curt. Stud. V 221 ff. sucht es mit *δύομαι*, *δύνα* zu vermitteln.

<sup>2)</sup> La R. dagegen erklärt *δειλ.* nur für e. Konjekture Aristarchs, s. dens. zur St.

<sup>3)</sup> Nach Hes. Th. 934 S. des Ares.

<sup>4)</sup> Nach a. hier die schreckliche, nämll. für die Troer.

<sup>5)</sup> Nach Ahrens Rhein. Mus. II S. 173 u. L. Meyer in Ztschr. VII S. 204 falsche Orthographie f. *δειός*.

**δειπνέω** (δειπνον), Impf. *ἔδειπνε*, Aor. *δείπνησα*, Opt. *-ήσειαν* (3 mal), 3 S. Plsqpf. *δεδειπνήκει(ν)*, ρ 359, die Mahlzeit (*δειπνον*, w. s.) halten, T 304 u. Od. ö. h. Ap. 497. — Dav.

**δειπνηστος**, die Zeit des *δειπνον*, die Essenszeit<sup>1)</sup>, ρ 170 †.

**δειπνίζω**, nur ep. Part. Aor. 1 *δειπνίσσας*, jmdn e. *δειπνον* geben, bewirten, mit Acc. \*δ 535. λ 411; von

**δειπνον**<sup>2)</sup>, bei Hom. die Hauptmahlzeit, im Geste zu *ἄριστον* u. *δόρπον*, die in der Regel des Mittags oder in den ersten Nachmittagsstunden eingenommen wurde, vgl. A 86.<sup>3)</sup> Σ 560; dem *δόρπον* gegenübergestellt, v 390, vgl. Vs 392, unter Umständen, wie im Kriege, bei einer Reise u. dgl. auch früher (B 381. K 578. T 171. 275. 346. ι 311. ο 77. 94. 500) u. später (δ 61.<sup>4)</sup> ρ 176); v. Pferden, Futter, B 383; so v. Hunden, Ep. 11, 2.<sup>5)</sup>

\***δειράς**, *ἄδος* (*δειρή*), Bergrücken, Bergkette, h. Ap. 281.

**δειράς**, s. *δέρω*.  
**δειρή**<sup>6)</sup>, Hals, Nacken, Γ 396. M 204. μ 90. ψ 208 u. s. 2) Kehle, h. Merc. 133. — Dav.

**δειρο-τομέω** (*δειροτόμος*, *τέμνω*), Fut. *-ήσει*, *ει*, u. Aor. *-ήσαι*, *-ήσας*, den Hals abschneiden, durchhauen; köpfen, Φ 89. 555. Ψ 174. χ 349.

**Δεισῆωρ**, *ορος*, ein Lykier, P 217.

**δέκα** (Curt. Et.<sup>7)</sup> S. 134), Indekl. z e h n, I 122. ι 160 u. s.; als runde Zahl zum Ausdruck einer unbestimmten Vielheit, B 489. Δ 347.

**δεκάκις**, Adv., zehnmal, \*I 379. X 349.  
**δεκάς**, *ἄδος*, f., e. Zehend, e. Dekade, B 126. π 245.

**δεκάτος** (*δέκα*), der Zehnte, B 329. ι 83 u. s., als runde Zahl, π 18. τ 294; *ἕξ δεκάτους ἐνιαυτούς* (st. *ἕξ δέκα ἐ. od. ἕξ δεκάτον ἐνιαυτόν*), Θ 404.

**δεκά-χίλοι**, ep., zehntausend, E 860. Ξ 148.

**δέκτης**, ep. (*δέχομαι*), eigtl. Empfänger, dh. Bettler, δ 248 †, s. das. Faesi-Kaysers.

**δέκτο**, s. *δέχομαι*.

\***δέλτος**<sup>7)</sup>, f., Schreibtafel, Pl., Batr. 3.

\***Δέλφειος** (*Δελφοί*), delphisch, *βωμός*, h. Ap. 496, verdorbene Ls; s. Baum.

\***Δελφίνιος**, Bein. des Apollon, unter dem er bes. in Knosos u. Krisa u. a. Orten

verehrt wurde, weil er der Sage nach in e. Delphin verwandelt (h. Ap. 400) der Kreterkolonie voranzog, die nach Delphi wanderte, h. Ap. 495<sup>1)</sup>, von

**Δελφίς**<sup>2)</sup>, *ἴνος*, richtiger als *Δελφίν* (s. Butt. Gr. § 41 Anm. 4), Delphin, Tummeler, Φ 22. μ 96.

\***Δελφοί** (Curt. Et.<sup>3)</sup> S. 479), Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, h. 27, 14, bei Hom. Πυθώ.

**δέμας**, poet., bei Hom. nur Acc. (W. *δemu*), 1) Körperbau, Leibeswuchs, äußere Gestalt, gew. v. Menschen, Hom. ö.; bes. häufig als Acc. der Beziehung, an Wuchs, an Gestalt, *δέμας μικρός*, *ἄριστος*; *δέμας ἀθανάτοισιν ἔικην* u. dgl.; neben *φνῆ*, A 115. ε 212, od. *εἶδος* (gew. *εἶδος τε δέμας τε* als Vsschluss, Ameis-Hentze zu § 116 Anh.), Ω 376. ξ 177, u. neben *ἀδῆ*, β 268 u. s.; von Tieren nur *κ 240. ρ 307. 313*; übht Körper, *νεκρόν*, Batr. 106. — 2) in Il. als Adv. wie *instar*, an Gestalt, nach Art, *δέμας πυρός*, gleich dem Feuer, nur in dem Formelverse A 596. N 673. P 366. Σ 1. La R. St. § 17, 3.

**δέμμιον**<sup>3)</sup>, stets Pl. Bettstelle, Bett, ζ 20. θ 277 u. ö.; *δέμνια τιθέναι*, das Bett aufschlagen, δ 297. τ 599; in Il. nur Ω 644; auch *στορέσαι*, δ 301.

**δέμω** (W. *δemu*, Curt. Et.<sup>4)</sup> S. 234), Pr. h. Merc. 87, Impf. *ψ 192*; 1 u. 3 S. u. 3 Pl. Aor. 1 *ἔδειμα*, *-s*, *-av*, Φ 446. I 349. Ξ 32, Konj. mit kurzem Vokal *δειμωμεν*, H 337; P. Perf. Pass. *δεδημένως*, Plsqpf. 3 S. *ἔδέδημι*, N 683, *δέδημι*, α 426. ι 185. ξ 6; 3 S. Aor. 1 M. *ἔδειματο* u. *δειματο*, s. 2. 1) bauen, erbauen, *πύργον*, H 337, *τείχος*, I 349 u. dgl.; *θάλαμοι δεδημένοι*, Z 245. 249. — 2) Med. für sich bauen, *οἶκον*, ζ 9, *ἀλλήν ἕσσειν*, ζ 8.

**δενδύλλω**, ep., nur Part. Pr., seitwärts blicken, einen Seitenblick zuwerfen, dh. durch e. Seitenblick zu verstehen geben, *εἰς τινα*, I 180 †.<sup>4)</sup>

**δένδρον**<sup>5)</sup>, ältere, ion. u. poet. F. st. *δένδρον*, Baum, N 437. ε 238 u. ö. [*δενδρόω*, *δενδρόεον*, zweisilbig, Γ 152. τ 520.]

**δενδροίης**, *εσσα*, *εν* (wohl v. St. *δενδρες*), baumreich, *πῆσος*, α 51, *ἄλσος*, ι 200. h. Ap. 221.

**Δεξιμένη**, e. Nereide, Σ 44.

**Δεξιάδης**, S. des Dexios = Iphinoos, H 15.

**δεξιή** (substantiv. Fem. von *δεξιός*), die

<sup>1)</sup> Nach den Schol. ist *δειπνηστος* „die Essenszeit“ u. *δειπνησός* „die Mahlzeit selbst“.

<sup>2)</sup> Nach Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 233 aus *δειπνον*, W. *δαιπ*, *δειπ*, teilen.

<sup>3)</sup> Hier las Zenod. *δόρπον*, welche Ls Robert Hermes XIX 471 für die richtige hält, weil es sich um e. bloßen, wenn auch zur Mittagszeit eingenommenen Imbiss handele.

<sup>4)</sup> Dasselbe Mahl wird Vs 213 *δόρπον* genannt, weshalb Lehrs Arist.<sup>3)</sup> p. 219 Vs *δόρπον* st. *δειπνον* schreiben möchte, während Robert Hermes XIX 471 zwei verschiedene Mahlzeiten annimmt und glaubt, daß nach kurzer Pause nach dem *δειπνον* das *δόρπον* aufgetragen werde, doch s. Hentze zu Vs 213.

<sup>5)</sup> Vgl. im allg. Lehrs Arist.<sup>3)</sup> p. 127 sqq. u. dazu Robert Hermes XIX 469 ff.

<sup>6)</sup> Etym. zw.; Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 235, u. vgl. L. Meyer KZ. XXII 543.

<sup>7)</sup> Nach Fick W.<sup>3)</sup> I 617 von W. *dal*, „spalten“.

<sup>1)</sup> s. Paus. I 19, 1, vgl. Preller Gr. Myth. I<sup>4</sup> 257. Roscher Lex. der Myth. S. 429. O. Keller Tiere des klass. Altert. S. 219.

<sup>2)</sup> eigtl. „Bauchfisch“ (*Δελφός*, eigtl. *uterus*, dann übh. *venter*, Bauch, vgl. Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 478; nach Bühler Or. u. Occ. II 337 „Räuber“, vgl. skr. *grabh*, „nehmen“, im übrigen vgl. O. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 211 ff.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3)</sup> I 101 v. W. *da*, „binden“ (*δῖω*), besser v. *δῖω*, Meister Bezenb. Beitr. XI 176.

<sup>4)</sup> Doederl. n. 2422 deutet „sich hinwenden“, eigtl. sich drehen u. wenden, von *δένειν*, *δενείν*. Nach Fick W.<sup>3)</sup> I 106 für *δενδύλλω* (Reduplikationsbildung), vwdt mit skr. *adar*, „berücksichtigen“, vgl. Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 234. Fritzsche Curt. Stud. VI 315. Brugmann ib. VII 346.

<sup>5)</sup> Viell. mit *δῖος* zshängend, Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 238; doch vgl. J. Schmidt KZ. XXV 52 Anm.

Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grusses, des Versprechens, *K* 542; dh. Handschlag, Versprechen, Vertrag, *B* 341. *A* 159. Dav.

\*δεξιόμαι, Dep. Med., mit der Rechten bewillkommen<sup>1)</sup>, *χερσὶ δ' ἐδεξιόωντο*, h. 6, 16.

δεξιός (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 235), 1) rechts, zur rechten Hand, *μαζός*, die rechte Brust, *A* 481, *ώμος*, *ο* 462; *ἐπὶ δεξιά*, zur Rechten, rechtshin, opp. *ἐπ' ἀριστερά*, *H* 238. Ebenso *ἐπὶ δεξιῶν* (wohl eigtl. Lokativ) † *N* 308. — 2) glückverkundend, heilvoll, günstig, bes. vom Vogelfluge u. von anderen Götterzeichen<sup>2)</sup>, *M* 239; dh. *δρῆς δεξιός* = *αἰσιος*, *N* 821. *β* 154 (das Ameisente u. Autenr. zu *B* 353) u. s. Vgl. *ἐν-ἐπιδέξιος*.

δεξιτερός, poet. (vgl. lat. *dexter*), ep. Lokativ *δεξιτεροῦ*, *Ω* 284. *ο* 148. Instrumentalis, *τ* 480. = *δεξιός*, recht, *κνήμη*, *A* 519 u. s.; *χεῖρ*, *H* 108. *α* 121 u. s.; subst. Fem. *δεξιτερῆ*, die Rechte, *A* 501. *Φ* 490. *X* 320. *v* 197.

δέξο, s. *δέχομαι*.

δόντων, s. *δίδημι*.

δέος (W. *δι, δε*), über den Gen. *δείους* s. *δείος*, 1) Furcht, Angst, oft mit *γλωρόν, ἀκήριον*, w. s., *Θ* 77. *χ* 42 u. s. — 2) Ursache zur Furcht, *οὐ τοι ἐπι δέος*, du hast hier nichts zu fürchten, *A* 515 (das Nägelsb.). *ε* 347; mit Inf. *σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι*, *M* 246. [*δ* macht Position, da das W. ursprüngh. hinter *δ* Dig. hatte, La R. Unters. S. 47.]

δέπας<sup>3)</sup>, ep., Dat., *δέπαϊ*, *Ψ* 196. *Ω* 285. *γ* 41 u. s., contr. *δέπαι*, *κ* 316 (sonst *δέπα* geschr., s. unter *γῆρας*), das. die Erkl., Pl. neutr. *δέπα*, *ο* 466. *τ* 62. *v* 153. Gen. *-ών*, *H* 480, Dat. Pl. *δέπασι* u. *δέπασσι*, *O* 86, eigtl. wohl ein Maß Wein, dh. der Becher, Pokal, aus welchem die Helden tranken, spendeten u. mit dem sie auch aus dem Mischkrüge schöpften, *Γ* 295. *Ψ* 218 f., meist von Gold, *γ* 41 u. s., auch mit künstlicher Arbeit, *A* 632; auch *δέπας ἀμφικύπελλον*, w. s.; *δέπας οἶνον*, e. Becher voll Wein<sup>4)</sup>, *Σ* 545. *γ* 46.

δέρομαι (W. *δερο*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134), poet. Dep., vom Pr. Inf. *-εσθαι*, *P* 675, *ο*. Part. *-όμενος*, Iterativf. Impf. *δερόσκετο*, *ε* 84. 158, Aor. 2 *ἔδρακον*, *κ* 197, s. *ἀναδ.*,

*εἰσοδ.*, Perf. mit intens. Präsensbdg *δέδορκε*, *X* 95. Part. *-κός τ* 446. 1) intr. blicken, sehen, schauen, Hom. *ο*.; *ἐμεῖν-ἐπὶ χθονὶ δερομένοιο*, so lange ich (das Licht) auf Erden noch sehe, d. i. lebe, *A* 88 (das Nägelsb. u. Autenr.), vgl. *π* 439; *πόντον ἐπ' ἀτρογέτον*, *ε* 84. 158; mit Acc. des Inhalts *δεινόν*, furchtbar blicken, *Γ* 342. *A* 37. *Ψ* 815. — *πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς*, feurige Blicke werfend, *τ* 446. — 2) trans. sehen erblicken, mit Acc. *N* 86. *Σ* 141.

δέρμα, *ατος* (*δέρω*), Haut, u. zwar a) gew. abgezogene, abgezogenes Fell, *I* 548. *v* 436. *ξ* 24 u. *ο*.; seltener b) von der noch am Körper sitzenden Haut des Menschen, *Π* 341. *v* 431. c) die verarbeitete Haut, Leder, dh. vom Leder des Schildes (s. *ἀσπίς*), *Z* 117; Schlauch, *β* 291.

δερμάτινος, ledern, *τροποί*, \**δ* 782. *φ* 53.

δέρον, Impf. ep. st. *ἔδερον*, s. *δέρω*.

δέροτρον (*δέρω*), das Darmfell, die Netzhaut, welche die Eingeweide umschließt, *δέροτρον ἔσω δύνειν*, d. i. *εἰς δέροτρον*, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geiern des Tityos, *λ* 579 †.

δέρω (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 235), Impf. *ἔδερον* u. *δέρον*, Aor. 1 *β* Pl. *ἔδεραν*, die Haut abziehen, abhäuten, *A* 459. *B* 422 u. s.; mit Acc. *βοῦς, μήλα*, *φ* 61. *κ* 533 u. s.

δέσμα, *ατος*, poet. st. *δεσμός* (*δέω*), nur im Plur. *δέσματα*, 1) Band, Fessel, *α* 204. *φ* 278. — 2) Haarbänder, vom ganzen Kopfputz, *X* 468.

\*δεσμεύω, binden, fesseln, h. 7, 17; von

δεσμός (*δέω*), Pl. *δεσμοί*, Hom., u. *δεμά*, h. Ap. 129. h. 7, 13, alles, womit etwas befestigt od. zusammengehalten wird, dh. bes. Fessel, Bande, *E* 391. *μ* 54 u. s.; außerdem die Halfter, *Z* 507; vom Halttau, *v* 100; der Thürriemen, *φ* 241; von einem Knoten, *φ* 443. 447; Nägel oder Niete (Schol. *ἤλοι*) zur Befestigung der Henkel, *Σ* 379.

\*δεσπόζω (*δεσπότης*, „Herr“), 2 S. Fut. *-σεις*, herrschen, gebieten, *τινός*, h. Cer. 365.

δέσποινα, wohl aus *δεσποινια*, Fem. von *δεσπότης*<sup>1)</sup> (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 282), Herrin, Gebieterin, Hausfrau, von Arete, \**η* 53. 347, u. Penelope, *ξ* 9. 127 u. s.; auch *ἀλοχος* od. *γυνή δεσποινια*, *γ* 403 (von der Gem. des Nestor), *η* 347.

\*δεσπόσυνος, dem Hausherrn (*δεσπότης*) gehörig, *λέχος*, h. Cer. 144.

δετή (eigtl. substantiv. Fem. v. *δετός*, „gebunden“, v. *δέω*), das aus Kienholz zusammengebundene Bündel, Brand, Fackel, im Pl. \**A* 554 = *P* 663.

δενήσεσθαι, s. *δένω*.

Λευκαλίδης, *αο*, S. des *Λεύκαλος*<sup>2)</sup>, (= d.

<sup>1)</sup> Doederl. n. 2042 deutet „willkommen heißen“; dagegen Baum. Jahrb. 1859 S. 165, vgl. Aesch. Ag. 819. Über die F. vgl. *δηῖω*; falsch ist die F. *δεξιόμαι*, Lob. Rhem. p. 187.

<sup>2)</sup> weil griechischen Vogelschauern, die nach Norden blickten, die Zeichen des Glücks rechtser von Osten, die Zeichen des Unglücks links von Westen kamen; nach Doederl. n. 2041, „weil alles Starke, Gute, Angenehme (ebenso wie die stärkere und geschicktere *δεξίω*) nach einer ziemlich allgemeinen Symbolik auf der rechten Seite zu liegen scheint“.

<sup>3)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 232 v. W. *δαπ, δεπ*, vwdt mit *δέπαιον* usw.; anders Fick *Bezzenb. Beitr.* VIII 330.

<sup>4)</sup> Vgl. Heibig, das hom. Epos usw.<sup>3</sup> S. 358 ff., wo auch Abbildungen, u. über den Becher des Nestor S. 371 ff. Gew. ist es ein Trinkbecher; doch auch ein großer Pokal, in welchem ein Mischtrank bereitet ward, *A* 632. Nach Asclep. Myrl. b. Ath. 11, 24 p. 783 A war das *δέπας* schalenförmig. Vgl. Krause *Angeiol.* S. 56 f.

<sup>1)</sup> Nach Curt. a. a. O. ist es ein Kompos., dessen zweiter Teil *ποτης* mit *πόσις* vwdt, der erste *δεο* noch nicht klar ist; verschiedene Erklärungsversuche s. das., dazu Goebel *Philol.* XVIII 22. Osthoff *Perfekt* S. 591. J. Schmidt *KZ.* XXV 15. 129.

<sup>2)</sup> S. Lob. *Path. El.* 1393. Angermann *Curt. Stud.* I 39.

folg.), S. des Deukalion = Idomeneus, *M* 117. *N* 307. *P* 608.

**Δευκαλίων, ωνος**, 1) S. des Minos u. der Pasiphaë, V. des Idomeneus, K. von Krete, ein Argonaut u. kalydonischer Jäger, *N* 451. Odysseus gibt ihn gegen Penelope für seinen Vater aus, τ 180 f. — 2) ein Troer, von Achilleus getötet, *Y* 478.

**δεῦρο<sup>1)</sup>, δέω<sup>2)</sup>** nur *Γ* 240<sup>2)</sup>, Adv. a) eigtl. hierher, vom Orte, gewöhnlich mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, *A* 153. δ 351 u. ö.; verst. δεῦρο τόδε, s. unter ὅδε z. E.; δεῦρο παρέστης, *Γ* 405; b) ö. b. Impr. der VV. der Bewegung, unser her, heran, δ 191, *Γ* 130. 390, vgl. *N* 235, δεῦρο ἔτω, *H* 75, παρ' ἐμ' ἵστασο, *P* 179; δεῦρο κάλεσον, ruf ihn her, ρ 529 u. s.; δεῦρο δὴ ὄρσο, erhebe dich eilig od. mache dich rasch auf hieher, χ 395; ö. auch ohne Verb. gew. mit Vok. als Zuruf, δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε, ϑ 292; ἀλλ' ἄγε δ., Ὀδυσσεύ, auf, heran, wohlhan od. frisch heran, ι 517 (das Ameis-Hentze), vgl. λ 561; ἀλλ' ἄγε δ., πέπον, Δ 314; Ἀντίλοχ' εἰ δ' ἄγε δ., *P* 685. c) als Ermunterungs- od. Aufforderungspartikel mit mehr zurücktretendem Lokalbegriff, auf! wohlhan! δεῦρ' ἄγε — πείρησά ἀέθλων, ϑ 145, vgl. 205; ἀλλ' ἄγε δ. θεοὺς ἐπιδώμεθα, *X* 254, vgl. *Ψ* 485, wo δεῦρὸ νυν; mit der 3 Impr. δ. ἄγε πειρηθήτω (an der Spitze des Nachsatzes), wohlhan (od. auch her!), so mag er es versuchen, ϑ 205. Übr. s. δεῦτε.

**δεῦτάτος**, der letzte, Superl. zu δεῦτερος, *T* 51. α 286. *ψ* 342.

**δεῦτε<sup>3)</sup>**, Adv., ermunternder Zuruf oder Aufforderung, hierher! heran! herzu! wie δεῦρο, aber gew. mit dem Pl., selten ohne Verb. δεῦτε, φίλοι, *N* 481, gew. mit V., δ. ἴομεν, Ξ 128, vgl. *X* 450. β 410. ϑ 133; δεῦτ' ἄγετε — δώομεν, *H* 350; δεῦτ' ἄγε — ἔναι, ϑ 11.

**δεύτερος<sup>4)</sup>**, der zweite, der Zeit u. der Ordnung nach, πρῶτος, δ., τρίτος, *Ψ* 265. 498; δ. ἡλθε, er kam als der zweite, d. i. später, *K* 368. *X* 207; mit Gen., ἐμῆτο δ., später als ich, nach mir, mich überlebend, *Ψ* 248. — Das Neutr. δεύτερον oft als Adv., zum zweiten Male, zweitens, wiederum, *Π* 402. *Ψ* 46. σ 24; gew. verb. mit αὐ, *Γ* 332. *Z* 184 u. s.; od. mit αὐτ', *Γ* 191, od. mit αὐτίς, *A* 513. γ 161. τ 65. χ 69 (als Vsschluss, Ameis Anh. zu γ 161, s. La R. St. § 26, 11); u. so nach ein. Pl. δεύτερα, *Ψ* 538, wo es a. für δευτερεῖα, zweiter Preis, fassen (in Appos. zu dem vghdn ἀέθλιον).<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Über Etym. s. Antenn. bei Ameis Anh. zu β 410; L. Meyer KZ. VI 291. Sonne ebendas. XII 282. Bugge das. XIX 427. Bezenberger in s. Beitr. II 270. Clemm Curt. Stud. III 308 ff.

<sup>2)</sup> Zuerst st. δεῦρο v. Dind., u. dann v. den Hrsgbb. aus Herod. π. μ. λ. p. 26, 33 u. Schol. BL. aufgenommen, s. Spitzn., Thiersch § 147, 5; vgl. auch Antenn.

<sup>3)</sup> Nach Butt. Lex. II<sup>2</sup> p. 206 aus δεῦρ' ἔτε usg., doch s. Antenn. zu *Γ* 240.

<sup>4)</sup> Nach Curt. Et. S. 239 von δύο, nach Brugmann KZ. XXV 298 ff. mit den alten Gramm. von δεῦρομαι, eigtl. „abstehend von, in der Zeit od. im Range nachfolgend“.

<sup>5)</sup> Bothe u. Ahrens Phil. VI S. 32 schreiben vielleicht richtiger vorher ἀέθλια.

1. **δέω<sup>1)</sup>**, nur 3 S. Präs. δέει u. Impf. Akt. δέει u. ἐδέεν, nur ϑ 522, Iterativf. 3 Pl. δέουσον, η 260, Med. u. Pass. Pr. δέεται, ε 53. ζ 44, Impf. δέετο, *P* 361, u. Pl. δέοντο (3mal), benetzen, befeuchten, mit Acc. γαῖαν, παρειάς, *N* 655. ϑ 522; εἴματα δάκρυσαι, mit Thränen, η 260; ὅτε γλάγος ἄγγεα δέει, wenn Milch die Gefäße netzt, *B* 471. *Π* 643; Pass. *I* 570. *P* 51. 361. *Ψ* 15; als Med. λάρος πτερὰ δέεται ἄλλη, ε 53.

2) **δέω<sup>2)</sup>**, äol. u. ep. st. δέω, 1) v. Aktiv. nur Aor. I ἐδέησε, ermangeln, ἐδέησεν δ' οἴηον ἀχρονικέσθαι, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, ι 540<sup>3)</sup> (483). — Gew. 2) Med. δέομαι, vom Pr. 2 S. δέω, α 254, u. δέεται s. b), 3 S. -ται ö., Impr. -έσθω, *Y* 122, 3 Pl. Opt. ion. δεοίαιο, *B* 128. *E* 202, Inf. -έσθαι, *N* 310, ö. Part. -όμενος, Impf. 2 S. ἐδέεο (mit Synizesis), *P* 142, 3 S. ἐδέετο, 3 Dual. δειέσθην, Θ 127, 3 Pl. δέοντο, *B* 709; sonst noch vom Fut. 2 S. -ήσεται, ζ 192. ξ 510, u. Inf. -ήσεται, *N* 786. *ψ* 128, eigtl. wohl von etwas fern sein od. bleiben, a) entbehren, ermangeln, bedürfen, τινός, *B* 128. δ 264. ζ 192 u. ö.; oft οὐδέ τι (Acc. der Beziehung) θνητὸς ἐδέετο διατὸς εἰσός, *A* 468 u. s.; θνητὸς ἐδένόμενος, des Lebens beraubt, *Γ* 294. *Y* 472; abs. δένόμενος, darben, bedürftig, *A* 134. *X* 492. b) in etwas zurückbleiben, es an sich fehlen lassen, μάχης πολλὸν ἐδέεο, dem Kampfe warest du bei weitem nicht gewachsen, *P* 142, vgl. *N* 310 οὐ ποθὶ ἔλλομαι οὕτως δένεσθαι πολέμοιο — Ἀχαιοὺς, ich glaube, daßs nirgends so sehr (wie auf der linken Seite) die Achaier es im K. an sich fehlen lassen; mit Gen. der Person, ἄλλα πάντα δέεται Ἀργείων, in allem andern stehst du den Argiern nach, *Ψ* 484; vgl. *E* 636.

**δέχεται, δέχθαι, s. δέχομαι.**  
**δέχομαι** (W. δεκ, Curt. Et. S. 133)<sup>4)</sup>, Dep. Med., Prs. δέχομαι, εται u. 3 Pl. δέχεται<sup>5)</sup>, *M* 147, Konj. ὄμεθα, O. οἶμην, Pr. Impr. -έσθω, *H* 400; Inf. εσθαι, Fut. δέξομαι, εται, ονται; vom Aor. ö. 3 S. ἐδέξατο u. δέξατο, ατο, ö. Impr. δέξαι<sup>6)</sup>, Inf. δέξασθαι, *A* 112, elid. σ 287; ö. Part. ἄμενος usw.; vom Perf. δέδεγμα Part. δέδεγμένος<sup>7)</sup> (5mal), 2 S. Impr. δέδεξο, *E* 228. *Y* 377. *X* 340, *P*. δέδεξθε, h. Ap. 538, Fut. Perf. δεδέξομαι, *E* 238; vgl. auch δεδοκήμενος. Außerdem von einem Aor. 2 ohne themat. Vokal<sup>8)</sup> ἐδέγμην,

<sup>1)</sup> Über die Ableitg vgl. Fick W.<sup>3</sup> I 624.

<sup>2)</sup> Über die Ableitg s. Curt. Et. S. 234. Fick W.<sup>3</sup> I 108. 111. Über die Formen vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 29. 123.

<sup>3)</sup> wo a. das vorhergehende τρυφόν zu diesem Satze ziehen, „es fehlte wenig, daßs er das Ende des Steuers traf“; doch s. Nitzsch.

<sup>4)</sup> Fick W.<sup>3</sup> I 99 vergleicht skr. dáti, „gewähren, verleihen, huldigen, dienen“.

<sup>5)</sup> Vgl. Kühner Agr.<sup>2</sup> I 737. Curt. Verb.<sup>2</sup> I 155. II 164. A. wie Butt. Agr.<sup>2</sup> II 149 nehmen es als Perfektform ohne Reduplikation.

<sup>6)</sup> steht nur vor Vokalen, könnte dah. δέξε geschr. werden, Bekk. Hom. Bl. II 47.

<sup>7)</sup> Über Schr. δεδεγμένος s. La R. Textkr. S. 224.

<sup>8)</sup> Butt. Gr. II unter δέχομαι hält die Formen dieses Aorists, welche „erwarten“ heißen, für Pf. u. Plsqpf. ohne Reduplikation. Nach Curt. Gr. § 316. Di. 34 sind

ι 513. μ 230, 3 S. *δέκτο*, B 420 (v. Ls *ξδ.*), O 88, u. *δέκτο*, ι 353, u. Inf. *δέχθαι*, A 23. 377. P. *δέγμενος* (6mal); 1) nehmen, hinnehmen, mit Dat. der Richtung, *δέξαστο κόλπῳ*, nahm an ihren Busen den dargereichten Knaben, Z 483 (Doederl. Gl. n. 2111); bes. empfangen, was dargereicht wird, *ἄποινα*, A 20 u. häufig; *τι παρά τινος*, etw. von jmdm, T 10 u. s.; auch bloß *τι τινος*, H 400, Σ 203. Ω 305; *χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένως*, Gold von A. empfangen habend (das Part. Pf. nur hier in dieser Bdtg), A 124; aber *χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο*, sie nahm Gold für ihren Mann, verkaufte ihn für Gold, λ 327; mit Dat. *δέγεσθαι τι τινι*, jmdm etwas abnehmen (teils um jmdn einer Bürde zu entledigen, teils um das Abgenommene für sich zu gebrauchen, dh. empfangen), B 186. O 88. ο 282. π 40, s. Nägelb. zu A 596. — Insbes. an- od. aufnehmen, a) *ἰρά*, v. den Göttern, B 420, mit *πρόφρων*, Ψ 647, von einem Menschen. b) gastlich aufnehmen, bewirten, *τινὰ*, τ 316; *ἐν μεγάροισι*, Σ 331; *ἐν δόμοισιν*, ρ 110. c) hinnehmen, geduldig ertragen, *χαλεπὸν μῦθον*, v 271; *Κῆρα*, d. i. den Tod erleiden (s. *Κῆρ*), Σ 115. — 2) sich zur Aufnahme bereit machen, erwarten, und zwar bes. a) im feindl. Sinne, bestehen, feindlich empfangen, b. Hom. in diesem Sinne außer *δέχεται* nur das Perf. *δέδεγμα* mit Präsensbdtg, Aor. *ἐδέγμην*, Part. *δέγμενος*, u. Fut. *δεδέξομαι* (doch diese Formen nicht ausschließlich in dieser Bdtg, vgl. *χρυσὸν δεδέξω*, X 340; *δέκτο δέπας*, O 88 u. s.); *τόνδε δεδέξο*, bestehe diesen, E 228; oft mit Dat. instr., *τόνδε δεδέξομαι δοροί*, E 238; *κατὰ πληθὺν δεδέξο* (näm. *Ἐκτορα*), Y 377; vom Jäger, der auf dem Anstande steht, auflauernd, Θ 107; vom Krieger, auf Warte stehend, Θ 296. O 745; auch von Ebern, *ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολνουρτῶν δέχεται*, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, M 147. b) übht erwarten, abwarten, mit *ἀπότε*, *εἰσόξει*, B 794. K 62. Σ 524; mit Acc. u. Inf. *φῶτα ἐλεύσεσθαι*, ι 513. vgl. μ 230; v. Leblosem, *ἰππῆας τὰδ' ἄεθλα δεδεγμένα κείτ' ἐν ἄγωνι*, *εἰσπείτῃ* od. *μανέντῃ*, Ψ 273. — 3) intr. od. passiv., folgen, wie *excipere*, nur *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐν κακοῖσι*, so folgt mir immer ein Unglück aus dem andern! T 290.

*δένω*<sup>1)</sup>, Aor. 1 *δενήσας*, weichkneten, erweichen, *κηρόν*, μ 48 †.

1. *δέω* (W. *δε*, skr. *dā*, *djami*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234), Inf. Pr. *δεῖν*, h. 7, 12, Opt. *δέοιμι*, ρ 352, Impf. *δέον*, μ 196, s. *εἰσόδ.*, Fut. Inf. *δήσειν*, Φ 454, ὄ. Aor. 1 *έδησα* und seltener ohne Augm. *δησα*, Inf. -*σαι*, ὄ. Part. -*ας*, 2 Pl. Impr. *δήσατε*, μ 161, 3 Pl. *δησάντων*, μ 50; Med. Impf. *δέοντο*, Σ 553, ὄ. Aor. 1 *έδησατο*, Opt. *δησαίμην*, Θ 26, Part. *άμενος*, Iterativf. *δησάσαστο*, Ω 15, Pass. Pf. Inf. *δεδέσθαι*, h. Cer. 456, 3 S. Plsqpf. *δέδετο* (4mal) u. Pl.

die FF. *δδγμην*, *δέκτο*, *δέξο*, *δέχθαι* Aoristf., vgl. dens. Verb.<sup>2</sup> I 193. II 164 f. Statt *δέγμενος* will Cobet Miscell. crit. p. 359 das als v. Ls überlieferte *δέγμενος* herstellen, das er als Part. Präs. auffaßt.

<sup>1)</sup> Vgl. über die Bildung Curt. Verb. II<sup>2</sup> 281.

*δέδεντο*, K 475. κ 92, ep. Nbnf. *δίδημι*, w. s. — 1) Akt. binden, a) eigtl. fesseln, *τινὰ δεσμῶν*, K 443, od. *ἐν δεσμῶν*, jmdn mit Fesseln binden, E 386. μ 196 u. s. (Ameis-Hentze zu o 232 Anh.); *χειρὲς ἱμάσιν*, Φ 30; *τινὰ χειρῶν τε πόδας τε*, jmdn an Händen und Füßen, μ 50; *σὺν* (adv.) *δὲ πόδας χειρῶν τε δέον*, χ 189, vgl. Φ 454; *χαλκῶ ἐν κροτάμῳ δέδετο*, er lag im ehernen Kerker gefesselt, E 387; *νῆες δέδεντο*, waren angebunden, lagen vor Anker, κ 92; *ἐκ τινος* u. *παρά τινι*, an etw. festbinden, K 475. Θ 544. b) übr. a) *μένος καὶ χειρῶν*, fesseln, die Wirksamkeit hemmen, Σ 73; dh. mit Gen., an etwas hindern, von etw. abhalten, *τινὰ κελεύθον*, von der Fahrt abhalten, daran hindern, δ 380. 469. β) jmdn binden, d. i. beim Worte halten, mit beabs. Doppelsinn, *πῶς ἂν ἐγὼ σε δέοιμι*, ρ 352. — 2) Med. sich (*σὶβι*) etwas binden, anbinden, *ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα*, B 44. α 96. β 4 u. s.; *περὶ* od. *παρὰ τι*, Θ 26. P 290; *ὑπὸ ἀνά νῆα*<sup>1)</sup>, β 430; *ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά*, ρ 37; *δίφρον ὄπισθεν*, hinten an seinem Wagen, Ω 15; *δράγματα* (die sie geschnitten) *ἐν ἑλλεθνοῖσι*, von Schmittern, Σ 553.

2. *δέω*<sup>2)</sup>, 1) bedürfen, ermangeln, nur *ἐμείο δὲ δήσειν*<sup>3)</sup> (für *έδησειν*) *ἀφῆς ἀλκῆρα γενέσθαι*, meiner bedurfte er, ich fehlte ihm, um das Verderben von ihm abzuwenden, d. i. meiner Hilfe entbehrte er, Σ 100 †. — II) impers. *δεῖ*, w. s.

*δη*<sup>4)</sup>, Part., vereinigt in sich temporale<sup>5)</sup> u. determinat. Bdtg. Es steht nie, außer in den ep. Verbindungen *δη τότε*, *δη γάρ*, und außerdem noch nach e. Vokat. in *δη νῦν*, O 437 u. in *δη πάμπαν*, T 342, an der Spitze des Satzes, sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bdtg es bestimmt. I) in temporaler Bdtg von Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft, u. zwar je nachdem etwas als unerwartet od. frühzeitig, od. dagegen als längst erwartet od. spät dargestellt wird, bereits, schon, oder erst, endlich; außerdem jetzt, eben, also a) von der unmittelbaren Gegenwart, eben, jetzt, *καὶ δή μοι γέρας ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς*, und du drohst mir jetzt od. eben, A 161. b) von der Vergangen-

<sup>1)</sup> Breusing Nautik der Alten S. 91.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 108 von W. *das*, „ausgehen, mangeln, ermatten“; vgl. auch Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234.

<sup>3)</sup> A. *ἐμείο δ' ἰδέσθην*. Um die auffallende F. zu beiseitigen, hat man *ἐμείο δ' ἰδέσθην* od. *ἐμ. δ' ἴδεναι* od. *ἴδεναι* vorgeschlagen. Übr. s. Spitzner zur St. u. Hentze Anh.

<sup>4)</sup> Die Ansichten über die Etym. der Part. sind sehr verschieden. Nach der gew. Annahme ist sie aus *δη* entstanden; nach Fick W.<sup>3</sup> I 606 gehört sie zu dem Pronominalst. der dritten Person *da*, „der“. Bäuml. Unters. üb. d. Part. S. 98 leitet sie nach Hartung Partikell. I S. 224 ff., Corssen Beitr. 499 v. skr. *St. die*, Tag, ab und erklärt sie für gleichen St. mit *δηλος*. „Sie steht da, wo etwas als klar am Tage liegend, offenbar, entschieden bezeichnet werden soll, u. wird dann übht gebraucht, um dem Gedanken (der Behauptung, Frage, Forderung, dem Wunsche) größeren Nachdruck zu geben“. Über Gebr. u. Bdtg der Partikel bei Hom. vgl. bes. Thiemann Z. für G. XXXV 530—4.

<sup>5)</sup> Die temporale Bdtg leugnet Düntzer zu α 194, u. so auch, wie es scheint, Bäuml., dagegen erkennt sie Curt. Schulgr. § 642c an. Hartung Partikell. I S. 247 faßt sie als die eigentliche.

heit, ἢ μὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, hast schon manchmal mein Wort erhört, Ξ 234 (in ähnl. Vbdg ἡδὴ A 453); *ὁκτιὸ δὴ προέηκα διστοῦς*, bereits acht Pfeile habe ich abgeschossen, Θ 297 u. dgl. ö.; bes. nach Zahlwörtern, *ἐννέα δὴ*, B 134 u. s.; *καὶ δὴ*, und schon, A 135. μ 330 (s. d. StSt. bei Ameis-Hentze das.); *δὴ γάρ*, denn schon, denn bereits, P 546. α 194 u. s.; *ὡς δὴ ἴδον*, wie ich schon sah, P 328, vgl. γ 33; *ὅς δὴ σφιν σχεδὸν ἔστιν*, der ihnen schon nahe ist, β 284; *ὄψε δὴ Μενέλαος ἀνίστατο*, erst spät erhob sich Menelaos (um zu sprechen), H 94 u. s. häuf. c) auch von nun an, nunmehr, *ὀπίστεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσσεσθε ἐναιρούμεν*, Ω 243. — 2) in determinativer Bdtg, durch die *δὴ* den Grad oder das Maß eines Begriffs bestimmt oder das Vorhererwähnte abschließt, je nach dem Zshg durch nun, eben, nur, gerade, gar, doch, zu übersetzen oder auch nur durch nachdrückliche Hervorhebung od. Betonung auszudrücken, *ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο*, A 295; insbes. a) bei Verben, *φεύγεις δὴ*, du fliehst wirklich, im vorwurfsvollen Ausrufe, Φ 472; bes. beim Imperativ od. aufford. Konj., *ἄγε* (w. s.) *δὴ*, wohlan denn od. nun, A 62. Γ 441; *φράζεσθον δὴ*, überlegt nur, Y 115. Oft mit *μή*; *μὴ δὴ* — *ἔλπεο*, hoffe nur nicht, Y 200, vgl. O 426; *μὴ δὴ με ἔλωρ ἑσσης κείσθαι*, laß mich nur nicht zur Beute werden, E 684, vgl. A 545; *μὴ δὴ τελέσωσι θεοί*, Σ 8. Nägelsb. u. Ameis-Hentze zu A 131. Bäuml. S. 104 f. La R. Unters. S. 282; und nach Verben des Fürchtens od. übhpt wenn *μὴ* Absichtspart. ist, „nicht gar“, Ξ 44. Π 81. σ 10 u. s.; in Wünschen od. Verwünschungen, doch, B 340; *αἰ γὰρ δὴ*, s. α 3). b) bei Adjektiven hervorhebend, *ὠκύμορος δὴ μοι ἔσσαι*, Σ 95; beim Superlat. *κάριστοι δὴ*, sicherlich die stärksten, A 266. b) bei dem Pronomen drückt es entweder Hervorhebung aus, *ἐκεῖνος δὴ*, jener eben, *ὅς δὴ*, der eben, s. die StSt. b. Bäuml. S. 106. — od. es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung oder rekapituliert, *τοῦ περ δὴ θυγάτηρ*, dessen Tochter eben, Z 398; *τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται*, das nun geht alles jetzt in Erfüllung, B 330 u. s. ö., s. das Nägelsb. — d) bei Fragwörtern in lebhaften nachdrückl. Fragen, d e n n od. nur, *τίς δὴ*, *πῆ δὴ*, v 191. B 339. *τίς γὰρ δὴ*, ρ 382 u. s., s. die StSt. bei La R. Unters. S. 281 f.; u. so in indirekten Fragen, *ἔσπετε, ὅστις δὴ πρόωτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν*, A 219; e) bei Zeitadv. od. -partik., um die Aussage speziell auf e. Zeitmoment zu beziehen u. hervorzuheben, *ὄψε δὴ*, erst spät, s. *ὄψε*; häufig *δὴ τότε γε*, damals nun, im Ggztz zu e. vhgden Zeitbestimmung, v 92 (s. Ameis-Hentze) u. ö.; auf e. vhgdes *πολλάκι* zurückweisend nur P 410, s. Hentze Anh.; oft auch *δὴ τότε*, einem *ἤμος* *ὅτε* korrespondierend, A 476, s. *τότε*; so auch in *ὅτε δὴ* u. *ὅτε δὴ ἄ*, A 493. Γ 264 u. s. (Rhode *ἄρα* S. XXVII); so *νῦν δὴ*, s. *νῦν* 1); aber in *δὴ νῦν* kann *δὴ* auch zum vhg. W. gehören, vgl. 2, c). Bäuml. S. 102. — 3) mit Partikeln, teils temporal, teils deter-

minativ, a) bei den Finalkonj. eben gerade, *ὡς δὴ, ἵνα δὴ*, dafs, damit gerade, eben, s. *ἵνα* u. *ὡς*; und in Wünschen, „o doch“, α 217. β) bei erklärenden Partikeln, *δὴ γάρ*, meist mit temporaler Bdtg, s. 1, b); — *γὰρ δὴ*, s. *γάρ*; *ὡς δὴ*, ironisch, *scilicet*, A 110, sonst auch ö. temporal, s. 1, b), u. (wie *ἐπειδὴ*) sintemal, da ja, δ 373; und als Absichtspart., s. a); *ἐπεὶ ἄρ' ἄρ' δὴ*, α 231. ρ 185; *οὖνεκα δὴ*, Γ 403. γ) *ἀλλὰ δὴ*, allein eben. δ) *εἰ δὴ*, s. unter *εἰ*. ε) bei affirmativen Partikeln drückt es die Zuversichtlichkeit und Entschiedenheit der Behauptung aus, *ἦ δὴ*, *ἦ μάλα δὴ*, sicherlich doch, wahrlich doch, A 573 u. s., vgl. Bäuml. S. 100, s. ἦ; so auch bei negativen Part. in einer Frage, die den Sinn einer lebhaften Aufforderung od. Bitte hat, *οὐκ ἂν δὴ Τρώας μὲν ἑάσαι μὲν καὶ Ἀχαιοὺς μάρασθαι*, wollen wir denn nicht gestatten, E 32, vgl. Γ 52. ζ 57.

*δὴ* wird nicht elidiert, dh. die frühere Schrb. *δ' αὐτε* (*δὴ αὐτε*) unrichtig ist; es ist dh. nach Thiersch § 329, 1 mit Bekk. u. Ameis-Hentze *δὴ αὐτε* zu schr. (wie *δὴ αὐ*, A 540. H 24. u 116) u. mit Synzese zu lesen, wie *δὴ ἄγρον*, μ 330; *δὴ ἀντίβιον* usw.; ebenso *δὴ οὐτως* (st. *δ' οὐτως*), *δὴ ὄδοον*, *δὴ ἔβδμορος*, *δὴ ἐπειτα*, *δὴ Ἀντιμάχοιο* u. dgl., s. La R. Unters. S. 281 f. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 525. Einl. in Il. S. XXXII. Ameis-Hentze zu A 340 Anh., zu α 281 Anh. Antenr. zu A 311.

*δηθά*, wvdt mit *δὴν*, w. s., ep., elidiert *δὴθ'*, B 435, Adv., lange, lange Zeit, E 104. α 49. γ 336 u. s.; *δ. μάλα*, sehr lange, E 587. 1) Dav.

*δηθύνω*, zögern, verweilen, zaudern, A 27. u 121 u. s.

*Δηικόων*, *οντος*, S. des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getötet, E 534.

*Δηιοπύτης*, S. des Priamos, von Odysseus getötet, A 420.

*δῆτος*, ion. F. st. *δαίτος*, poet. (W. *δατ*, *δαίω*, Fick W. 3 II 130. Curt. Et. 3 231), 1) brennend, verzehrend, *πῦρ*, \*B 545. Z 331 u. ö. — 2) übertr. vernichtend, mörderisch, *πόλεμος*, H 119. 174 u. ö. — 3) feindlich, *ἀνήρ*, Z 481 u. häuf. u. ohne Subst., der Feind, B 544. A 373 u. ö. [; in den FF. *δηίοιο*, *δηίω*, *δηίοισι*, *δηίων*, *δηίους* u. *δηίων* bei folgendem Kons. mit Synzese zu lesen; nach La R. Zeitschr. f. öst. G. 1865 S. 121 (Unters. S. 213) sind aber diese FF. mit Iota subscr. (*δηίοιο*, *δηίοισι* usw.) zu schr.; vgl. Spitzner Pros. § 6, 5 d.]

*δηιοτής*, *ήτος*, ep. (*δῆτος*), nur in Kass. obl. des Sg. 3), Feindseligkeit, ζ 203; gew. Schlacht, Kampf, Γ 20 u. s. (nach Doederl. n. 2468 Gernetzel (v. 2. *δαίω*), doch s. Retzlaff Syn. I. S. 30; ö. mit *πόλεμος* vbdn, E 348. 409 u. s., mit *μάχη*, H 290; *κνδοιμὸς δηιοτήτος*, das Getümmel des Kampfes, E 593; *ὄσμήνη δηιοτήτος*, s. *ὄσμη*; Vertilgung, das Morden, X 64.

<sup>1)</sup> Über die Stellung im Verse s. Bekk. Hom. Bl. II 18 Anm. 21.

<sup>2)</sup> und zwar am Vsschluss außer M 248. ζ 203. Über Accent. Lehrs Arist. 3 p. 258 sq.

**Ληίοχος**, ein Grieche, von Paris erlegt, O 341.

**δηῖώω**, zsgz. **δηῖός** (*δηῖος*), von ersterem nur die ep. FF.: 3 Pl. Opt. *δηῖώων*, δ 226, Part. *δηῖών*, P 566. Σ 195. Ψ 176, Pl. *-ώντες*, Δ 153, u. 3 Pl. Impf. P. *δηῖώντο*, N 675, vgl. *ἀρώω*; **δηῖώω** geht regelmäsig<sup>1)</sup>, ver-wüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. *ἐγγχεῖ*, *χαλκῶ*, Θ 534. δ 226 u. ö. bes. II.; abs. *ἐγγχεῖ* *δηῖών* *περὶ* *Πατρόκλοιο*, kämpfend um, Σ 195; *ἀλλήλων ἀμυρὶ* *στήθεσσι* *βοείας*, die Schilde um die Brust einander zerhauen, E 452. M 425 u. ö.; v. Wölfen, *ἐλαφον*, den Hirsch zerreißen, Π 158, vgl. P 65; auch *χαλκός* *δηῖσας*, Σ 518.

**Ληϊτύλος**, ein Gefährte des Sthenelos, E 325.

**Ληϊτύρος**, ein Grieche, von Helenos ge-tötet, I 83. N 92. 576.

**Ληϊφοβος**, S. des Priamos u. der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, M 94. N 156 ff. 402 u. s. — δ 276 begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse.<sup>2)</sup>

**δηλέομαι**<sup>3)</sup>, meist poet., Dep. Med., bei Hom. nur Fut. *ήσομαι*, *εται*, u. Aor. mit u. ohne Augm. *ατο*, *αντο*, Konj. *ηται*, P 107, u. mit kurzem Vokal *ει*, Ψ 428; *εται*, ϑ 444. χ 368, Opt. *αίτο*, ν 124, Inf. *ασθαι*. 1) schädigen (opp. *δινάναί*), h. Merc. 541; be-schädigen, verletzen, *ἀμφοτέρους*, Ψ 428; e. Leid anthun, töten, Δ 401. 408; vgl. κ 459. ω 111; *τινὰ* *χαλκῶ*, χ 368; *Ἀχαιοὺς ἐπὲρ* *δοκία*, die Achaier gegen die Verträge verletzen oder beleidigen, Δ 67. 72. — 2) v. Dingen, verletzen, *δινόν*, χ 278; schädigen, verwüsten, zerstören, *καρπὸν*, Δ 156; übr. *δοκία ἐπερβασίη*, die Verträge durch Frevel verletzen, frevelhaft brechen, P 107; abs. schaden, Schaden anstiften, *σὴ* *βονλή* *δηλήσεται*, Σ 102; *τινὶ*, jmdm, durch Diebstahl, ϑ 444. ν 124; *ἐπὲρ* *δοκία*, wider die Verträge freveln, Δ 236. 271. — Dav.

**δῆλημα**, poet., Schaden, Verderben, *δηλήματα* *νηῶν*, von den Winden, μ 286 †; *δῆλημα* *βροτοῖσιν* *ἔσσει*, h. Ap. 364.

**δῆλημων**, *ονος*, meist poet. (*δηλέομαι*), Schaden stiftend, verderblich, *ἔσσι*, Ω 33; Subst. Verderber, Vernichter, *βροτῶν*, σ 85. 116. φ 308.

\***δῆλητήρ**, *ἦρος* (*δηλέομαι*), Verderber, Ep. 14. 8.

**Δῆλος**, f., kleine Insel des ägäischen Meeres, zu den Kykladen gehörig, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollon (w. s.) u. der Artemis, früher *Ἰορτυνίη*, ζ 162. h. Ap. 16. 61, vgl. Roscher Lex. d. Myth. S. 984 ff. — Adj. Fem. *Δηλιάς*, *άδος*, delisch, h. Ap. 167.

**δῆλος**<sup>1)</sup> (ep. *δέελος*, w. s.), sichtbar, offenbar, deutlich, nur *δῆλον*, ν 333 †.

**Δημήτηρ**, Gen. *Δημήτερος* u. *Δήμητρος*<sup>2)</sup>, Demeter, *Ceres*, T. des Kronos u. der Gaia, Schwester des Zeus, M. der Persephone vom Zeus, weibl. Symbol der fruchterzeugenden Naturkraft<sup>3)</sup>, E 500. Σ 326, vgl. B 696. Sie liebte den Iasion u. gebar von ihm den Plutos.

**δημο-εργός**, att. *δημιουργός* (*εργον*), eigtl. „e. öffentliches, gemeinnütziges Geschäft treibend, ohne in jmds Dienst zu stehen“, dh. dem Gemeinwohl nützlich, so von den Sehern, Ärzten, Baumeistern, Sängern<sup>4)</sup>, ρ 383 (das. Ameis-Hentze Anh.), u. v. den öffent-lichen Herolden, τ 135; übr. *δέρθρος*, der die Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

**δήμιος**, 2. (*δῆμιος*), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffent-lich, *οἶκος*, ν 264; *πρῆξις*, e. Volksan-gelegenheit, opp. *ἰδίη*, γ 82; *ἀισυνῆται*, aus dem Volk erwählte Schiedsrichter, ϑ 259; *δῆμιόν τι* *ἀγορεύειν*, etwas zum Wohl des Landes sprechen, β 32, vgl. δ 314. — Neutr. Plur. *δήμια* *πίνειν*, den Gemeindegewein trinken<sup>5)</sup>, P 250, s. Hentze.

**δημο-βόρος**, ep. (*W. βορ*, *βιβρώσκα*), das Volksgut verzehrend, *βασιλεύς*, Δ 231 †.

**δημο-γέρον**, *οντος*, (in Troja) der Volks-älteste, der durch Alter u. Würde im Volke geehrt ist u. dem Fürsten am nächsten steht, \*P 149 (das. d. Erkl.); auch vom Königssohn Ilios, Δ 372.

**Δημόδοκος**, blinder phaeakischer Sänger auf Scherie<sup>6)</sup>, ϑ 44 ff. ν 27 f.

**δημό-θεν**, Adv., aus der Gemeinde, d. i. aus Gemeindemitteln, τ 197 †.

**Δημοζών**, *οντος*, e. unehelicher S. des Priamos, von Odysseus erlegt, Δ 499.

**Δημολέων**, *οντος*, S. des Antenor u. der Theano, von Achilleus erlegt, Y 395 ff.

**Δημοπτόλεμος**, ein Freier der Penelope, X 242. 266.

**δῆμος**<sup>7)</sup>, urspr. 1) Land (welches Eigen-tum einer Gemeinde ist), *ἐκ* *δήμον* *ἔλασσαν*,

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>6</sup> S. 233 W. *δαι*, eigtl. hell, vgl. Fick W.<sup>3</sup> I 108; nach Düntzer Ztschr. XVI S. 283 W. *δα*, *δαῖναί*.

<sup>2)</sup> *Δημήτερος*, N 322. Φ 76. h. Cer. 439. *Δήμητρος*, B 696. Σ 326. h. Cer. 453. Acc. *-ῆτερα*, h. Cer. 320. *Δήμητρα*, h. Cer. 1. 315. h. 13, 1, Vok. *Δήμητρον*, h. Cer. 321. *Δημήτηρ*, h. Cer. 54, wo nach Ilgen die folg. Hrsgg. (auch Buecheler) aufser Franke, Baum, u. Abel *Δήμητρος*.

<sup>3)</sup> Unter den homer. Göttern nimmt sie eine untergeordnete Stellung ein, u. ihre Verehrung als Schutzgöttin des Ackerbaues und durch ihn der bürgerlichen Ordnung u. der Gesetze fällt in die nachhom. Zeit, vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 115 f. Gladstone S. 197 f. Haupturkunde ihres Mythos ist h. Cer. Vgl. bes. Preller Demeter u. Persephone u. Gr. Myth. I S. 588 ff. Welcker Götterl. I S. 385 ff. II S. 361 ff.

<sup>4)</sup> Nach Doederl. n. 367 werden hier letztere nicht dazu gerechnet, sondern vielmehr denselben entgegen-gesetzt, s. dageg. Welcker Ep. Cycl. S. 342. Riedenauer Handwerk u. Handwerker S. 10 f.

<sup>5)</sup> Nach Nitzsch zu α 226 von dem Weine trinken, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Ober-anführers stand, vgl. I 71.

<sup>6)</sup> Eigtl. „der vom Volke gut Aufgenommene oder Gehörte“, v. *δῆμος*, *δύρομαι*.

<sup>7)</sup> Etym. zw.: nach ein. v. W. *δαμ*, H. Weber EU. S. 8. Pictet II 390. Nach Mangold Curt. Stud. VI 403 ff. v. W. *δα* (*δαίω*) mit Suffix *-μο* gebildet, also urspr. aufgeteiltes Land.

<sup>1)</sup> naml. Part. Pr. *δηῖόν*, P 65, Impf. *δηῖόν*, E 452 u. s. (5mal), Fut. *-ώσοισιν*, M 227, *-ώσειν*, I 243, Aor. Konj. *-ώση*, II 650, *-ώσων*, Δ 416, u. Part. Aor. P. (3mal), *-ώσαντες*, X 218, *-τες*, II 158, u. Part. Aor. P. *δηῖώσιντες*, *-ων*, ε 66. Δ 417; vgl. La R. Ztschr. f. öst. G. 1865 S. 121 (Unters. S. 213).

<sup>2)</sup> Nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris' Tode, Eur. Troad. 952.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 617, der lat. *deleo* vergleicht, v. W. *dal*, „spalten, zerreißen, behanen“.

Z 158; Βοιωτοὶ μάλα πύονα δ. ἔχοντες, E 710; Ἀρκίης ἐν πύονι δ., Π 437, 514; u. so häuf. mit Gen. ἐν δ. Ἰθάκης, Τρώων, Φαιήκων usw.; δ. Ἐρεγθῆος, B 547; Φαιήκων ἀνδρῶν δημόν τε πόλιν τε, ζ 3; u. so auch wohl κατὰ δήμον, im Lande, δ 167 u. ö., u. ἀνὰ δημόν, β 291 u. s., Ameis-Hentze zu τ 273 Anh.; übertr. δ. Ὀνειρώων, das Land der Träume, ω 12. — 2) Die Gesamtheit der Landesangehörigen, also Volk, Gemeinde (Nägelsb. Hom. Th. S. 286), *populus*, Σ 500. Y 166 u. s.; das Volk od. die Gemeinde im Ggatz zum Herrscher od. zu den Vornehmen, und im Heere im Ggatz zu den Heerführern, *démion* ἀνήρ, ein Mann aus dem Volke, gemeiner Mann, B 198. A 328; *μισούμενος βασιλιά τε πάντα τε δήμον*, φ 157 u. s., s. Autenr. zu B 278; τὰ δ' ἄλλ' εἰς δήμον ἔδωκεν, in die Gemeinde, d. i. in den Gemeindegutschatz, s. Hentze Anh. — 3) e. Mann aus dem Volke, e. gemeiner Mann, M 213.

δημός<sup>1)</sup>, Fetthaut, *omentum*; dann übhpt animal. Fett, Talg, v. Tieren, X 501. ζ 428 u. s.; v. Menschen, Θ 380. A 818 u. s.

Δημοῦχος, S. des Philetor, e. Troer, von Achilles getötet, Y 457.

\*Δημοφῶν, *ωντος*, ep. st. *Δημοφῶν*, S. des Keleos u. der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. Cer. 234.

\*Δημῶ, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. Cer. 109.

δῆν<sup>2)</sup>, poet., bes. ep., lange, lange Zeith. P 695. β 164 u. ö.; μάλα δῆν, sehr lange, A 416 u. ö.; δῆν οἰχόμενος, β 215; οὐδὲ δῆν ἦν, er lebte auch nicht lange, Z 131. 139, vgl. Θ 126 u. s. [Der kurze Vokal vor δ wegen urspr. *z* hinter δ stets lang, Bekk. Hom. Bl. II 18 Anm. 21.] — Dav.

δηραῖός, poet., bes. ep., lange dauernd, lange lebend, E 407.

δῆρος, *εος* (wohl v. W. *δα*, *δασ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 230. Fick W.<sup>3</sup> I 103), poet., bes. ep., bei Hom. nur Pl. δῆρα, Entschlüsse, Ratschläge, Gedanken, Fesseln, ψ 82; ἥπια, milde Gesinnungen, A 361; im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kniffe, *δλοφάια*, κ 289.

δηρώ, s. *δηιώ*.

δῆποτε u. δῆπον kennt Hom. noch nicht; wo *ποτε* od. *πὺν* zu *δῆ* tritt; ist die Stellung rein zufällig und jede Partikel behält ihre eigentümliche Bdtg; *δῆ* ist dann in der Regel temporal; so *δῆποτε*, schon einmal, ζ 162; οὐ δῆποτε, niemals, nimmer, s. *οὔποτε*; *δῆπον*, bereits irgendwo, α 161; schon od. früher wohl, Ω 736. Vgl. *ποτε*, *πὺν* od. *δῆ*.

δηρῖόμια, Dep. Med., poet., Pr. in den ep. FF.: 3 Du. Pr. -*άσθον*, M 421, 3 Pl. Impr. -*άσθων*, Φ 467, Infin. -*άσθαι*, P 734, Impf. 3 Pl. *δηρῖόωντο*, φ 78, außerdem v. *δηρῖόμια* Aor. M. *δηρῖόωντο*, φ 76, u. 3 Du. Aor. P. *δηρῖόωντήν* (v. e. erweit. St. *δηρῖον*, gleichbedeut. mit der Mediaform), Π 756, streiten, kämpfen, mit Waffen, Π 96. 756; *περὶ νεκροῦ*, um

den Toten, P 734; mit Worten, hadern, zanken, *ἐπέεσσα*, φ 76; *ἀμφὶ τινι*, M 421; von *δῆρῖος*, poet., Streit, Kampf, Wettstreit, P 158. ω 515.

δῆρός, poet. (vwdt mit *δῆν*) = *δηραῖός*, langdauernd, lange, *δηρὸν χρόνον*, lange Zeit, Ξ 206. 305. h. Cer. 282. h. 23, 14; sonst Neutr. *δηρὸν*, als Adv., lange, B 298. α 203 u. häuf., s. La R. St. § 26, 6 wo auch über d. Vst.stelle; *ἐπὶ δηρὸν*, auf lange Zeit, I 415. [Die Kürze vor δ. gedehnt, I 415. α 203, vgl. *δῆν* u. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 572.]

δηρᾶσσετε, s. I. *δέω*.

δῆσε, a) ep. st. *ἔδησε* von I. *δέω*. b) st. *ἔδησε*, von 2. *δέω*, w. s.

δῆω, ein Präs. mit Futurbdtg wahrsch. vom St. *δα*<sup>3)</sup>, wovon nur *δῆεις*, *δῆομεν*, *δῆετε*, ich werde finden, antreffen, mit Acc. *δῆεις ἄλλος*, ζ 291; *πῆματα*, λ 115; *οὐκ ἄννοιον δῆομεν*, s. *ἄννοις*; *οὐκέτι δῆετε τέκνωρ Ἴλιον*, nicht mehr werdet ihr Ilios' Untergang erreichen, I 418. 685.

\*Δῆώ, *οῦς*, e. Name der Demeter, h. Cer. 47. 211. 492.

Δία, s. *Ζεύς*.

διά<sup>4)</sup>, zwischen, dann zwischen durch, I) Adv. 1) hindurch, durch und durch, durch-, a) bei einem Verbum, α) ohne Kasus, *διά τ' ἔπιπαιτο*, E 99; *τοὺς — διά μελεῖσσι ταμών*, ε 291, vgl. σ 339. P 522 (wo dem Verb nachges.). 618; *διά τε ἠξασθαί ἐπάλλεξαις*, M 308; *διά τ' ἔντερα χαλκός ἦφυσ'*, N 507. P 314, vgl. ε 517; *διά τε τάρφρον δοῦξας*, φ 120; *θεός διά πάντα τελεντᾶ*, T 90. β) mit näher bestimmenden Gen. *διά δ' ἦκε σιδήρου*, hindurch durch das Eisen, φ 328. ω 177; *διά δ' αὐτοῦ πείρειον ὀδόντων*, hindurch durch die Zähne desselben, Π 405. — b) bei e. Adv. nur in *διά δ' ἀμπερές*, A 377. P 309, φ 422. — 2) auseinander, zer-, *διά τ' ἔτρεσαν*, u. flohen auseinander, P 729; *διά τε ξύλα κεύσσαι*, ο 322; *ἐπὶν σχεδὴν διά πῦμα τινάξῃ*, ε 363; *κλέος διά ξεῖνοι φορέονσιν*, tragen auseinander, verbreiten, T 333; *διά δὲ χροά ἔδαψεν*, E 858, vgl. Φ 398; *διά κτήσιν δατέοντο*, E 158, vgl. I 333; *διά δ' ἀμφοτέροισ ἐλε κύκλους*, durchschnitten, Y 280; *διά τρία κοσμηθέντες*, B 655, vgl. ι 157. — II) Präp. mit Gen. u. Acc., Grundbedtg durch, 1) mit dem Gen.: a) vom Raume, zur Angabe α) einer Bewegung oder des sich Erstreckens mit dem Nebenbegriff wieder heraus, hervor, durch e. Gegenstand hindurch oder durch und durch, *διά ἀσπίδος ἦλθε ἔγχορ* καὶ *διά θόρηκος ἠήρηιστο*, Γ 357 f., *διά ὤμων ἦλθεν ἔγχορ*, durch die Schultern hindurch, A 481; *ἔβυσεν διά προμάχων*, P 281;

<sup>1)</sup> Abtzt zw.; nach Fick W.<sup>3</sup> II 125 v. W. *dar*, „zerbersten, sich trennen, ablösen“.

<sup>2)</sup> Vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 230. Verb.<sup>2</sup> II 316.

<sup>3)</sup> S. Spanh. z. Call. in Cer. 133. Preller Gr. Myth. I S. 598. Welcker Götterl. II S. 481 A. 41. Graßmann Ztschr. XVI S. 161. Brugmann Curt. Stud. IV 147.

<sup>4)</sup> v. St. *δι*, mit *δω* vwdt, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 37. 239; ursprünglich bezeichnet es seiner Abstammung nach Trennung in eine Zweifheit, dann in eine Mehrheit „auseinander“, die bes. in Zstzn u. im lat. *dis* sich erhalten hat, s. bes. Pott I S. 733 f. Ansems Bdtg u. Gebr. v. *διά* bei Hom., München 1833. B. Gieseke Entst. d. Ges. d. Il. usw. S. 112—115.

<sup>1)</sup> Nach H. Weber a. a. O. v. W. *δα* F, *δαίω*.

<sup>2)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 572 eigtl. *δσῆν*, v. St. *δσ* F, Tag, anders Fick W.<sup>3</sup> I 624.

αἴγλη δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκεν, B 458; Ἀλφειὸς ὄρει Πυλίων διὰ γαίης, E 545 u. ὅ., s. Ameis-Hentze zu I 298 Anh.; so auch im urspr. bildl. Ausdruck *πρόπειν διὰ πάντων*, eigtl. durch alle hindurch, u. dh. hervorstrahlen, d. i. vor allen sich auszeichnen, M 104. (Zur Hervorhebung des Begriffs „heraus, hervor“ stehen *διέκ* u. *διαπρό.*) β) ohne die Nebenbezeichnung des Hervortretens, durch — hin, *διὰ γῆς, διὰ νήσον ἰών*, μ 206. 335; *βῆ διὰ προμάχων*, Δ 495; ἔγχεα ἀλεώμεθα — δι' ὀμίλον, durch das Getümmel, im G., Z 226 u. s.

2) Mit Acc.: a) vom Raume; um die Bewegung durch e. Raum od. e. Gegenstand von einem Ende zum andern zu bezeichnen, nur poet., *διὰ δώματα ποιπύνειν*, A 600, vgl. o 109 u. ὅ. (das. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser), *ἐλιζάμενος διὰ βήσας*, P 283; *ερχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας*, η 40, vgl. z 392, wo Gen.; *διὰ ὄμινας*, durch die Schlachten hin, in den Schlachten (Ameis-Hentze im Verlaufe der Schlacht, a.: vermittelst der S.), B 40 u. s.; *διὰ σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν*, Θ 343.<sup>1)</sup> O 1, und in der trop. Redensart *διὰ στόμα ἄγοιτο μῦθον*, führe die Rede im Munde, eigtl. lasse sie durch den Mund gehen, ε 91. b) v. der Zeit, um die Ausdehnung durch e. Zeitraum hindurch anzugeben, *διὰ νύκτα*, durch die Nacht hin, B 57 (das. Nägelsb.). Θ 510. Ω 653 (s. Hentze) u. s. c) in ursächlicher Beziehung, selten in Il., ὅ. in Od. a) zur Angabe des Grundes, durch, wegen, aus, *δι' ἀτασθαλίας ἐπάθον κακόν*, ψ 67; *δι' ἀφραδίας κτείνε*, τ 523. β) zur Angabe des Mittels od. oder richtiger der vermittelnden Thätigkeit (Nägelsb. zu A 72), durch, vermittelst, zufolge, infolge, *διὰ μαντοσύνην*, A 72; *Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς*, O 71; *δι' ἐμὴν λόγητα*, O 41, u. in dem unechten Vs K 497 *διὰ μῆτιν Ἀθήνης; νικήσαι δι' Ἀθήνην*, θ 520, vgl. λ 276. ν 121 u. s. Od., s. Ameis-Hentze Anh. zu θ 520.

III) Mit anderen Präpositionen erscheint es in der Vbdg *διαπρό*, *διέκ*, w. s.

IV) In der Zstzg bedeutet es a) eine Bewegung durch etwas hin, b) Vollendung und Verstärkung, sehr, ganz, c) Scheidung und Trennung, zer-, auseinander, d) Wechselwirkung u. Wetteifer, miteinander, untereinander.

[ο, aber ι lang im Anfang des Verses, Γ 357. Δ 135. H 251. A 435.]

**διαβαίνω**, ep. Inf. Pr. -έμεν, vom Aor. 2 *διέβην*, ep. Inf. -ήμεναι, Part. -βάς, 1) intr. auseinandertreten, *εὐ διαβάς*, A 458. — 2) trans. durchgehen, übersetzen, übersteigen, *τάφρον*, über den Graben setzen, M 50. — 3) mit Präp. *εἰς Ἥλιδα*, nach Elis übersetzen, δ 635.

**διαγιγνώσκω**, Prs. ω, Ptc. οντες, Inf. Aor. 2 *διαγνώναι*, genau erkennen, unterscheiden, *τινά*, \*H 424, abs. Ψ 470; *εὐ διαγιγνώσκοντες*, sc. *ὄστεα*, sie wohl ausscheidend, Ψ 240.

**διαγλάφω**, Aor. 1 Part. *διαγλάφασα*,

ausgraben, aushöhlen, *ἐνὸς ἐν ψαμάθοισιν*, δ 438 †.

**δι-άγω**, Prs. ονσι, Aor. 2 *διήγαγον*, 1) hindurch-, hinüberführen, überfahren, *τινά* (zu Schiffe), ν 187 †. — 2) hinbringen, *αἰῶνα*, verleben, h. 20, 7.

**δια-δέρομαι**, poet., Dep., Opt. Aor. 2 *διαδρόαχοι*, hindurch (durch eine Wolke) erblicken, mit Acc., Ξ 344 †.

**δια-δηλέομαι**, poet. Dep. Med., zereisen, ξ 37 †.

**διάει**, s. *διάημι*.

**δια-εἶδομαι**, ep., Med. Fut. -σται, 1) durchsehen lassen, deutlich zeigen, *ἀρετήν*, Θ 535. — 2) intr. sich deutlich zeigen, *ἀρετὴ διαίδεται*, N 277.

**διαειπεῖν**, poet. st. *διειπεῖν*, s. *διεῖπον*.

**δι-άημι**, ep., Impf. *διάει* v. der F. *διαέω*, (Bekk. u. Folgg. bis La R. *διάν*, s. *ἄημι*, A. 4), durchwehen, mit Acc., \*ε 478. τ 440.

**δια-θειώω**, durchschwefeln, mit Schwefel reinigen, *διεθειώσεν δῶμα*, χ 494 †.

**δια-θρύπτω**, zerbrechen, *ξίφος διατρύφεν* (Part. Aor. 2 P.), Γ 363 †.

**δαίνω**<sup>1)</sup>, 3 S. Aor. 1 *έδίνης*, benetzen, anfeuchten, *τινά*, \*Φ 202. X 495. Pass. *δαινετο ἄζων*, N 30.

**δια-κείρω**, Inf. Aor. 1 *διακέρσαι*, eigtl. zerschneiden, übr. zu nichte machen, vereiteln, *ἔπος*, Θ 8 †.

**δια-κλάω**, ep. Part. Aor. 1 *διακλάσας*, zerbrechen, *τόξον*, E 216 †.

**δια-κοσμῶω**, 1) Akt. auseinander ordnen, teilen, die Krieger, B 476; *διακοσμηθῆναι ἐς δεκάδας*, in Abteilungen von 10 Mann sich ordnen, B 126.<sup>2)</sup> — 2) Med. durchaus ordnen, in Ordnung bringen, *διοκομήσαντο μέγαρον*, χ 457.

**δια-κρίδόν**, Adv., abgesondert, dh. entschieden, weitaus, *ἀριστος*, \*M 103. O 108; von

**δια-κρίνω**, Fut. ion. -νείε, B 387, Aor. *διέκρινε*, -αν, Opt. *διακρίνειε*, Konj. -νῆ, -νέωσι; vom Pass. Aor. 1 *διεκρίθην* 3 Pl. äol. u. ep. *διέκριθεν* (st. -θησαν), B 815 u. von *διεκρίθην* 3 Pl. Opt. *διακρινθεῖτε*, Γ 102. ω 532, ep. Inf. -θήμεναι, Γ 98, u. Part. -θέντε, -θέντας; Part. Pf. P. *διακροκίμενος*, s. 2); Med. Fut. ion. -έσθαι, s. z. E. 1) Akt. von einander trennen, scheiden, sondern, *αἰπόλια*, B 475. b) auseinander bringen, bes. von Kämpfenden, H 292. 397. P 531; *μένος ἀνδρῶν*, B 387; übr. unterscheiden, *σημα*, θ 195. — 2) Pass. mit Fut. Med., geschieden, gesondert werden, *διακροκίμενος*, gesondert, getrennt, ι 220; sich sondern, trennen, B 815. b) v. Kämpfenden od. Streitenden, „auseinander kommen“, dh. den Streit endigen, sich vergleichen, versöhnen, Γ 98; *οὐ γὰρ ἀνάμωτί γε διακρινέσθαι ὀλωμνηστήρας καὶ κείνον*, dals ohne Blut die Freier u. jener auseinander kommen werden, σ 149. ν 180; *διακρινθέντε*, ausein-

<sup>1)</sup> Abltg zw.: s. Doederl. Gl. n. 160. Lob. Rhem. p. 124. Path. Pr. p. 37. Path. El. I p. 99.

<sup>2)</sup> Getrennt *διὰ* (Adv.) *τάξια κοσμηθίντες*, B 655. ι 157, s. *κοσμίω*.

<sup>1)</sup> Schol. *ἀντι τοῦ διὰ σκολοπίων καὶ τάφρον.*

ander gehend oder kommend, *H* 306. *Y* 212; von einer der streitenden Parteien, *διακρινθέντας*, ausscheidend (aus dem Kampfe), *Y* 141.

**διάκτορος**<sup>1)</sup>, der geleitende, häuf. Beiw. des Hermes als Botschafters u. Dieners der Götter, bes. des Zeus (in der *Ilias* versieht Iris das Botenamt, vgl. *B* 786), meist verb. mit *Ἀγγελφόνης*, *B* 103. *Φ* 497. *Ω* 339. *α* 84 u. ö., mit *Ἑρμείας*, *θ* 335. *μ* 390. *ο* 319. h. Merc. 392. h. Ven. 147.

**δια-λέγομαι**, auseinanderlegen (im Nachdenken), dh. etw. überlegen, überdenken, *τή μοι ταῦτα διελέξατο θυμός*; warum erwig solches mein Herz? \**A* 407. *P* 97. *X* 122.

**δι-αμάω**, durchmähen, dh. durchhauen, *χιτώνα*, \**Γ* 359. *H* 253.

**διαμελεῖστί**, ep. Adv., falsche Ls für *διά μελεῖστί*, s. *μελεῖστί*.

**δια-μετρέω**, durchmessen, abmessen, *χῶρον*, *Γ* 315 †. Dav.

**δια-μετροῦμαι**, abgemessen, vermessen, *χῶρος*, *Γ* 344 †.

\***δια-μύδομαι**, poet., verst. *μύδομαι*, w. s., Aor. 1 *διεμύδομην*, ep. 4, 12.

**δια-μοιράομαι**, poet., Dep. Med. (*μοῖρα*), in Stücke teilen, zerteilen, *ἑπταχα πάντα διεμοιράτο*, er teilte alles in sieben Stücke, *ξ* 434.

**δι-αμπερές**<sup>2)</sup>, auch getrennt *διὰ δ' ἀμπερές*, *A* 377. *P* 309. *φ* 422, Adv. (*διά, ἀμπείρω*), 1) durch und durch, ganz durch, durchaus, *K* 325. *ε* 256. 480 u. ö.; durchgehends, ohne Unterbrechung, *κ* 88; *θρόνοι ἐρηρέδατο δ.*, in ununterbrochener Reihe, *η* 96; *βέλος δ. ἐξέροσ' ὤμων*, den (durch die Schulter durch und durch gedrunghenen) Pfeil zog er der Länge nach, d. i. bei der herausragenden Spitze, aus der Schulter, *E* 112 (das. Faesi-Franke); mit Gen. *M* 429. *Y* 362; übr. *κλήρω νῦν πεπάλαθε διαμπερές*, jetzt loset durchgehends, durch die Bank, d. i. vom ersten bis zum letzten, *H* 171; *χ* 190 *εὐ μάλ' ἀποστρέψαντε δ.*, Verstärkung von *εὐ μάλα*, „ganz und gar, vollkommen“; *θυμὸν . . ὤρινε δ.*, ganz und gar, *T* 272. — 2) von der Zeit, immer fort, beständig, unaufhörlich, *K* 331. *ο* 196 u. s.; mit folg. *εἰσάκε*, *K* 89. *O* 70, od. *εἰος (ῆος)*, *ψ* 151; auch *δ. αἰεὶ, δ. ἡματα πάντα*, *O* 70. *Π* 499. *δ* 209. h. Ap. 485. S. über das *W. Doederl. n.* 605 u. bes. *La R. St.* § 28, 10.

**δι-ανδίχα**, poet., Adv. (*διά, ἀνδίχα*), zwiefach, *μερηρῶζειν*, zwiefacher Meinung sein, hin und her überlegen, \**A* 189. *N* 455 mit folg. *ἦ, ἦ; σοὶ διανδίχα δῶκε*, er gab dir geteilt, d. i. von zweien eins, *I* 37. (Schol. *διγρημένως*.)

**δι-ανῶω**, Aor. 1 *διήνῶσε, -αν*, ganz vollenden, endigen, *δόδον, κέλενον*, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 381. h. Ap. 108; mit Ptc. *οὐπω κακότητα διήνυσεν ἦν ἀγορεύων*, d. i.

<sup>1)</sup> Gew. Ablg v. *διάγω*: *ὅς διαίγει τὰς ἀγγελίας τῶν θεῶν* od. *τὰς ψυχάς*, vgl. *Eust.* zu *B* 103; vgl. *Preller Gr. Myth.* I<sup>4</sup> S. 393, nach *Buttm.* *Lex.* I<sup>4</sup> 205 ff. von e. alten *St. διάκω, δῶκω*, intr. „ich laufe“; dagegen verteidigen *Nitzsch* u. *Améis-Hentze* zu *α* 84 die gew. Ablg. *Roscher* *Hermes* der Windgott *S.* 92 ff. deutet „der die Wolken vertreibende“ (v. *δῶκω*).

<sup>2)</sup> steht nach der weibl. Hauptcas. außer *A* 377.

er wurde nicht fertig mit der Erzählung seines Unheils, *φ* 517 †.

**δια-πέρωθω**, poet., Aor. 1 *διέπερσε, -αμεν*, Konj. mit kurzem Vokal *διαπέρομεν*, *I* 46, Inf. *-πέρωσαι*, Aor. 2 *διεπρόθον, -ομεν*, Inf. ion. *διαπρόθεειν*, *H* 32 u. s., Aor. 2 *Med.* s. 2). 1) Akt. ganz zerstören, verwüsten, *πόλιν, ἄστυ*, *A* 367. *γ* 130 u. ö. — 2) Med. in passiv. Bdtg. zerstört werden, zu Grunde gehen, nur *διεπρόθετο πόλις*, *ο* 384.

**δια-πέτομαι**, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. *διέπτατο*, e. Raum durchfliegen, dahinfliegen, *O* 83. 172; davonfliegen, *α* 320.

\***δια-πλέζω**, verflechten, zusammenflechten, h. Merc. 80.

**δια-πλήσσω**, Inf. Aor. *-ήξαι*, zerschlagen, zerspaltend, *δρός*, *Ψ* 120; *διαπλήξαι δόρον χάλκῳ*, *θ* 507 (jetzt nach *Aristarch*; *διαμῆξαι* vulg.).

**δια-πορθέω** = *διαπέρωθω*, zerstören, Part. Aor. *διαπορθήσας*, *B* 691 †.

**διαπράθεειν**, s. *διαπέρωθω*.

\***δια-πρέπω**, hervorstechen, deutlich, sichtbar sein, h. Merc. 351.

**δια-πρόσσω**, außer Pr. u. Impf. *διέπρησον* nur Opt. Aor. *-ξαιμι*, s. unten, zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. *κέλενον*, *A* 483. *β* 213. h. Merc. 200; mit Gen. (den einige partitiv<sup>1)</sup>), A. lokal fassen, Autentr. zu *Γ* 14), *διέπρησον πεδίοιο*, sie zogen durch das Gefilde, *B* 785. *Γ* 14. *Ψ* 364; mit Part. *ἡματα διέπρησον πολεμίζων*, Tage vollbrachte ich kämpfend, *I* 326; *καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὐτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα*, ein ganzes Jahr meine Leiden erzählend würde ich nicht damit zu Ende kommen, *ξ* 197.<sup>2)</sup>

**δια-πρόσ**<sup>3)</sup>, durch und durch, ganz durch, *E* 66. 538. *Φ* 164 (s. *Hentze*). *χ* 295 u. ö.; mit Gen. *A* 138. *E* 281.

**δια-πρόσιον**, Adv., durchhin, weithin, dh. a) vom Raume, *πρὸν πεδίοιο διαπρόσιον τευγχεῖον*, ein weithin durch die Ebene sich erstreckender Hügel, \**P* 748. Gew. b) vom Schalle, durchdringend, laut, *ἤρσεν*, *θ* 227 u. ö.; *κιθαρίζειν*, h. Ven. 80; eigtl. Neutr. von

\***δια-πρόσιος**, sich weithin erstreckend, dh. *ὀλογγαί*, laut, h. Ven. 19; *κεραίστης*, alles durchdringend, durchbrechend, h. Merc. 336 (das. *Baumeist.*)<sup>4)</sup>

**δια-πτοίεω**, auseinander schrecken, -scheuchen, *ἐπέεσσι γυναικας*, *σ* 340 †.

\***δια-πυλάμαίο**, s. *πυλάμαίο*.

**δι-αρπάζω**, zerreißen, zerfleischen, v. Wölfen, *μήλα*, *Π* 355 †.

<sup>1)</sup> Die Erkl. der Alten s. bei *La R. St.* § 80, 2.

<sup>2)</sup> A., *ἅπαντα* als Neutr. Plur. zu *διαπρ.* ziehend, übersetzen: ich würde, meine Leiden erzählend, in einem Jahre nicht alles zu Ende bringen; der Sinn bleibt in beiden Erkl. derselbe, nämlich ich würde meine Leiden nicht in einem Jahre erzählen können.

<sup>3)</sup> Wolf in der *II. διαπρό*, in *Od. διὰ πρό*, *χ* 295. *ω* 524 (nur hier in *Od.*), jetzt überall als ein *W.*, außer bei *La R.*, s. *dess. Textkr.* S. 200 f.; vgl. *Spitzner* zu *A* 138 u. *Exc.* XVIII p. LXXXI.

<sup>4)</sup> Wohl von *W. πρῶ*, vgl. *διαμπερές*, s. *Siegismund Curt. Stud.* V 177. *Doederl. n.* 640; nach *Curt. Et.* S. 715 e. *Aolismus*, doch s. *Hinrichs de Hom. eloc. vest.* *Acol.* p. 72.

**διαρραίω** (La R. διαραίω nach Aristarch, s. La R. Textkr. S. 389), poet., Pr. -ραίονσι, Fut. -σει, -σονσι, Inf. Aor. -ραίσαι u. Inf. Fut. M. s. z. E., durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zerstören, πόλιν, οίκον, A 713. β 49; νῆα, zerschmettern, zerschellen, μ 290; vertilgen, ausrotten, von Menschen, B 473. I 78. α 251. π 128; -ραίσαι μεμαότες (v. Hunden), begierig zu zerreißen oder in Stücke zu reißen (den Eber), P 727; Fut. Med. mit pass. Bdtg, τάχα δ' ἄμμε -ραίσεσθαι δίω, bald, glaube ich, werden wir auch beide in Stücke zerrissen werden, Ω 355.

\***διαρρηθῆναι**, Adv. (διαρρηθῆναι), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

**διαρρίπτω** (διαρίπτω), hindurchwerfen, -schnellen, nur Iterativ. Impf. -ρρίπτασκον διστόν, τ 575 †.

**διασέβομαι**, nur 3 Sg. ep. Aor. 2 ohne themat. Vokal Med. διέσσντο, hindurchstürmen, hindurchrennen, λαόν, er eilte durch das Volk, B 450; mit Gen. τάφροιο, er sprang durch den Graben, K 194; μεγάροιο, X 460. δ 37; v. Geschossen, ἀλχη διέσσντο, drang durch, E 661; mit Gen. στέροιο, fuhr durch die Brust, O 542.

**διασκήδηναι**, Prs. 3 Pl. -νάσιν, dazu Aor. διεσκέδάσε u. Opt. διασκεδάσει, ρ 244, zerstreuen, auseinander werfen, νέφρα, E 526; δούρατα, \*ε 370; zertrümmern, zerschellen, νῆα, η 275; übr. ἀγλαίας τινί, jmdm den Dünkel vertreiben, ρ 244.

**διασχοιῶμαι**, ep. Dep. Med., durchspähen, erspähen, ἐκαστα, \*K 388. P 252.

**διασχίζω**, Aor. Akt. διέσχισε u. Aor. P. διεσχίσθη, zerspalten, zerreißen, ἰστία, η 71. — Pass. νεῦρα διεσχίσθη, wurden durchschnitten, Π 316.

\***διατίθημι**, 3 Sg. Aor. διέθηκε, auseinanderstellen; dh. (gehörig) setzen, legen, θεμελίω, h. Ap. 254. 294.

**διατιμῶ**, ep. Aor. Inf. -ῆξαι (s. διαπλήσσω), Part. -ῆξας, Aor. 2 διέτιμάγον, u. v. Aor. 2 Pass. διετιμάγην ὁ 3 P. διέτιμαγεν (dor. u. ep. f. διετιμάγησαν, s. 2). 1) Akt. durchschneiden, zerhauen, κρηοῖο τροχόν τυτθά, in Stücke, μ 174; übr. νηρόμενος λαῖμα διέτιμαγον, schwimmend durchschnitt ich die Flut, η 276, vgl. ε 409; dh. b) trennen, zerstreuen, Τρώας, Φ 3; νῆας, γ 291. — 2) Pass. auseinander splitteln od. bersten, σανίδες διέτιμαγεν, M 461; sich zerstreuen, Π 354; sich trennen, voneinander scheiden, A 531. H 302. v 439. Vgl. ἀρθμέω.

**διατρέχω**, Aor. 2 διέδραμον, ε, u. Opt. διαδράμοι, durchlaufen, durchschiffen, κλένθα, ὕδωρ, \*γ 177. ε 100; τὸ μεσηνῶ, h. Cer. 317; ὄνορα, h. 19. 12.

**διατρέω**, Aor. 1 διέτρεσαν, vor Furcht auseinander laufen, sich zerstreuen, \*A 481. 486.

**διατριβῶ**, meist Pr. ω, ονσι, 3 S. Konj. ep. -γαι, β 204, 1 Pl. -ομεν, Inf. -ειν u. P. Aor. -ψας, 1) eigtl. zerreiben, χερσὶ ῥίζαν

-ίψας, A 847. — 2) übr. a) etw. verzögern, aufhalten, hindern, hintertreiben, τὰ πάντα, β 265; γόλον, den Ausbruch des Zorns, A 42; μητρος γάμον, v 341; mit dopp. Acc. nur β 204 διατριβῆι Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achaier mit der (eigtl. in bezug auf die) Hochzeit hin; mit Gen. μὴ δεῖν διατριβόμεν ὁδοῖο, sc. ἐταίρους, daß wir sie nicht länger von der Abfahrt zurückhalten, β 404. b) absol. die Zeithinbringen, verweilen, zögern, T 150.

**διάτριχα**<sup>1)</sup>, Adv. dreifach; s. τριχα.

**διατρογγίος**, ep. (τρογγή), eigtl. „durchpflückbar“, ὄρχος, ω 342 † eine Reihe von Weinstöcken oder ein Rebengelände, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διά) reifen.<sup>2)</sup>

**διατρυνφέν**, s. διαθρύπτο.

**διαφαίνομαι**, nur Impf. διαφαίνετο, Med., hindurch- und hervorscheinen, sichtbar werden, mit Gen. durch etwas, νεκύων, zwischen den Toten, Θ 491. K 199; von e. glühenden Körper, durchglüht erscheinen, ι 379.

\***διαφέρω**, nur Fut. M. in pass. Bdtg διοισόμεθα, sich entzweien, uneinig werden, h. Merc. 255 †.

**διαφθείρω**, ep. Fut. διαφθήρσει, N 625, Pf. s. 2). 1) gänzlich zerstören, vernichten, πόλιν, N 625. — 2) intr. im Pf. vernichtet sein, wie περι, διέφθορας, du bist des Todes, verloren, \*O 128.

**διαφράζω**, nur ep. redupl. Aor. 2 3 S. διεπέφραδε, deutlich u. bestimmt weisen, genaue Weisung geben, τινί, ζ 47; auseinandersetzen, Σ 9; πάντα, genau angeben, Y 340. ρ 590.

**διαφύσσω**, Aor. 1 διήφύσε, 1) eigtl. gänzlich ausschöpfen, οἶνον, π 110. — 2) übr. herausreißen (vgl. haurire, Virg. Aen. 2, 600); πολλὸν διήφυσσε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch durchriß (der Eber), τ 450 (das Ameis-Hentze Anh.); vgl. ἀφύσσω 1 ὁ).

**διαχέω**, nur 3 Pl. Aor. 1 ep. διέχευαν, eigtl. auseinander schütten; bei Hom. nur übr. v. Opfertieren, zerlegen (in größere Teile, opp. μιστόλλω, w. s.), βοῦν, ὄν, H 316. ρ 456. § 427. τ 421.

\***διδάσκαλος**, Lehrer, Lehrerin, h. Merc. 556; von

**διδάσκω** (mit Reduplikation v. W. δακ, erweitert aus δα, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 230. Verb. I<sup>2</sup> 285), ep. Inf. Pr. -έμεν u. -έμεναι, Aor. 1 A. ἐδίδαξε, -αν, ohne Augm. δίδαξε, αμεν, u. v. poet. ἐδιδάκησα Opt. διδασκήσομαι, h. Cer. 144, Inf. Pf. P. δεδιδάχθαι, lehren, τι, etw., I 442; τινά, jmdn unterrichten, A 832; mit dopp. Acc. τινά τι, jmdn etwas lehren, ψ 307. ρ 181; mit Acc. Pers. u. Inf. δμωάς ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren Arbeiten verrichten, χ 422, vgl. α 384. — Pass. unterrichtet werden, lernen, τι πρὸς τινος, etwas von jmdn, A 381. Das Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, „ein Lehrling“ in der Kriegskunst, Π 811.

<sup>1)</sup> Seit Wolf überall διὰ τριχα, vgl. Spitzner zu B 655.

<sup>2)</sup> So Eust.; nach a., wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesät wird.

**δίδημι**, ep. Nbf. von *δέω*, w. s. binden; dav. 3 Impf. *δίδη*, \*A 105; u. 3 Pl. Impr. *διδέντων*, μ 54 (seit Bekk. nach Aristarch, v. Ls *δεόντων*).

**δίδοι, δίδοισθα, δίδον, δίδουσαι**, s. *δίδωμι*.

**διδυμίων**, *ονος*, ep., der Zwillingbruder, nur Dual u. Pl. \*Z 672. 682; vbdn mit *παῖς*, E 548. Z 26; von

**διδύμος**<sup>1)</sup>, doppelt, zwiefach, *αἰλοῖ* (w. s.), τ 227; die Zwillinge im Pl., Ψ 641.

**δίδωμι** (W. *δό*, skr. *dā*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 237), v. Pr. 1 u. 3 S. *-ωμι, -ωσι*, u. Pl. *-ομεν, -ουσι*; außerdem wie v. *διδόω*, 2 S. *δίδοις*, I 164, u. *-οῖσθα*, T 270<sup>2)</sup> (Bekk. II *δίδως, δίδωσθα*)<sup>3)</sup>, 3 S. *δίδοι*, I 519. δ 237. ρ 350, Impr. *δίδωθι*, γ 380, u. *δίδον*, γ 58, Opt. 2 u. 3 Pl. *δίδοιτε, -οιεν*, λ 357. σ 142, ep. Inf. *δίδουσαι*, Ω 425, Part. *διδούς, -όντος, -όντες*; Impf. 2 S. *δίδιδους*, τ 367, 3 S. *-δον*, λ 289, oft *δίδον* (Bekk. II *δίδιδως, εδίδω, δίδω*), 1 Pl. *δίδομεν*, θ 545, 3 Pl. *δίδουσιν*, ξ 286. ρ 367. 411, auch *δίδον, εδίδον*, h. Cer. 327. 437; ö. Fut. *δώσω, -εις* usw., ö. Inf. *δώσειν*, ep. *-έμεν* (2mal) u. *-έμεναι* (3mal), auch ep. mit Beibehaltung der Redupl. 1 Pl. *διδώσομεν*, ν 358, Inf. *διδώσειν*, ω 314<sup>4)</sup>; oft Aor. *έδωκα, ας, ε, αν* u. *δωκα, ας, ε, αν*, 1 Pl. *έδομεν*, ω 65; *δόμεν*, P 443<sup>5)</sup>, 3 Pl. *έδσαν* u. häufiger *δόσαν*, Iterativf. *δόσκον*, I 331. ρ 420. τ 76, u. *δόσκε*, Ξ 382. Σ 546, ö. Impr. *δός, δότω, δότε*, Konj. 1 S. *δῶ, ι* 356. ν 296, 2 S. *δῶς*, H 27, 3 S. *δῶη* ö.; auch *δῶσι*, A 324. M 275. h. Merc. 174, kontr. *δῶσι* (3mal), 1 Pl. *δώομεν*, H 299. 351. π 184, kontr. *δῶμεν* (3mal), 3 Pl. *δώωσι*, A 137. I 136. 278, Opt. *δῶην, ης, η, δῶμεν, δῶεν*, Inf. *δῶναι* (5mal), ep. *δόμεν* u. *δόμεναι*, vom Part. nur Fem. *δούσα* u. N. Pl. *δόντες* (3mal). — Vom Pass. nur 3 S. Pf. *δέδοται*, E 428, u. Aor. 1 O. *δοθείη*, β 78.

1) geben, schenken, verleihen, *τινί τι*, A 123 u. häufig; *τινί εὔχος, ψυχῆν δ' Αἰδι*, v. Besiegten, E 654; oft folgt ein epexeget. Inf. gew. Akt., *δῶκε τεύχεα Ἐσθενθάλιονι φορήναι* (v. φορέω), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, H 149. vgl. K 270; *πόλεμόνδε φέρεσθαι*, A 798. vgl. Ξ 268 u. s. Ameis-Hentze Anh. zu γ 253 (wo Inf. Pass.); *ἐπι* (Adv.) *μεῖλιτα δώσω*, ich werde erfreuliche Gaben dazu geben, I 147. 289. — Insbes. a) etwas den Göttern geben, darbringen, weihen, *θεοῖσι ἐκατόμβας*, H 450; *ἰρά, α* 67. b) von den Göttern, geben, verleihen (auf Bitten) gewähren, *εὔχος, νίκην, κῆδος*, Hom. ö., u. so im Pass. *οἷ τοι δέδοται πολέμημα ἔργα*, nicht sind dir verliehen die Werke des Krieges, E 428; *αἶ κέν μοι δώη Ζεὺς — Ἴλιον ἐξαλαπαξίαι πτολιέθρον*, Θ 287 f.; ö.

<sup>1)</sup> Nach Walter KZ. XII 406 mit lat. *geminus* zusammenzustellen, vgl. Bugge das. XIX 243. J. Schmidt XXV 150.

<sup>2)</sup> od. *δίδοισθα*, La R. Textkr. S. 225 u. dazu Ameis-Hentze zu τ 367 Anh. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 135 sq.

<sup>3)</sup> Dagegen s. bes. Rumpf Jahrb. f. Phil. u. P. 1860 S. 597 f., auch La R. Textkr. S. 225.

<sup>4)</sup> Lob. Path. El. I p. 158, Ameis-Hentze zu ν 358, Curt. Verb.<sup>2</sup> II 327; nach a. ist es Fut. v. *διδόω*.

<sup>5)</sup> wo Düntz. die F. als Inf. auffaßt.

auch ohne Dat. A 129 u. s.; ö. *δός* in Gebeten mit Acc. c. Inf., *τὸν δός — δύναι δόμεν* *Ἄδος εἶσω*, Γ 322. Z 307 u. ö., s. Ameis-Hentze zu ι 530; ö. von traurigen Schickungen, verhängen, *ἀλγέα, κήδεα, ἄταξ, δαίμονα*, A 96. Θ 166. Σ 431. T 270. η 242. c) mit Acc. der Person, *τινά τι*, übergeben, hingeben, überliefern, *Ἐκτορα πύρι*, Ψ 183, vgl. ω 65; *Ἐκτορα κούιν*, Ψ 21; *τινά δδύνησιν, ἀγέεσσι*, E 397. ρ 567. τ 167. d) v. Eltern, zur Frau geben, verheiraten, *θυγατέρα ἀνδρί*, T 291; ohne Dat. Z 192. A 226, vgl. δ 7; *ἀνέρι μητέρα δώσω* (v. Telemach), β 223; *Σάμηνδε ἔδσαν αὐτήν*, sie verheirateten sie nach S., ο 367. — 2) geben wollen, anbieten, *έδνα*, ν 378. h. Cer. 327; vgl. I 519.

**δίε, s. δίω.**

**διέδρομον**, s. *διατρέγω*.

**δι-εἶπον**, defekt. Aor. 2, wov. nur Imper. *διειπε*, ep. Inf. *διαειπέμεν* (*διαφειπ.*), eigtl. durchsprechen, *διαειπέμεν ἀλλήλοισιν*, um es miteinander durchzusprechen, gründlich zu besprechen, δ 215; dh. vollständig u. bestimmt, genau sagen, *τινί*, jmdn, K 425.

**δι-εἶρομαι**, 2 S. *-ραι* u. Impr. *-ροε*, ep., nur Pr., durchfragen, ausfragen, *τι*, A 550; *τινά τι*, jmdn um etwas, O 93. δ 492. λ 463. u. 478.

**δι-έξ**, ep., durch, ganz durch, 1) Adv. *διέξ Πελοπόννησον ἔεργει*, h. Ap. 432. — 2) Präp. c. Genet. O 124. ρ 61 u. s. (Wolf in Od. *δι' ἐκ*, jetzt außer bei La R. als ein W. Vgl. *διαπρό*).

**δι-ελαύνω**, nur Aor. 1 *διήλασε*, 1) tr. durchtreiben, durchjagen, *τί τινας*, etwas durch etwas, *ἵππους τάρροιο*, K 564, vgl. M 120; durchstossen, *ἔγγχος λαπάρος*, H 318; *δόνν ἀσπίδος*, N 161 u. s. — 2) durchziehen, -eilen, mit Acc. *δρη*, h. Merc. 96; *ἐν κνημοῖσι*, umherstreifen, h. 19, 13.

**διελεθόμεν**, s. *διέρομαι*.

**διεμαι** (W. *δι*), ep., Med. (von e. Akt. *οδίμη*, noch in *ἐνόδημι*, w. s.), wie *τιθήμεναι*, bei Hom. vom Pr. 3 Pl. *διένται* u. Inf. *διέσθαι*, sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen, *διένται πεδίοιο*, sie fliehen durch das Gefilde, Ψ 475; vom Löwen, *σταθμοῖο διέσθαι*, sich vom Gehege wegzugessen lassen, M 304. Andere hierher gezogene StSt. s. unter *δίω* 2).

**δι-έξιμι**, durch etwas heraus oder hinaus gehen, Z 393 †.

**δι-εξερέομαι**, genau ausfragen, ausforschen, *τινά τι*, K 432 †.

**διεπέφραδε**, s. *διαφράζω*.

**διεπράδον**, s. *διαπέρθω*.

**διέπτατο**, s. *διαπέτοιμαι*.

**δι-έπω**, nur Pr., A 166. h. Merc. 61, u. Impf. *διείπον*, A 706. μ 16, sonst ep. *διέπον*, etwas besorgen, verrichten, verwalteten, *έκαστα*, A 706. μ 16; *τὸ πλείον πολέμοιο*, A 166; *στρατόν*, durch das Heer hinschreiten, B 207; *ἀνέρας σκηπανίω*, durch die Männer mit dem Stabe hinfahren (um sie zurückzuseuchen), Ω 247, s. *έπω*.

**δι-έργω**, ion. u. ep. für *διείργω*, nur ion.

3 Pl. Impf. *διέεργον* (*διέε-*), trennen, auseinander halten, mit Acc., *M* 424 †.

*δι-ερέσω*, Aor. *διήρεσα*, tüchtig rudern, *χερσί*, mit den Händen, \**μ* 444. § 351.

*διερός*, Wort von zw. Abltg<sup>1)</sup> u. Bdtg. 1) *rege, frisch, lebendig, οὐκ ἔσθ' οὗτος ἄνθρωπος διερός βροτός, οὐδὲ γέννηται, ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαίαν Ἰηται δημοτῆτα φέρων*, nicht existiert der Mann als ein lebender Sterblicher, noch wird je einer erstehen, der — käme, ζ 201. — 2) eilend, flüchtig, *διερώ ποδὶ φευγόμεν*, *ι* 43 s. das. Hentze Anh.<sup>2)</sup>

*δι-έρχομαι*, Inf. Fut. *διελεύσεσθαι*, Aor. *διήλθε*, O. -*έλθοιεν*, ep. Inf. -*έμεν*, eigtl. *a*) durchgehen, wandern, schreiben, mit Acc. *πῶν*, die Herde, *P* 198; *ἄστν*, *Z* 392; *κλισίας*, durch die Zelte, *N* 144; mit Gen. *μεγάρου*, ζ 304; abs. *Ω* 716. *b*) durchfahren, -dringen, v. Geschossen, mit Gen. *φρός*, durch die Haut dr., *Y* 100; abs. *Y* 263. *Χ* 876. — 2) übr. durchgehen, *μετὰ φρεσί τι*, überdenken, *h. Ven.* 276.

*διέσσοντο*, s. *διασέω*.

*διέτμῶγεν*, s. *διατμήγω*.

*δι-έχω*, nur Aor. 2 *διέσχε'*, intr. durchreichen, -ragen, *διὰ δ' ἔπιπτο διστός, ἀντικρὺ δὲ διέσχε*, hindurch flog der Pfeil, und ganz durch fuhr er, *E* 100; so auch *A* 253. *Y* 416, s. auch *έχω* *II* 2.

*δίζημαι*<sup>3)</sup>, ep. u. ion. Dep. Med., Fut. *διζησόμεθα*, *π* 259, sonst nur Pr. 2 S. *δίζηαι* u. Part. *δίζήμενος*. 1) aufsuchen, suchen, *τινά*, *ο* 90; mit *εἴ που*, *A* 88. *N* 760. — 2) sich zu verschaffen od. zu erlangensuchen, erstreben, abs. *ἐκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος*, *π* 391 (das. Ameis); mit Acc., *νόστον*, *λ* 100; *νόστον τινί*, jmdm. die Rückkehr erstreben, *ψ* 253; *φάρμακον*, *α* 261; *πληθύν*, um e. Menge od. viele Leute zu haben sich bemühen, *P* 221.

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236 viell. von *W. δι*, anders Bugge KZ. XIX 425.

<sup>2)</sup> Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 50 sqq. erklärt erstere St.: „non est iste vir fugator homo h. e. non is est, quem fugare opus sit“, u. trennt das folg. *οὐδὲ κτλ.* durch ein Kolon von dem Vhgdn. Demselben folgt Doederl. n. 177. Nach den Alten ist es naß, feucht, von *διήναι*, *δαινώ*, übr. frisch, bei frischen Kräften, munter, dh. lebend (Aristarch *δ ζών*), also *δι. βροτός*, ein munterer (lebender) Sterblicher, u. *διερώ ποδὶ φευγόμεν*, mit munterem, raschem Fusse fliehen. Nitzsch zu ζ 201 nimmt als eigtl. Bdtg. „flüssig, fließend, *ι-κιδίς*“, übr. „rege, beweglich“. Er konstruiert den Satz: *οὗτος ἄνθρωπος, ὅς κεν Ἰηται φέρων δημοτῆτα, οὐκ ἔσθαι διερός βροτός, οὐδὲ γέννηται*, u. umschreibt ihn: „nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, soll der unter Lebenden sein (soll nicht mit heiler Haut davonkommen), der in das Land der Phaiaken mit feindlicher Gewalt dringt“, vgl. Faesi-Hinrichs. Düntzer deutet *δ. furchtsam*, zag, u. faßt *δ. βροτός* wie einen Ausruf, indem er die Erklärung gibt: „Nausikaa kann den Gedanken nicht unterdrücken, daß ein solcher, wenn er wirklich es wagen wollte, gleich in Schrecken geraten würde, und schwebt ihr hier schon vor, daß die Götter die Phaiaken lieben und deshalb einen solchen in Angst setzen würden“. Vofs: „Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkommt“ usw.

<sup>3)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 626. Verb.<sup>2</sup> *I* 157 redupl. F. = *δι-ήμαι*, skr. *W. ja*, gehen, im Gr. *δη*; vgl. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 489. Christ S. 151; anders Fick W.<sup>3</sup> *I* 168.

*δι-ζῶξ*, *υγος*<sup>1)</sup> (*W. ζυγ*, *ζεγγυμ*), zweispännig, *ἵπποι*, \**E* 195. *K* 473.

*δίζω* (*δίς*), nur Impf. *δίξε*, zweifelhaft, ungewiß sein, mit *ἦ — ἦ*, *Π* 713 †.

*Δίη*, e. kleine Insel bei Knosos auf Kreta<sup>2)</sup>, *A* 325. [ζ]

*διηκόσιοι*, ion. st. *διακ.*, zweihundert, \**Θ* 233. *I* 383.

*δι-ηνεκής*, *ές* (*W. ένεκ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 308), eigtl. ständig fortlaufend, zusammenhängend, *continuus*, nur v. Raume, *ἀτραπιτοί*, fortlaufende (nicht unterbrochene) Wege, *ν* 195; *ὠλεξ*, geradfortlaufende Furche, *σ* 375; weithin reichend, lang, groß, *δάβδοι*, *M* 297; *νώτα*, eig. durchlaufende Rückenstücke, *H* 321. § 437; *δίζαι*, *M* 134.<sup>3)</sup> — Dav. Adv. *διηνεκέως*, in einem fort od. im Zusammenhange, vom Anfange bis zu Ende, dh. ausführlich, *ἀγορεύειν*, *η* 241. *μ* 56; dh. auch genau, *δ* 836.

*διήρεσα*, s. *διερέσω*.

*δίηται*, s. *δίω*.

*δι-ικνεόμαι*, Dep. Med., Fut. *δίξομαι*, 2S. Aor. *δίκεο* [ζ], durchgehen, nur übr. ganz erzählen, *πάντα*, \**I* 61. *T* 186. *h. Cer.* 416.

1. *δι-πέτης*, *έος* (*Διός*, *πίπτω*, *W. πετ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 210), himmelstürmend<sup>4)</sup>, *ποταμός*, inwiefern der Flufs vom Regen anschwillt, *Π* 174. *P* 263 u. s. *η* 284; von *Αἰγυπιος* (Nil), *δ* 477. 581. [ζ ζ]

2. \**δι-πέτης*, *έος* (*Διός*, *πέτομαι*), den Himmel durchfliegend, *οἰωνοί*, *h. Ven.* 4. [ζ ζ]

*δι-ίστημι*, nur intr. Aor. 2 3 Dual. *διαστήτην*, *A* 6. *Π* 470, 3 Pl. -*έστησαν*, Part. *διαστάντες*, 1 Pl. Pf. *διέστανμεν* (s. *a*) u. Impf. M. *διστατο* (s. *a*). (*a*) eigtl. auseinander treten, sich trennen, \**M* 86. *Π* 470. *P* 391. *Ω* 718; im Pf. auseinander stehen, *τιη δὴ νῶϊ διέστανμεν*; was stehen wir auseinander (und kämpfen nicht)? *Φ* 436; *θάλασσα διστατο*, das Meer teilte sich, machte Platz, *N* 29. *b*) übr. sich durch Zank od. im Zanke trennen, sich entzweien, *A* 6.

*δι-φιλος* (*Διὶ φίλος*, wie vor Bekk.<sup>5)</sup> geschrieben wurde), dem Zeus lieb, von Z. geliebt, Beiw. v. Helden, bes. v. Achilleus u. Hektor, auch v. andern, \**A* 74. *Z* 318 u. s., außerdem v. Apollon, *A* 86, u. *κίρονες*, *Θ* 517.<sup>6)</sup> [ζ ζ]

*δικάζω* (*δίκη*), ep. Inf. Pr. -*έμεν*, *A* 542, Impf. u. Aor. ohne Augm. *δικάζω*, *δικασαν*, Imp. Aor. ep. *δικάσατε*, *Ψ* 574, Konj. *δικάσω*, *Ψ* 579. 1) Akt. vom Richter, Recht

<sup>1)</sup> Grashof Fuhrw. S. 39 nimmt als Nom. *δίζυγος* an.  
<sup>2)</sup> Nach a. das spätere Naxos, dagegen s. Preller Ausgew. Aufs. S. 13 f. u. Myth. *I* 559 und vgl. dazu Welcker Gr. Götterl. *II* 591.

<sup>3)</sup> Die an beiden Seiten des hinteren Rückens nach den Schenkeln sich hinabziehende Partie, also Lendenstücke, s. Zucker JJB. 131, 30 ff.

<sup>4)</sup> Alte Gramm. deuteten *διανής*; s. darüber La R. Textkr. S. 226.

<sup>5)</sup> Vgl. Bekk. Hom. Bl. *I* S. 96. 180; in den Urkunden schwankt die Schrb., doch scheint die getrennte vorzuherrschen, La R. Textkr. S. 312. 455.

<sup>6)</sup> Die übrigen StSt. sind: von Achilleus *II* 169. *Σ* 203. *X* 216. *Ω* 472; von Hektor *Θ* 493. *Κ* 49. *N* 674; außerdem von Odysseus *Κ* 527. *A* 419. 473; von Phoenix, *I* 168; u. von Patroklos *A* 611.

sprechen, richten, entscheiden, abs. *Ψ* 579. λ 547; ἀμοιβηδὲς δὲ δικάζον (sc. γέροντες Vs 503), sie sprachen wechselnd ihr Urteil, gaben ihren Entscheid, *Σ* 506; mit Dat. *Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικάζέτω*, d. i. er entscheide den Streit der Troer und Danaer, *Θ* 431; ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσατε, „sprecht (ihr Fürsten) unparteiisch beiden das Recht“, *Ψ* 574; *A* 542 τοὶ φίλον ἐστὶν — κροντιάδια φρονέοντα δικάζέμεν, „Heimlichkeiten, eigtl. Heimliches zu überlegen u. zu entscheiden“, mit bezug auf vorliegenden Fall, ob die Bitte der Thetis zu erfüllen sei oder nicht. Gew. deutet man hier δικάζειν beschließen. — 2) Med. von den Parteien, sich Recht sprechen lassen, rechten, vor Gericht streiten, λ 545. μ 440.

**δικαίος** (*δίκη*), gerecht, d. i. a) rechtlich, Gerechtigkeit übend, der erkennt u. thut, was recht u. gut ist vor Göttern u. Menschen (Nägelsb. Hom. Th. S. 150), γ 52, Cheiron, *A* 832, die Abier, *N* 6 u. s.; dagegen sind die Freier οὐδὲ δίκαιοι, β 282, u. so manche achaische Helden, γ 133, u. die Kyklopen, *Θ* 575. ι 175. ν 201, u. diese bes., weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen. b) v. Handlungen usw., gerecht, gebührend, geziemend, schicklich, ἐπὶ θεῖντι δίκαιοι, σ 414; οὐ δίκαιον, mit Inf., es ist nicht recht, ν 294. — Komp. -ότερος, *T* 181, u. Supl. -ότατος, *A* 382. *N* 6. — **δικαίως**, Adv., nach Sitte und Brauch, gebührend, *μνάσθαι*, ε 90 †.

\***δι-κάρηνος**, poet. (*κάρηνον*), z weiköpfig, *Batr.* 300.

**δικασ-πόλος**, ep. (*W. πελ*)<sup>1)</sup>, Rechtspfleger, Richter, *A* 238; *ἀνῆρ*, λ 186.

\***δι-κροῦς**, *ωτος* (*κρούας*), zweigehörnt, *Bein.* des Pan, h. 19, τ 37.

**δίκη** (*δείκνυμι*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134), 1) urspr. Weise, Sitte, Gebrauch, das durch das Herkommen Eingeführte, zum Recht Gewordene, Schickliche, Gebührende<sup>2)</sup>, *δίκη βασιλῶν*, δ 691; *θεῶν*, τ 43; *δμῶων*, ξ 59 u. s., das bei den Königen usw. Gebräuchliche, Herkömmliche; *μνηστήρων οὐχ ἦδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο*, das war früher bei den Freiern nicht Sitte, σ 275; auch von dem, was der Natur, dem Laufe der Dinge gemäß ist, *αὐτὴ δίκη ἐστὶ βροτῶν*, das ist der Sterblichen Weise od. das Geschick („Bestimmung“, Ameis-Hentze) der Sterblichen, λ 218; *ἢ γὰρ δίκη, ὁππότε*, so pflegt es zu gehen, wenn —, τ 168; vgl. Doederl. l. c. — dh. 2) Recht, Gerechtigkeit, *δίκης ἐπιδενεῖς*, *ἔχειν*, seines Rechtes entbehren, *T* 180; dh. (im Ggatz der rohen Gewalt, *βίη*): *δίκην ἐξελαίνειν*, das Recht verbannen, *Π* 388; *τεῖν*, das Recht achten, ξ 84; *εἰπεῖν δίκην*, seine Rechtssache darlegen (von Streitenden), *Σ* 508; *δίκην δίδόναι καὶ λαβεῖν*, Recht geben und

nehmen, d. i. seinen Rechtshandel führen u. entscheiden lassen, h. Merc. 312. b) im Plur. *δίκαι*, οἱ δὲ (sc. νέκρες) *μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα*, fragten den Herrscher nach ihren Rechten, hielten sich Recht sprechen, λ 570; Verwaltung des Rechts, Rechtspflege, *Π* 542. γ 244. ι 215. — 3) Rechtsanspruch, *δίκη*, rechtend (*δικανικῶς*, Eust., s. Doederl.), *Ψ* 542.

**δι-κλις**<sup>1)</sup>, *ἴδος*, z weiflügelig, *πύλαι*, *θύραι*, *σανίδες*, *M* 455. ρ 268. β 345.

**δίκτυον**<sup>2)</sup>, Fischernetz, γ 386 †.

**δινεῖω** u. **δινέω**, erstere F. nur im Pr. Opt. -ένοι, P. -έων, -οντες, -έουσαν, u. Impf. *ἐδίνεον*, δ 19, Iterativ. *δινεέσκε*, *Ω* 12; v. *δινέω* Impf. mit u. ohne Augm. (*ἐδίνεον*, *δινέομεν*, auch Part. Aor. 1 *δινήσας*; v. Pass. 1 Pl. Impf. *ἐδινεόμεθα*, ι 153, 3 Du. *δινείσθην* (s. 2), Aor. 3 Du. *δινήθητην* (so La R., s. *περιδινέω*), *X* 165, Konj. *δινήθωσιν*, Inf. -θήναι (s. 2), Ptc. *δινήθεις*, 1) tr. im Kreise od. Wirbelherumdrehen, wirbeln, herumschwingen, *σὸλον*, *Ψ* 840; *ζεῦγα*, im Kreise herumtreiben, *Σ* 543; *μόχλον*, den Pfahl herumdrehen, ι 388. — 2) intr. sich im Kreise herumtreiben, v. Tanzenden, *Σ* 494. 606; v. Gauklern, die radschlagen, δ 19; ühpt umherschweifen, -streichen, -wandeln, *κατὰ μέσον*, *A* 541; *παρὰ θύνα*, *Ω* 12; *κατὰ οἶκον*, τ 67; von e. in der Luft kreisenden Vogel, *Ψ* 875. — Ebenso im Pass. *δινεῖσθαι*, sich umherdrehen, herumlaufen, -rennen, *πόλιν περὶ*, *X* 165; *ὅσσε δινείσθην*, die Augen rollten umher, *P* 680; sich umhertreiben; *κατὰ νῆσον*, ι 153; *ἐπὶ ἄστεα δινεθήναι*, π 63. Übr. s. *ιδνώω*; von **δίνη** (*W.* *δι* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236), Wirbel, Strudel des Flusses, *Φ* 213. ζ 116; im Plur. *Φ* 11. 132. — Dav.

**δινήεις**, *εσσα*, εν, nur Mask. Sg., wirbel-, strudelreich, bes. *Ξάνδος*, *B* 877 (od. *Σάμανδος*, *Φ* 125. *X* 148) u. ö., außerdem *Ἔρμοος*, *Y* 392; *ποταμῶς*, ζ 89. λ 242. La R. zu *Θ* 490.

**δινωτός** (*δινώω*), eigtl. kreisförmig oder rund gemacht, dh. gerundet, rund gedrechselt, dh. von Holzarbeiten ühpt kunstreich gearbeitet, *λέχεια*, *P* 391 (Ameis); *κλισίη*, τ 56; *ἀσις ῥινοῖσι βοῶν καὶ χαλκῷ δινωτή*, ein aus Rindshäuten und Erz künstlich<sup>3)</sup> gearbeiteter Schild, *N* 407.

**διο-γενής**, *εος* (*W.* *γεν*, *γίγνομαι*), nur Nom. u. Vok. mask., vom Zeus erzeugt, zeusentstammt, gew. Beiw. der Könige u. Helden (Gladst. S. 283), als vom Zeus, dem König der Könige, eingesetzt und von diesem geschützt, *A* 337. β 352 u. ö.; ohne Subst., *ὁ δ.*, *Φ* 17, Vok. *διογενές*, *I* 106.

**Διό-θεν**, Adv. (*Διός*), vom Zeus, nach Zeus Willen, *O* 499. *Ω* 194. 561.

**διοίσομαι**, s. *διαφέρω*.

<sup>1)</sup> Nach Brugmann Grundrifs der vergl. Gr. I § 204 aus *δικανε-πολος*; eine andere Erklärung versucht Clemm, Curt. Stud. VII 95.

<sup>2)</sup> Nägelsb. Hom. Th. S. 228 bemerkt: „es ist der charakteristische Standpunkt der hom. Ethik, das die Sphären des Rechts, der Sittlichkeit u. Religiosität bei dem Dichter durchaus noch nicht auseinander fallen“.

<sup>1)</sup> Nach ein. v. *κλιεις*, eigtl. *δικλιεις*, Lob. Path. El. I p. 327; nach a. wahrscheinlicher von *κλίωω*.

<sup>2)</sup> von *δύνειν*, „werfen“, nach Doederl. n. 2040 von *δίζομαι*.

<sup>3)</sup> Nach Doederl. n. 2420 „sauber gearbeitet“ wie von der Drechselbank; nach a. „rund od. gewölbt gearbeitet“.

**διοϊστεύω**, nur Inf. Fut. -σειν u. Aor. 1 Konj. -σω (φ 114), -ση, Opt. -έσειας, u. Inf. -έσαι, e. Pfeil durchschiefen, τινός, durch etwas, \*τ 578. 587. φ 76. 97. 114. 127; abs. καὶ κεν διοϊστεύσειας, du könntest e. Pfeil hindurch (durch den Zwischenraum) schießen, s. v. a. e. Pfeilschuß davon entfernt, μ 102.

**διοίτο**, s. δίο.

\***διοιχνέω**, durchgehen, umherwandeln, h. 19, 10.

**Διοκλῆς**, ἦος, 1) S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, V. des Krethon u. Orsilochos, K. in Phere in Messenien, E 542 ff. Bei ihm übernachtete Telemachos, γ 488. ο 186; wahrsch. e. Vasall des Agamemnon, vgl. I 151.—2) Einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, Διοκλῆι, h. Cer. 474 (aber Vs 153 Διοκλῖον, also v. Διοκλος; s. Ruhnck).

**διολλῶμι**, tr. durchaus zu Grunde richten; Pf. intr. ganz zu Grunde gehen, οὐδ' ἔτι καλῶς οἶκος ἐμός διόλωλε, und nicht mehr mit Anstand geht mein Haus zu Grunde, d. h. früher thatet ihr es erträglich, jetzt aber übertreibt ihr es, β 64 †.

**Διομήδη**, T. des Phorbas, Sklavin des Achilleus, I 665.

**Διομήδης**, εος, S. des Tydeus u. der Deipyle, also von Geburt e. Aitolier (Ψ 470), Gem. der Aigialeia, der T. des argeïschen Königs Adrestos (s. Ἀδρηστος), E 412, u. nach dessen Tode K. der St. Argos u. der inachischen Ebene (s. Ἄργος 1), B 559 ff. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben teil, A 406, und schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, B 567. 568. Er gehörte zu den Tapfersten des Heeres (Διομήδης ἀριστεία, das 5te Buch der Il.). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde, tauscht er die Rüstung, Z 230; übr. s. Αἶας 2. Schilderung des Diomedes bei Nägelsb. Hom. Th. S. 311. Nach γ 180 ff. kommt er glücklich nach Argos zurück.<sup>1)</sup>

**Διον**, St. in Euboia am Vorgebirge Kenaion, B 538.

**Διώνσος**, nur λ 325 (ö. in hymn.), ep. Διώνσος, Z 132 u. s. (4mal), S. des Zeus u. der Semele, erzogen von den Nymphen des quellenreichen Gebirges, Νύσα, w. s., Ξ 325. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; der thrakische K. Lykurgos jagte des rasenden D. Ammen durch die Nysagegend (ἡγάθειον Νύσημον) hin, so daß der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Z 132 ff. λ 325 wird auf seine Liebe zur Ariadne hingedeutet; außerdem ist er beiläufig erwähnt ω 74. Er ist das Symbol der vegetativen Kraft der Erde, bes. sofern sich dieselbe in Hervorbringung saftiger Früchte zeigt; dh. insbes. Gott des Weinbaues u. somit Geber des Weins<sup>2)</sup> und der durch denselben erzeugten Freude und Begeisterung; s. h. 7. 26. 34. Bei Homer nimmt er unter den oberweltlichen Gottheiten wie Demeter eine unter-

geordnete Stelle ein<sup>1)</sup> (Nägelsb. Hom. Th. S. 115 ff.).

**διο-οπτεῖω** (ὀπτεῖω, W. ὀπ), genau aufpassen, umherschauen, K 451 †.

**διο-οπτήρ**, ἦρος, Späher, Kundschafter, K 562 †.

**διος**, **δία**, **διον** (st. **δίοιος**, **δίφιος**, W. **διε**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236), nur in den FF. **διος**, **δία**, **δίης**, **δίη**, **διαν**, **διον**, **δίω**, **δίοι**, Vok. **δία** u. zweimal Gen. **δίων**, H 138, γ 84<sup>2)</sup>, eigtl. leuchtend, glänzend<sup>3)</sup>, nur übr.; herrlich, hehr, trefflich, a) als Beiw. der Götter, nur im Fem. **δία θεά**, die hehre Göttin, K 290, u. so **δὲ Ἀφροδίτη**, Ἥως **δία** usw.; δ. γένος, s. γένος 1, d); auch in derselben Bdtg<sup>4)</sup> **δία θεάων**, Z 305. α 14 u. s. häuf.<sup>5)</sup>; auch **δία Χάρυβδις**, μ 104. b) v. ausgezeichneten Menschen beiderlei Geschlechts, u. zwar zumeist in bezug auf Geburt, Stand, Thatkraft, Tapferkeit, aber auch in sittlicher Beziehung, edel, trefflich, so **διος ὑφορβός**, π 56 u. s., **δὲ Ἐύμαις**, Vs 461. φ 234; δ. **Φιλοίτιος**, φ 240; **Ἐὐρύκλεια δία γυναικῶν**, als eines Königs Tochter, ν 147; auch v. ganzen Völkern, **δίοι Ἀχαιοί**, γ 116. τ 199; δ. **Πελασγοί** Vs 177<sup>6)</sup>, **δίοι ἑταῖροι** (Σαρπηδόνης), E 692. c) v. trefflichen Tieren, **ἵππος**, vom Kampfroß des Hektor, Θ 185, des Adrestos, Ψ 346. d) von leblosen Gegenständen, wie vom Meer, A 141. γ 153 u. ö. (stets **εἰς ἕλα διαν**), v. der Erde, Ξ 347. Ω 532, vom Äther, Π 365. τ 540, v. Flüssen, B 522. M 21; auch von alten ehrwürdigen Städten, von Arisbe, B 836, von Ländern, wie von Elis, B 615. A 686. 698, u. Lakedaimon, γ 326. ν 440; vgl. **ἑρῶς**.

**Διος**, S. des Priamos, Ω 251.

\***Διόσκουροι**, die Söhne des Zeus, vorzugsweise Kastor u. Polydeukes, nur getrennt, **Διὸς κοῦροι**, h. 33, l. 9. vgl. h. 17.

**διο-τρεφής**, εος (τρεφω), von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige u. Vornehmsten des Volkes, wie **διογενής**<sup>8)</sup>, B 196 u. häuf.; **αἰζηοί**, B 660; außerdem des Skamandros, Φ 223, u. **ἄνθρωποι**, Bezeichnung

<sup>1)</sup> Dies dürfte sich daraus erklären, daß in jener Zeit sein Kultus unter den griech. Stämmen noch nicht allgemein verbreitet war, Gladst. S. 218 f. S. bes. Welcker Göttler. I S. 425 ff. Preller I S. 519 ff. Roscher Gr. Myth. S. 1029 ff.

<sup>2)</sup> wo Düntzer **δείοι** will, vgl. dens. zu β 259.

<sup>3)</sup> Gew. Ablt. von **Δίος** (v. Gen. zu **Ζεύς**) u. Denkung „von Zeus entsprossen“, dann übhpt göttlich, herrlich usw. Dagegen s. Düntzer Ztschr. XII S. 22 u. zu α 14. Schuster zu Gladst. S. 283 A. 8. Autenr. zu A 7. — Über die Vstelle s. Nauck, Mél. Gréco-Rom. II 401.

<sup>4)</sup> nicht superlativisch, vgl. Nitzsch zu α 14.

<sup>5)</sup> bes. von Athene, Kalypto und Kirke, außerdem von Here, Artemis, Eidothee, Charis, s. Krämer Beiw. S. 13 A. 60.

<sup>6)</sup> s. Bekk. Hom. Bl. II 16.

<sup>7)</sup> Nach A. Goebel Ztschr. für Gymn. IX S. 544 aufser O 161 (= 177. 223) u. φ 219 nur da, wo von einem Herablassen des Schiffes ins Meer die Rede ist. Nach ihm ist der Ausdruck ein Ausfluß der Stimmung, in der sich der Mensch beim Antritt einer Seefahrt befindet; wo diese Stimmung nicht sein kann, steht nur **εἰς ἕλα** od. **ἕλαθε**.

<sup>8)</sup> Gladst. S. 283 betrachtet **διοτρ.** als ausschließl. Titel der Könige und gibt dem **διοτρ.** eine weitere Bdtg., „es ist eine höhere Auszeichnung, unter dem Schutze u. der Obhut der Götter zu stehen, d. i. **διοτρεφής** zu sein, als bloß von e. Gott abstammen, d. i. **διογενής** zu sein“.

<sup>1)</sup> Nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die Stadt Arpi erbante.

<sup>2)</sup> Der Il. u. Od. ist D. als Weingott unbekannt.

der Phaiken, als von den Göttern entstammt oder denselben verwandt, ε 378; ohne Subst. nur im Vokat., I 229 u. ö.

**δίπλαξ**, *ἀκος*<sup>1)</sup>, poet., doppelt gelegt, zweifach gelegt, *δημός*, Ψ 243. — Als Subst. f. sc. *χλαίνα*, ein Doppelgewand, -mantel, ein Obergewand, das man doppelt umschlagen kann, vgl. *διπλή χλαίνα* u. *δίπνυχος λώπη*; opp. *ἀπλοῖς*, w. s., Γ 126 (das Nägelsb.), X 441. τ 241.<sup>2)</sup>

**διπλόος**<sup>3)</sup>, β, zsgs. nur im Fem. *διπλή*, doppelt, zweifach, *χλαίνα διπλή* = *δίπλαξ*, w. s. K 134. τ 226; *ὄφι διπλόος ἤντετο θώρηξ*, Δ 133. Y 415, s. *ἄντομαι*.

**διπτύχος** (*πτύξ*), doppelt gefaltet, doppelt gelegt, *λώπη* = *δίπλαξ*, w. s., ν 224. — Außerdem metapl. Acc. Sg. *δίπτυχα* (von e. Form *ὀδίπτυξ*) in der Formel *δίπτυχα ποιεῖν* (sc. *κνίσην*, w. s.), die Fetthaut od. das Schmeer doppelt nehmen, A 461. B 424. γ 458. μ 361.<sup>4)</sup>

**δίς** (urspr. *δεις*, skr. *divis*, s. *δύο*, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 239), Adv., zweimal, doppelt, ι 491 †.

**διο-θάνης**, *έος*, ep. (*θανεῖν*), zweimal sterbend, μ 22 †.

**διοκῆω**, mit der Wurfscheibe werfen, *δίσκου ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν* (unter einander), θ 188 †; von

**δίσκος** (W. *δικ*, *δικεῖν*, werfen), die Wurfscheibe<sup>6)</sup>, dh. *δίσκονορα*, N.Pl., ep. (*οὔρον*), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Diskos-, Wurfweite, *ἐς δίσκονορα λέλειπτο*, auf Wurfweite blieb er zurück, Ψ 523 †; dass. *δίσκον οὔρα*, Ψ 431; vgl. *οὔρον*.

**δίττος** (Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 239), zweifach, doppelt, Batr. 61.

**διφάω**, aufsuchen, aufspüren, *τήθεα*, Austern suchen, v. Taucher, II 747 †.

**διφράς**, Acc. *διφράδα*, epigr. Hom. 15, 8 verdorb. W.<sup>6)</sup>

**δίφρος**<sup>7)</sup>, 1) der Wagenstuhl, -kasten (urspr. wohl die als Sitz dienende Bretterunterlage auf der Axe, Grashof Fuhrw. S. 14), E 160. A 748. P 464. Ψ 132 u. s. Er war gerundet, an der Hinterseite offen und hing in Riemen, E 727; bisw. der Streitwagen selbst, aber ohne die Pferde<sup>8)</sup> nur in II. K 305.

<sup>1)</sup> Nach J. Schmidt Ztschr. XVI S. 431 aus *διπλός* mit Sekundärsuffix *ας*.

<sup>2)</sup> Vgl. über die *χλαίνα διπλή* u. über *δίπλαξ* sc. *χλαίνα* Helbig, d. hom. Epos<sup>2)</sup> S. 159 f.

<sup>3)</sup> Über die Etym. s. Fick W.<sup>3)</sup> II 146.

<sup>4)</sup> Vgl. Nägelsb. zu A 461. Doederl. n. 164 u. die Erkl. zu γ 458; den Acc. *δίπτυχα* hat auch Apoll. Rh. 2, 32.

<sup>5)</sup> eine runde, platte, steinerne od. eiserne (s. *σόλος*), auch hölzerne Scheibe, bald mit einem Loche od. Riemen in der Mitte zum Schleudern, bald ohne dieselben (s. Nitzsch zu θ 186. Krause Agonist. p. 442 ff.). Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, B 774. δ 626 (das. d. Erkl.). φ 129 u. s., wobei derjenige den Preis erhielt, welcher den Diskos am weitesten schleuderte, s. bes. φ 186.

<sup>6)</sup> Wahrsch. gemacht, wozu viell. *ἐπιδιφράς*, w. s., veranlaßt hat; man hat *διφρακα* verm. als Dem. von *διφράς*, Bast z. Greg. Cor. p. 240, od. der. F. von *διφρός*, S. Hartmann Jahrb. f. Phil. 1869 I S. 22.

<sup>7)</sup> Wahrsch. v. W. *φρα*, also eigtl. „der Zweitträger“, anders Grashof a. a. O.

<sup>8)</sup> Von dem mit Pferden bespannten Wagen nur A 748, s. Grashof das Fuhrw. S. 19. Übr. vgl. Rumpf

II 379 u. s.; ein zweisitziger Reisewagen, γ 324. — 2) einfacher Sessel (ohne Lehne) Tabouret, Γ 424. Z 354. δ 717 u. ö.

**δίχα** (Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 239), Adv., 1) in zwei Teile geteilt, zweifach, *δίχα πάντα ἠροίθεμον*, in zwei Haufen, κ 203; *δίχα δέδασται*, ist in zwei Teile geteilt, ο 412. — 2) übr. zwiespaltig, zweierlei, verschieden, u. zwar sowohl in bezug auf sich als auf andere, in den Ausdr. *δίχα δέ σφισιν ἠρδανε βουλή*, *δίχα μεμυρίζειν*, *δίχα θυμὸς ὁρώρεται*, *δίχα θυμὸν ἔχειν*, *δίχα θυμὸς ἄητο*, *δίχα βάσειν*, s. d. VV. u. unter *θυμὸς*.

**διχθά**, Adv., poet. st. *δίχα*, zweifach, *τοὶ διχθά δεδαίτα*, α 23; übr. *διχθά κραδίη μέμονε*, zweifach strebet mein Herz, d. i. ich schwanke zwischen zwei Entschlüssen, II 435. — Dav.

**διχθάδιος**, ep., zweifach, doppelt, *Κήρες*, \*I 411. — Neutr. Pl. als Adv., Ξ 21.

**διχρό-μηνος** (*μήν*), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, *σελήνη*, der Vollmond, h. 32, 11.

**δίνα**, der Durst, \*A 642. T 166. — Dav.

**διψάλλος**, poet., durstig, Batr. 9.

**διψάω** (*δίψα*), dursten, durstig sein, λ 584 †.

**δίω**, ep. Grundf. v. *δεῖδω* (Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 236).

Vom Akt. 1) nur I u. 3 Sg. Praet. ohne Augm. *δίω* u. *δεις* (nur *περὶ* — *δεις*), a) sich scheuchen oder jagen lassen, dh. flüchten, *τοῖς περὶ ἄστυ δίω*, X 251. b) sich fürchten, *περὶ γὰρ δὲ νηυσὶν Ἀχαιῶν*, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, I 433. A 557; mit *μή* u. Opt., P 666. γ 96; *ποιμένι λαῶν, μή τι πάθοι*, E 566. — 2) Med. Konj. *δίωμαι*, φ 370; *δίηται* (5mal<sup>1)</sup>), *δίωται*, P 110, 3 Sg. Opt. *δίωται*, tr. scheuchen, jagen, treiben, *τινά*, H 197; *δίησις προτι ἄστυ*, M 276; *τινά ἀγρόνδε*, φ 370; *ἵππους προτι ἄστυ*, zur Stadt jagen, O 681; *τινά πεδίονδε*, nach dem Felde zu jagen, X 456; von e. Hunde *κνώδαλον, ὅτι δίωτο*, ρ 317; vgl. γ 189; übr. s. *δίεμαι*; fortjagen, *τὸν ξείνον ἀπὸ μεγάροιο*, ρ 398, (den Löwen) *ἀπο σταθμοῖο*, P 110; *ἀπὸ σώματος*, Σ 162; *μητέρα ἀπὸ μεγάροιο*, verstoßen, ν 343; *μάχην ναῦφιν*, den Kampf von den Schiffen zurückdrängen, II 246. — Vgl. über dieses V. u. *δίεμαι* Herm. z. Äsch. Pers. 701. La R. St. § 77, 2.

**διωθέω**, Aor. ep. *διώσε* st. *διέωσε*, auseinanderstoßen, auseinanderreißen, *κρημών*, Φ 244 †.

**διώκω**<sup>2)</sup>, nur Pr., Inf. gew. *-ειν*, *-έμεν* (2mal) u. *-έμεναι*, ο 278, u. Impf. (mit u. ohne Augm.), 3 Du. Impf. *διώκετον* (st. *έτην*), K 364 (s. *τεύχω*). I) Akt. jagen, in Bewegung setzen; dh. 1) treiben, u. zwar a) weg-, forttreiben, mit Acc., *διώκω δ' οὐτὶν ἔγωγε*, keinen treibe ich fort, σ 409.

Beitr. zur hom. Worterk. S. 20 f. Friedreich Real. S. 314. Helbig, das hom. Epos usw.<sup>2)</sup> S. 127 u. Anm. 8.

<sup>2)</sup> Nach Doederl. öffentl. Reden S. 340 ist *δίω* kein Impf., sondern Aor. und so betrachtet auch Hentze zu II 246 *δίηται* mit gutem Grunde als Konj. Aor.

<sup>3)</sup> Mit *δίεμαι* vwdt, vgl. Fick W.<sup>3)</sup> I 624. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2)</sup> § 45

b) dahintreiben, ἄρμα καὶ ἵππους Οὐλύμπόνδε, Θ 439; ἄρμα, h. 9, 4; νῆα, vom Schiffe, welches Winde od. Ruder treiben, ε 332, u. im Pass. ἡ δὲ νῆς ἤλυθε, ὄμιμα διωκομένη, schnell dahingetrieben, ν 162. — 2) verfolgen, nachsetzen, opp. φεύγειν, τινά, E 672 u. ὄ.; von e. Raubvogel, N 64; πεδίον, E 223. Θ 107 (wo opp. φέβασθαι). b) im Nachsetzen erreichen, X 199, 200. c) übtr. nachjagen, erstreben, ἀκίχητα, P 75. — 3) intr. schnell daherjagen, v. Wagenlenker, Ψ 344. 424. 499. 547; v. Schiffenden, dahintreiben, μ 182; übht laufen, eilen, h. Merc. 350. — 2) Med. tr. vor sich her treiben, jagen, τινά πεδίον, durch das Gefilde, Φ 602; δόμοιο, vom Hause weg, σ 8. — S. La R. St. § 77, 1.

Λιώνη, Dione, M. der Aphrodite vom Zeus, E 370. 381. h. Ap. 9.)

Διώνσος, ep. st. Διώνσος, w. s.

Διώρας, εος, 1) S. des Amarnkeus, Heerführer der Epeier, von Peiros erlegt, B 622. A 517. — 2) V. des Automedon, des Waffenführers des Achilleus, P 429.

δηθείς, δηθήτω, s. δαμάω.

δησίς, ιος (δαμάω), das Bändigende, Zähmen, ἵππων ἐγέμεν δησίην τε μένος τε, die Bändigung der Rosse inne haben u. den Mut derselben lenken (Zeugma), P 476 †.

δητήρια, poet., Bezwingener, Beiw. der Nacht, Ξ 259 †; eigtl. Fem. von \*δητήρ, ἦρος, poet., Bezwingener, h. 22, 5.

Δητήρ, ορος, S. des Iason, K. in Kypros (v. Odysseus erdichtet), ρ 443.

δμωή, poet. (δαμάω), eigtl. die Bezwingene; dh. die Sklavin, u. zwar zunächst die freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft geratene (untersch. v. δουλή), nur Plur., Σ 28, vgl. I 658. Ω 643; dann übht Sklavin, Leibeigene, Magd, α 147 u. s. häuf.; auch δμωαὶ γυναικες, Z 323. I 477. π 108. χ 396 u. s. 2)

δμώς, ώς, poet. (W. δαμ Curt. Et. 5 S. 232), eigtl. der Bezwingene, dh. der Sklave, u. zwar zunächst der im Kriege dazu gemachte, α 398; dann übht der Leibeigene, der Knecht (dh. δμῶες ἀνγκαῖοι, Zwangsknechte, Knechte durch Kriegerrecht, -gebrauch, ω 210), meist im Pl. in allen Kass., Od. häuf., in Il. nur T 333; Dat. gew. δμῶεσσι; δμῶσι nur ρ 389; Sing. δ 736. ω 257, Dual. δμῶε, ρ 244. χ 114. — auch δμῶεσ ἀνδρες, π 305. 2)

1) Nach Hes. Th. 353 T. des Okeanos und der Tethys oder nach Apd. I, 1, 3 T. des Uranos. Sie war die Gem. des Ζεὺς νότιος von Dodone, des Gottes der fruchtbringenden Feuchte, sie selbst Göttin der feuchten Natur, hauptsächlich in Thesprotien verehrt, s. Unger Phil. XXIV S. 396. Preller Gr. Myth. I 4 S. 125. Welcker Götterl. I S. 352. Roscher Lex. d. Myth. S. 1028 f.

2) Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie mußten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben, die Mahlzeiten zubereiten usw., vgl. ἀμφιπολος. Nach der gesamten Überlieferung ist das W. mit Iota subscr. zu schreiben, vgl. Ahrens Phil. VI S. 1 ff. Lob. Path. Pr. p. 29 f. La R. Textkr. S. 122.

3) Die δμῶεσ müssen größere Hausarbeit thun, Holz spalten, das Vieh besorgen, die Herden hüten und die Felder bestellen. Vgl. über die Sklaven u. Sklavinnen Richard de servis apud Hom. Berlin 1851. Buchholz

δνοπαλίω<sup>1)</sup>, ep., Fut. -ξω, hin und her schütteln, schleudern, werfen, nur ἀνὴρ ἀνδρὶ ἐδνοπαλίξεν, ein Mann drängte od. stieß den andern hin u. her (im Nahkampfe, A 472; u. ῥάγεα, die Lumpen schütteln f. tragen (nach a. die L. umwerfen), ξ 512 s. das. Hentze Anh.

δνοφερός, poet. (δνόφος, vgl. Curt. Et. 5 S. 704), düster, dunkel, schwarz, νύξ, ν 269. ο 50; ὕδωρ, T 15. II 4.

δοάσαστο<sup>2)</sup>, ep. defekt. Aor. I Med., wovon noch 3 Sg. Konj. mit kurzem Vokal δοάσεται vorkommt, scheinen, dünken, ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσαστο κέρδιον εἶναι, so schien es ihm beim Nachdenken besser zu sein, N 458. ε 474 u. s. häuf., vgl. Ameis-Hentze zu ο 204 Anh.; ὡς ἂν τοι πλῆμνη γε δοάσεται ἄκρον ἰέσθαι κῆλον, daß die Nabe des Rades den Rand (des Zieles) zu erreichen scheint, Ψ 339.

δοιή (vwdt mit d. folg.), ep., Zweifel, Ungewißheit, ἐν δοιῇ (εἶναι), in Zweifel sein, I 230 †.

δοιοί<sup>3)</sup>, zwei, auch ein Paar, ἀριστήρ, E 206; πηγαί, X 148; βοάγρια, π 296 u. s. — Neutr. Pl. δοιά, ὅ μοι κῆρον (A. besser nach Aristoph. κακά) ἐμπεισεν οἴκῳ, δοιά, zwei od. zweierlei Dinge, appositiv, β 46. 4)

δοιώ, Dual. z. vhg., ein Paar, z. wei, wenn der Begriff der Zweiheit hervorgehoben wird, Ἀτρείδα, das Atreidenpaar, T 310; κοσμήτορε λαῶν, v. den Dioskuren, Γ 236, vgl. Ω 608 f., κνβιστητήρε, e. Paar Gaukelspringer, Σ 605; θεράποντε, π 253; λέγεα, Ω 648.

δοκεύω<sup>5)</sup>, poet., nur Pr. -ενει u. Part. Aor. -εύσας, N 545. II 313, belauern, auflauern, nachstellen, τινά, N 545. II 313; übht ins Auge fassen, scharf beobachten, auch wir „belauern“. Ὠριανῶν, v. dem Bärenstern, Σ 488. ε 274; u. so auch Θ 340 κῶν (λέοντα) ἐπισσόμενον δοκεύει, der Hund belauert, paßt, schaut auf die Wendungen des

Hom. Real. II 1, 63 ff., über die Synon. Retzlaff I S. 14 f. Gladst. S. 352 ff., bes. Schuster Ann. 128. Nach Nitzsch zu δ 10 ist δμῶς der Sklave im allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft od. im Kriege gefangen sein.

1) W. von sehr zw. Abt. v. Bdtg: nach Lob. Path. El. I p. 182. 296 von e. Adj. ὀνόπαλις od. ὀνόπαλιος, aus e. Subst. ὀδνός (wov. δοκνεν od. δοναί) u. πάλλειν, vgl. Doederl. n. 2373, 2421; Stegismund Curt. Stud. V 189; nach a. vom ἄλ. γνῶφαλλον = κνβάλλον, eigtl. „wie der Walker hin- u. herwerfen“, s. Faesi zu Od. l. c.; nach Rumpf Jahrb. f. Phil. Bd. LXXIII S. 268 ff. e. V. intens. od. iterativ. von e. W. nabi, vep. „hüllen, bergen, verfinstern, vernichten“; u. so Ameis; s. dens. zu Od. l. c. Düntzer Ztschr. XIV S. 210 u. zu Od. l. c. leitet es von e. Adj. ὀνόπαλιος ab, von e. (noch nicht erwiesenen) W. δναπ, u. gibt dem W. die Bdtg fassen, packen, ergreifen.

2) Nach Curt. Et. 5 S. 236 von W. δει und vwdt mit δναι, δναι (vgl. Butt. Lex. II 2 S. 89); das ο erklärt ders. aus dem ε der W.; dagegen leitet es Savelsb. Dig. S. 20, der den Übergang des ε in ο mit H. Weber leugnet, von e. veralteten δοξός ab (wovon auch δοξός, eigtl. δοξός) von W. δεξ, u. stellt es mit dem lat. dubitare vom obsoleten dubus zusammen. δοάσαι u. δοάσαστο in der Bdtg „zweifeln“ hat Apoll. Rh., s. Butt. a. a. O.

3) Über die Etym. s. Fick W. 5 I 627. Curt. Et. 5 S. 239.

4) Nach Aristarch ist hier δοιά Adv. = διχθά, zweifach, von zweifacher Art.

5) Gew. Abt. von δκομαι, δέχομαι, s. auch δεδοκημένος.

Löwen, um ihn an der rechten Stelle zu packen, vgl. *Ψ* 325.

**δοκέω** (W. *δοκ* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134. Fick W.<sup>3</sup> I 611), nur Pr. Ind. (2 S. stets *-έεις*, 3 *-έει* u. *ει*), 3 Pl. *-έουσι*, Aor. 1 *ἔδοξα*, h. Merc. 208, poet. *δόκησε*, κ 415. v 93, 1) meinen, wähnen, glauben, mit Inf. nur *δοκέω νικήσειν* (*Ἐκτορα*, H 192 u. *τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι*, σ 382, vgl. h. Merc. 208. — Gew. 2) scheinen, mit dem Dat. Pers. u. Inf. Präs. *δοκέεις μοι οὐκ ἀπινύσσειν*, ε 342. ρ 415 u. s., *πέπλος οὐ δοκέει χαριέστατος εἶναι*, Z 90; *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, so scheint es mir das Beste zu sein, I 103; *δόκησε σφίσι θυμὸς ὥς ἔμμεν*, es schien ihnen so zu Mute zu sein, κ 415; mit Inf. Fut., Z 338.

**δοκός**, f. (W. *δεκ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 133), der Deckbalken, P 744. γ 176. 193; *εἰλάτιναι*, τ 38; s. Doed. n. 2044.<sup>1</sup>)

**δόλιος**, meist poet. (*δόλος*), listig, betrügerisch, schlaue, nur v. Sachen, u. zwar *ἔπεα*, \*I 282; *τέχνη*, δ 455. 529; *κύκλος*, der trügerische Kreis, den die Jäger mit Netzen um ein Wild ziehen, δ 792. — Adv. *δολίως*, tückisch, Batr. 93.

**Δολίος**, a) e. Sklave des Laertes, V. des Melanthis und der Melanthis, ρ 212. σ 322. b) e. treuer Knecht u. Hofmeister des Laertes, ω 222, viell. auch δ 735.

**δολίχ-ανλος**, langröhrig<sup>2</sup>), *αἰγανέη*, Jagdspiels mit langer Röhre oder Dille der Spitze, s. *αὐλός* 2), ι 156 †.

**δολίχ-εγχής**, *έος* (*έγχος*), mit langer Speere bewaffnet, *Παιονες*, Φ 155 †.

**δολίχ-ήρετος**, ep. (*ήρετός*), mit langen Rudern, langruderig, *νῆες*, \*δ 499. τ 339. ψ 176; v. Seefahrt treibenden Völkern, *Φαίηκες*, ϑ 191. ν 166.

**δολιχόδειρος**, s. *δουλιχόδειρος*.  
**δολιχός** (skr. *dīrghás*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 191), lang, a) vom Raum, *έγχεα*, *δόν*, Δ 533. O 474. b) v. der Zeit, langwierig, *νοῦσος*, νύξ, λ 172. ψ 243; v. Raum u. Zeit zugleich, *δδός*, δ 393; *πλόος*, γ 169. — Neutr. *δολιχόν*, als Adv., K 52.

\***Δολίχος**, einer der Fürsten in Eleusis, h. Cer. 155.

**δολιχό-σκιος**, ep. (*σκίη*), langschattig, weithinschattend, stets *δολιχόσκιον έγχος*, Beiw. der Lanze, Γ 346. τ 438 u. ö.<sup>3</sup>)

**δολόεις**, *εσσα*, ev, poet. (*δόλος*), voll List, listenreich, listig, *Κίρκη*, ι 32; *Καλνυώ*, η 245; u. übr. v. Fesseln, *πέρι γάρ δολόεντα τέτυκτο*, ϑ 281.

**δολο-μήτης**, nur Vok. *Ζεῦ δολομήτα*, A 540 †<sup>4</sup>), v. Hermes, h. Merc. 405, u. **δολο-μήτης**, nur Nom. u. Acc. *-ιν*, ep. (*μήτης*),

voll listiger Anschläge, verschlagen, schlaue, Beiw. des Aigisthos, \*α 300. γ 198. 250. 308. δ 525, u. der Klytaimnestre, λ 422.

**Δόλοπιον**, s. *Δόλος*.

**Δολοπιών**, *ιονος*, V. des Hypsenor, e. Troer, Priester des Skamandros, E 77.

**δόλος**, *dolus* (vwdt mit *δέλεος*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 236<sup>1</sup>), eigtl. K ö d e r, μ 252; dh. jedes künstliche Mittel jmdn zu täuschen, zu fangen, Täuschungsmittel, so von den künstlichen Banden oder dem Trugnetze, das Hephaistos dem Ares und der Aphrodite legte, ϑ 276. 282. 317, vom troischen Rosse, ϑ 494; δ. *ξύλιος*, v. der Mausefalle, Batr. 116; jede dies bezweckende Handlung, schlaue, listige, trügerische Handlung, schlauer Anschlag, List, Betrug, wie das Auftreten des Gewebes, β 93. 106. ω 141, von e. Hinterhalt, Z 187 u. dgl., vgl. Φ 599. Ψ 725 u. s.; *δολω*, durch List, opp. *κράτει*, H 142, od. *βίηφι*, ι 406. 408, auch *ἀμαράδον*, α 296; δ. *καρότεχνος*, böse List, Hinterlist, Arglist, O 14, vgl. *δόλοι κακοί*, Δ 339; so auch δ. allein, *δολω*, durch Arglist, β 368. γ 235. δ 92; *δόν* (*δόλους*) *ὑφαίνειν*, *τεύχειν*, *ἀρνύειν*, *τολυπεύειν*, *μερομηρῶζειν*, *ἐπιμήδεσθαι*, s. diese VV.; ö. Pl. schlaue, listige Handlungen, -Anschläge, im schlechten Sinne Ränke, *δόνων ἄτος*, s. d., *παντοῖοι (πάντες)*, ι 19. 422 *δόλοι*, Γ 202. γ 119. 122 u. s.

\***δολο-φραδής**, *έος*, poet. (*φράζομαι*), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

**δολο-φρονέων**, σ 51. ϑ 274, ö. Fem. *-έουσα*, ep. (*δολόφρων*), List aussinnend, Trug erdenkend, Γ 405. κ 339 u. s.

**δολο-φροσύνη** (*δολόφρονη*), ep., das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, \*Γ 97. 112. h. Merc. 361.

**Δόλωρ**, *οπος*, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien am Flusse Enipeus, I 484, später am Pindos. — 2) als männl. Nom. pr.: a) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, e. Troer, von Menelaos getötet, O 525 ff. 555. b) S. des Klytios, e. Grieche, Δ 302.

**Δόλων**, *ωνος*, S. des Eumedes, e. Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getötet wurde, K 314 ff.

**δόμων-δε**, Adv., ins Haus, γ 479. ω 220, nach Hause, Ω 717; sonst nur *ἔνδε δόμωνδε*, nach seinem Hause, in sein Haus, auch in seine Heimat, Π 445. α 83 u. s. (8mal)<sup>2</sup>), vgl. La R. St. § 46, 6; von

**δόμος**, meist poet. (W. *δεμ*, *δέμω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234), eigtl. das Gebäude, dh. 1) Wohnung, Haus, a) v. den Tempeln der Götter, gew. im Sing., Z 89 u. ö.; *Ἄιδος δόμος*, Wohnung d. i. Reich des Hades, ι 524 u. s.; Plur. *Ἄϊδαο δόμοι*, X 52 u. s. b) Wohnungen der Menschen, im Sing. selten, B 513. Z 242. δ 43. ζ 302. η 22; *Πηληϊός*, Σ 60; *Ἐρεχθῆος*, η 81 (s. Ameis-Hentze); häufig im Pl., da die

<sup>1</sup>) während die *μεσόμεναι* (w. s.) die Hauptträger waren. Nach a. umgekehrt.

<sup>2</sup>) Diese Abt. u. Bdtg scheint durch die Bemerk. von Nägelsb., Autentr. u. Ameis zur a. St. der II. gesichert. Dagegen deutet Pischel Bezenb. Beitr. VII 335 unter Berufung auf Fick W.<sup>3</sup> 1243 f. „weitfliegend“, v. W. *skiu*. Noch anders Düntzer KZ. XIV 203. XVI 27. Skierlo Z. f. Gymn. 1868 S. 246. Pfuhl ebend. S. 785 f. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162.

<sup>3</sup>) und zwar 21 mal in II., 5 mal in Od.; *δολ.* *γγχ.* steht außer ζ 126. γ 97 stets im Vsausgang, und an letzterer Stelle getrennt, ζ. *ἀνεϊκόμενον δολ.*

<sup>4</sup>) Nauck schr. *δολομήτι*, s. Mél. Gréco-Rom. IV 153.

<sup>1</sup>) Nach Fick W.<sup>3</sup> I 617 v. W. *dal*, „abzielen auf, blicken, berücksichtigen“.

<sup>2</sup>) aufser Ω 717, γ 479. ω 220 stets am Vsschluss, Ameis-Hentze zu ω 220 Anh.

Wohnungen der Wohlhabenden gew. aus mehreren Gebäuden bestanden, *E* 198. § 57. ρ 85. 324 u. ö. c) der Tiere, von den Hürden der Schafe u. den Zellen der Wespen, *M* 301. 169. — 2) Zimmer, Gemach, bes. der Männeraal, α 126. φ 190. ζ 381.

**δοῦνακεύς**, ἦος, poet., Röhricht, Rohrgebüsch, Σ 576 †; von **δόναξ**, ἄκος, 1) das Rohr<sup>1)</sup>, *δόνακες*, Rohrhalme, *K* 467. h. Merc. 47; Röhricht, § 474. — 2) aus Rohr Gefertigtes, dh. Pfeilschaft, *A* 584; von

**δονέω**, Pr. -έουσι, Aor. ἐδόνησε, *δονήσας*, hin- und herbewegen, schütteln, hin- und hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume schüttelt, *P* 55, und die Wolken treibt, *M* 157; *οἰστρός βόας ἐδόνησεν*, scheuchte die Rinder umher, ζ 300. — Fut. Med. *δονήσεται* mit passiv. Bdtg. h. *Ap*. 270.

**δόξα** (W. *δοκ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134), Meinung, Erwartung, ἀπο δόξης, fern von der Erwartung, dh. hinter derselben zurückbleibend, *K* 324; gegen die (unsere) Meinung, λ 344.

**δορός** (W. *δερ*, *δέρω*), ep., der lederne Schlauch, \*β 354. 380.

**δορπέω**, F. -ήσομαι, Impf. ἐδόρπεον, u. 3 Dual. *δορπέιην*, ο 302<sup>2)</sup>, Inf. Aor. -ήσαι, zu Abend essen, Ψ 11. η 215. § 539. ο 302.

**δόρπον**<sup>3)</sup>, Gen. -ου u. -οιο, Imbils, im Ggstz zur Hauptmahlzeit (*δείπνον*), von der Abendmahlzeit gebraucht, δ 213. 429. ν 392 (im Ggstz zu *δείπνον* Vs 390), Plur. *δόρπα*, Θ 503. *I* 66. Ω 444; Fleischspeise (Blutwürste) dabei erwähnt, σ 44. Der Kyplo verzehrt, ι 291. 344 je zwei Gefährten des Odysseus als *δόρπον*, wie Vs 311 als *δείπνον*. Überh. von einem grösseren Mahle zur Abendzeit, *A* 730<sup>4)</sup>, wo die pylische Ritterschaft am Abend vor einer Schlacht e. großen Opferschmaus veranstaltet, u. *T* 208, wo Achilleus wünscht, daß die Achaier nüchtern zur Schlacht ausziehen u. am Abend nach gerächter Schmach ein großes Mahl (*μέγα δόρπον*) bereitet wird. — Dageg. h. *Ap*. 511 von einem zur Morgend. Mittagszeit eingenommenen Imbils.)<sup>5)</sup>

**δόρυ**<sup>6)</sup>, Gen. ep. *δούρατος*, *A* 357, gew. *δουρός*<sup>7)</sup>, Dat. *δούρατι*, *N* 77. ε 371, gew. *δουρί*, oft Acc. *δόρυ*, ö. Dual. *δούρες*, Plur. häufig *δούρατα* u. *δούρα*, Gen. *δούρων*, *X* 243. ο 384, Dat. *δούρασι*, Φ 162, u. *δούρесси*, *M* 303. § 528. 1) Holz, u. zwar a) lebendiges,

Stamm, Baumstamm, ζ 167; gew. *δ)* totes, bes. Bauholz, Balken, *δούρα τέμνειν*, *τάμνεσθαι*, ε 162. 243. vgl. *I* 61. ε 361; *ἐλάτης*, Ω 450; *τέκτων δούρων*, s. *τέκτων*; vom Gebälk eines Turmes, *M* 36; *δούρον νήιον*, *P* 744. ι 384; *νήια δούρα*, ι 498; *δούρα νεών*, Schiffsbohlen, *B* 135, u. bloß *δούρα*, ε 370 f. μ 441. 443. c) das aus Holz gearbeitete, *δ. κοίλον*, vom hohlen troischen Rosse, § 507; bes. aber Lanzenschaft, *μείλιον*, der eschene Lanzenschaft, *Π* 814 u. ö., vgl. *ἔγχος*; dh. Speer, Lanze, Spiess, sowohl Wurf- als Stosswaffe, Hom. häufig; *πάλλων δέξα δούρε*, in jeder Hand einen, *I* 18 (d. Attrib. bei *δούρε* stets im Plur., s. Ameis-Hentze z. *E* 495) u. ö.; auch Jagdspieß, *M* 203. Φ 577. Übr. s. *ἔγχος* Anm.

**Δόρυλλος**, S. des Priamos, von dem Telemonier Aias getötet, *A* 489.

**\*δορυ-σθενής** (*σθένος*), speergewaltig, h. 8. 3.

**δόσις, ιος** (W. *δο*, *δίδωμι*), Geschenk, Gabe, *K* 213. ζ 208 u. s.

**\*δότεира**, ep., Geberin, *Ep*. 7, 1. Fem. von

**δοτήρ, ἦρος** (W. *δο*, *δίδωμι*), Geber, *οἰτοιο*, *T* 44 †. h. 8, 9.

**δούλειος** (*δούλος*), knechtisch, sklavisch, *τὶ δούλειον*, ω 252 †.

**δούλη**, Sklavin, Magd = *δμωή*, Fem. von *δούλος*, *I* 409. δ 12 (s. Hentze Anh.).

**δούλιος** (*δούλος*)<sup>1)</sup>, knechtisch, sklavisch, nur *δούλιον ἡμῶν*, Tag der Knechtschaft, *Z* 463. § 340. ρ 323.

**Δουλίχιον**, Gen. -ιον u. -οιο, Insel des ionischen Meeres, südöstlich von Ithake, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja<sup>2)</sup>, *B* 625. ι 24. § 335. π 396. — **Δουλιχίον-δε**, Adv., nach Dulichion, *B* 629. § 397. — **Δουλιχίεύς**, ἦος, der Dulichier, σ 127. 395. 424.

**δουλιχό-δειρος**, ion. (*δολιχός, δειρή*), langhalsig, Beiw. des Schwans, \**B* 460. *O* 692.

**δουλοσύνη**, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, ζ 423 †.

**δουπέω**, meist poet., nur 3 S. Aor. *δούπησε*, ö. in Pl. in Od. nur ζ 94. ω 525, u. Inf. *δουπήσαι*, *N* 426, u. *ἐγδούπησαν* (v. der ältern *F. γδονπέω*), *A* 45, u. Gen. P. Pf. *δεδονότος*, laut tönen, krachen, vom Fall dröhnender Körper zur Erde, bes. vom Fallen im Kampfe, *δούπησε πεσών*, laut dröhnte er im Falle, *E* 42 u. s. häufig; ohne *πεσών*, hin-krachen, hinstürzen, *N* 426; *δεδονότος Οιδιπόδο* (e. gewaltsamen Tod des Oid. bezeichnend), Ψ 679, s. Franke u. Hentze z. St.

<sup>1)</sup> Abtlt zw.; nach ein. von W. *δε*, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234; nach a. (Düntzer Ztschr. XVI S. 27) aus *δούλος* (skr. *dāsa*), der Besiegte, doch s. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 110.

<sup>2)</sup> Nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die beim Kap Skala (s. Nitzsch zu α 246) untergegangene Insel *Krabata*, nach a. der südöstliche, von Ithake entferntere Teil von Kephallenia (während der nähere *Σάμη* nach der Vorsehung des Dichters vor Elis, also südlicher als Keph. wirklich liegt).

<sup>1)</sup> In botanischer Hinsicht vgl. V. Hehn Kulturpf. u. Haust.<sup>5</sup> S. 248 f.

<sup>2)</sup> Bekker schreibt hier aus Konjekturen *δορητήην*, s. Hom. Bl. I 50.

<sup>3)</sup> Nach Ahrens *δού* S. 26 v. *δράω*, vgl. Fick W.<sup>3</sup> I 617, der als W. *darp*, „zerreißen“, erweitert aus *dar* ansetzt.

<sup>4)</sup> Robert Hermes XIX 471 will hier mit Zenod. *δείπνον* lesen, weil es sich um eine, wenn auch am Abend eingenommene Hauptmahlzeit handle, doch vgl. *T* 208.

<sup>5)</sup> Vgl. im allg. Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 127 sqq. u. dazu Robert Hermes XIX 469 ff. Bernhardt das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipz. 1885 S. 16 Anm. 51.

<sup>6)</sup> Wahrscheinlich mit *δούρι* zshängend, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 238. Ahrens *δού* S. 15.

<sup>7)</sup> Aus urspr. *δορπέος*, G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 75. Die spätere F. des Gen. *δούρατος* hat Hom. nicht, auch nicht *δορί* im Dat.; *δουρός* 20 mal; Dat. *δουρί* 12 mal; Dual. *δούρε* 13 mal; Pl. *δούρατα* 18 mal, *δούρα* 22 mal. *E* 495 hat Bekk. *δέξια δούρε* in *δέξια δούρα* geändert.

u. Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 103. — ἐπὶ (Adv.) δ' ἐγδού-  
πισαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη, dazu aber don-  
nerten A. u. H., 145. Vgl. auch ἐνδονπέω; von

**δοῦπος** (wohl vwdt mit κτύπος Curt. Et.<sup>5</sup>  
S. 698), poet., nur Nom. u. Acc. S., jedes  
laute Geräusch, Getöse, der Geschosse  
an den Mauern, I 573, vgl. M 289; der Holz-  
hauer im Walde, II 635; vom Schlachtgetöse,  
K 354; δ. ἀκόντων, Speergerassel, A 364. II  
361. Y 451; ποδῶν, das Dröhnen der Fuß-  
tritte, π 10, vgl. Ψ 234; vom Tosen des Meeres,  
ε 401; vom Meerschwall u. Feuerstrudel, μ  
202; vom Rauschen der Waldbäche, A 455.  
Vgl. Ph. Mayer Syn. II S. 20.

**δοῦράτεος**, ep. (δόνον), hölzern, aus  
Holz gemacht, ἵππος, \*9 493. 512; ὀβε-  
λοι, h. Merc. 121.

**δοῦρο-ηλεκτής**, ες, ep. (W. ἐνεκ, ἐνεγκεῖν,  
vgl. διηλεκτής), bloß Neutr. als Adv., so weit  
ein Speer trägt, e. Speerwurf weit, K 357 †.

**δοῦρο-κλιετός**, ep., E 55. 578. o 52. ρ  
116. 147 u. **δοῦρο-κλιτός**<sup>1)</sup>, B 645. o 544  
u. ö., nur Nom. u. Acc. Sg. Mask., im Speer-  
werfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der  
Helden.

**δοῦρο-πιητός**, 3, ion. u. ep. st. δορικτ.  
(κτύομαι), mit dem Speer erbeutet, im  
Kriege erworben, I 343 †.

**δοῦρός**, **δοῦρί**, s. δόνον.  
**δοῦρο-δόκη** (δέχομαι), Speerbehälter,  
ein Behältnis oder übhpt Vorrichtung für die  
Speer<sup>2)</sup>, α 128 †.

**δόχμιος**<sup>3)</sup>, poet., u. **δοχμός**, ep., schräg,  
schief, von der Seite her, **δοχμῶ ἀπο-  
σοντε**, M 148; Neutr. Pl. als Adv. **πάραντά  
τε δόχμιά τ' ἤλθον**, seitwärts u. schräg durch,  
Ψ 116 †. Dav.

\***δοχμῶ**, ep., auf die Seite biegen; Pass.  
**δοχμῶθεϊς**, geduckt, gebückt, h. Merc.  
146.

**δράγμα**, ατος (**δράσσομαι**), was man mit  
der Hand fassen kann, Handvoll<sup>4)</sup>, so viel  
der Schmitter beim Abschneiden faßt, **δράγ-  
ματα ταρφέα πίπτει**, „Handvoll sinket an  
Handvoll“, V., \*A 69. Σ 552.

**δραγμαεῖω**, ep. (**δράγματα**), zu Garben  
sammeln, Σ 555 †.

**δραίνω**, ep. (**δράω**), etwas thun wol-  
len, K 96 †.

\***Δράκάνον**, Stadt u. Cap auf Ikaros, h.  
26, 1.

**Δραχίος**, Führer der Epeier, N 692.

**δράκων**, οντος, Fem. **δράκαινα**, h. Ap.  
300<sup>5)</sup>, Schlange, B 308 u. ö. in Il., Od. nur  
δ 457.

**δράμον**, **δραμέτην**, s. τρέχω.

<sup>1)</sup> La R. schreibt nach den Vorschriften der Gramm.  
**δοῦρι κλειτός** u. **δοῦρι κλιτός**, s. Textkr. S. 311. Ztschr.  
für öst. Gymn. 1865 S. 257.

<sup>2)</sup> Nach Rumpf de aed. Hom. I p. 29 sqq. der Zwi-  
schenraum zwischen zwei geglätteten Wandpfeilern im  
Eingang von dem Hof in den Männersaal; richtiger nach  
Nitzsch u. Doederlein n. 225 im Männersaal an einer  
Säule (**κίων**, s. **σταθμός**), s. auch Hentze Anh. zur St.  
<sup>3)</sup> Abtlt zw.; Fick W.<sup>3</sup> I 104 vergleicht skr. **jihma**,  
„schief, schräg“; s. auch Bugge KZ. XIX 422.

<sup>4)</sup> Nach a. so viel der Leser Ähren zusammenfaßt,  
um sie zu binden, „Ährengebünd, Garbe“.

<sup>5)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 134 v. W. **δρακ**.

\***δράξ**, ἄκος, e. Hand voll, **πηλοῦ**, Batr.  
240; von

**δράσσομαι**<sup>1)</sup>, Dep. Med., greifen, fas-  
sen, ergreifen, mit Gen., nur Part. Pf. mit  
intens. Präsensbdgt **δεδραγμαίενος**, **γνίος**,  
mit der Hand den Staub ergreifend, \*N 393.  
II 486; Aor. **δραξάμενοι κορύθων**, Batr. 156.  
(Nach Lob. Rhem. p. 103 v. **δράν**.)

**δράτός**, versetzt st. **δατός** (**δέρω**), a b-  
gehäutet, **σώματα**, Ψ 169 †.

**δράω** (W. **δρα**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 238. Fick  
W.<sup>3</sup> I 106), ep. nur Opt. **δράοιμι**, thätig  
sein; vorzügl. als Diener, als Diener auf-  
warten, o 317 †; s. **παραδράω**.

**δρεπάνη**, E 551 † u. **δρέπανον**, σ 368 †,  
Sichel, Hippe (nach A. Sense); von

\***δρέπω**<sup>2)</sup>, abbrechen, abplücken,  
mit Acc. **δρέπουμεν ἄνθεα**, h. Cer. 425; Med.  
sich (**sibi**) pflücken, **δρεψάμενοι φύλλα**, μ  
357 †; absol. h. Cer. 429.

\***δρημοσύνη** (**δράω**), Dienst, **ιερώων**,  
h. Cer. 476.

**Δρησος**, ein Troer, von Euryalos getötet,  
Z 20.

**δραστήρ**, ἦρος, ion. u. ep. st. **δραστήρ**,  
ep. W. (**δράω**), Diener, Aufwärter, \*π 248.  
σ 76. v 160; Fem. **δρηστειρα**, Dienerin,  
Arbeitsmagd, z 349. τ 345.

**δρηστοσύνη** (**δράω**), ep., Thätigkeit,  
Geschicklichkeit („Aufwärterkunst“,  
Ameis-Hentze), o 321 †.

**δρῦνός**, εἶα, ὄ, durchdringend,  
scharf, stechend, schneidend, **βέλος**,  
der Eileithyien (bildl. für Geburtswehen), A  
270; übr. **μένος**, die stechende Empfindung,  
ω 319; heftig, hitzig, **χόλος**, Σ 322; **μάχη**,  
O 696.

**δρύος**<sup>3)</sup> (m. **δρῦς** vwdt), im Plur. metapl.  
**δρία**, Hes. Op. 528. poet. = **δρυμός**, Ge-  
büsch, Dickicht, **δρύος ὕλης**, ξ 353 †.

**δρόμος** (**δραμεῖν**, **δέδρομαι**), 1) das Lau-  
fen, Rennen (der Rosse), Σ 281; Wett-  
rennen der Männer mit Wagen, Ψ 758. vgl. 526,  
od. zu Fuß, ϑ 121. Batr. 96. — 2) Platz zum  
Rennen, Rennbahn, Laufplatz, Ψ 321.  
δ 605.

**Δρούας**, ατος, 1) e. Lapidar, A 263. —  
2) V. des K. Lykurgos, Z 130.

**δρῦνις** (**δρῦς**), eichen, von Eichen-  
holz, ρ 43 †.

**δρῦμός** (**δρῦς**), nur im Pl. **δρῦμά**, Wald,  
Gehölz, Strauchwerk, A 118. z 150. 197.

**δρύ-οχος** (**έχω**), Schiffsrinnenpaar,  
das Spant<sup>4)</sup>, im Pl. **δρῦόχοις ὡς**, wie Span-  
ten, τ 574 †.

<sup>1)</sup> Über die Abtlt s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 492 f., der e. W.  
**δρακ** ansetzt. Anders Fick W.<sup>3</sup> I 107.

<sup>2)</sup> Abtlt zw.; verschiedene Ansichten bei Curt. Et.<sup>5</sup>  
S. 493, Christ S. 120, Benfey II S. 227, Ahrens S. 27,  
der es wie Eust. mit **δρύς** in Vbdg bringt. Nach Pott  
II S. 446 u. Fick W.<sup>3</sup> I 617 als eine Weiterbildung von  
W. **δρα** (**δράω**) zu betrachten.

<sup>3)</sup> Geschlecht im Sg. ist bei Hom. zweifelhaft, bei  
Spät. erscheint es als Neutrum, u. zwar nur im Nom.  
u. Acc. Sg. u. Pl. (**δρύος** u. **δρία**). Über die Etyrn. s.  
Curt. Et.<sup>5</sup> S. 238. 717. Fick W.<sup>3</sup> I 616. Schmidt Vok.  
II 331. KZ. XXV 50. 142.

<sup>4)</sup> S. Brausing Nautik der Alten S. 30 ff. Nach u.  
Schiffskielhalter, vgl. Grashof Schiff S. 9. Göbel  
Lexil. I 451. Helbig das hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 351, doch

Δρύοψ, ποσ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Y 455. — 2) S. des Apollon, V. der Dryope, h. 19, 34.

δρύπτω<sup>1)</sup>, Aor. I δρύψε, Part. Dual. Aor. M. δρυπαιμένο, Aor. P. δρύφθη, 1) kratzen, zerkratzen, abreißen, περιμυδόν βραχίονα ἀπὸ μύλων, prägn. die Schulter, d. i. das Schulterbein streifen u. dadurch von den Muskeln entblößen, Π 324; ἔνθα κ' ἀπὸ (Adv.) δρυὸς δρύφθη, da wäre ihm die Haut abgeschunden, ε 426. — 2) Med., sich zerkratzen, παρειάς, β 153.

δρῦς (skr. drus, Holz, Baum, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 238), f. ö. Gen. δρυός, Dat. δρυί, Σ 558, N. Pl. δρύες, Dat. δρυσί, Acc. δρύς, Δ 494. Ψ 118, eigtl. (jeder) Baum<sup>2)</sup>, bes. die Eiche, M 132. ι 186 u. s.; sie war dem Zeus geheiligt, dh. erteilt zu Dodone Zeus Orakel durch dieselbe, ξ 328. — Sprichw. οὐ ποὺς νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης διαρίζειν, X 126, jetzt ziemt es nicht, von der Eiche oder vom Felsen (eigtl. davon anhebelnd od. ausgehend) zu schwätzen, d. h. ungestört über gleichgültige Dinge zu plaudern<sup>3)</sup>; οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἔσσι, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen (mit bezug auf die Sage vom Ursprung der ersten Menschen aus Bäumen u. Felsen), also: dustammst doch gewis von menschlichen Erzeugern ab<sup>4)</sup>, τ 163.

δρῦ-τόμος, poet. (τέμνω), Bäume fällend, holzhauend, \*A 86. Π 633, u. als Subst. Holzhauer, Ψ 315.

δρῶομι, δρῶοσι, s. δρῶα.

δῶ, ep. st. ἔδω, s. δῶω.

δῶα (nach Lob. Rhem. p. 186 δῶάω), ep., unglücklich machen, ins Elend stürzen (Ameis „entstellen“), δῶοισι, ep. 3 Pl. Pr. ἀνθρώπων, v 195 †; von

δῶη (wahrsch. mit δαίω, W. δαφ, skr. du vwdt, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 231<sup>5)</sup>), Unglück, Elend, Drangsal, \*ξ 215 u. s.; δῶς ἐπὶ πῆμα γένεσθαι, in des Elends Jammer geraten, ξ 338. Dav.

\*δῶη-πῶθος (W. παθ, πάσχω), Unglück erlegend, elend, h. Merc. 486.

δῶης, δῶη, s. δῶω z. E.

\*Δύμας, αντος, 1) e. Phryger, V. des Asios und der Hekabe, Π 718. — 2) ein Phäike, ζ 22.

δύμεναι, s. δῶω.

s. Breusing Philol. Rundschau II 1460. An der angef. St. vergleicht Odysseus die in eine Reihe gestellten Äxte damit.

<sup>1)</sup> Wahrsch. Weiterbildung aus W. δερ, δέρω, Siegmund Curt. Stud. V 177. Fick W.<sup>3</sup> I 617.

<sup>2)</sup> S. Doederl. a. a. O., Düntzer Hom. Beiw. S. 61, u. so wird es denn Soph. Tr. 763 v. der Fichte u. Eur. Cycl. 615 vom Ölbaum gebraucht; übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 50.

<sup>3)</sup> Nach a. „von der Eiche od. dem Felsen aus“, d. i. unter der Eiche od. auf dem Felsen sitzend „traulich schwätzen“, s. Doederl. n. 222. Herm. Opusc. VI p. 155.

<sup>4)</sup> So mit Faesi-Kayser u. Ameis-Hentze, s. auch Hartung Rel. u. Myth. d. Gr. II 45; nach Doederl. n. 222: „du gehörst ja nicht zu den Früchten u. Steinen, die ohne Eltern entstehen u. wachsen auf Bäumen u. an Felsen“. Übr. vgl. noch B. Giseke Die allmähliche Entstehung usw. S. 165 ff.

<sup>5)</sup> Gew. Abltg. v. δῶω, „Untergang“, nach a. von δῶομαι, also eigtl. „Mangel, Entbehrung“.

\*Δύμη, Dyme, St. in Achaja am Meere, früher Σιράτος, j. Kaminitza, h. Ap. 425.

δύναμαι<sup>1)</sup>, Dep. M. Pr. δ. (außer Impr. u. Inf.), 1 Pl. Ind. stets poet. -μεσθα, 2 S. Konj. δύναι, Z 229, oft Impf. mit u. ohne Augm., 2 S. ἔδνω, h. Merc. 405, Fut. -ήσομαι, -σεται, -σεται, 3 S. Aor. ep. ἔδνήσατο, Σ 33. 423, ö. ohne Augm. δυν., Pl. 4mal, ρ 303, ion. δυνάσθη, Ψ 465. ε 319, können, vermögen, im stande sein, abs. od. gew. mit Inf. Pr. od. Aor., Hom. ö. etwas vermögen, ὄσον ἐγὼ δύναμαι χειρὶν τε ποσὶν τε, so viel ich mit Händen u. Füßen vermag, Y 360; Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Z. vermag alles, δ 237; dh. μέγα δ., mächtig sein, α 276. λ 414 [wo ἔ im Part. durch Arsiv] u. s.; moralisch können, d. i. es über sich vermögen, ν 331. Dav.

Δύναμένη, eine Nereide, Σ 43.

δύναμις, meist Nom. u. Acc., u. Dat. -ει, Ψ 891 (δύναμαι), Kraft, Vermögen, Macht, Hom. ö.; εἴ μοι δύναμις γε παρῆλη, wenn ich die Kraft od. das Vermögen hätte, wenn ich es im stande wäre, β 62 u. s.; bes. Körperkraft, δ. καὶ χεῖρες, ν 237 u. s.; ὄση δύναμις πάρεστιν, so weit meine Kraft reicht, Θ 294; παρὸ δύναμιν, über Vermögen, N 787.

δύνω, Nebenf. v. δῶω, in Medialbdtg = δῶομαι, nur im Ind. (-εις, -ει, P 202. 392) u. Part. (λ 579) u. Impf. 3 S. ἔδνε, Γ 332. 339 u. s., u. δῶνε, O 219. T 367. η 81. ν 366. ο 61, u. 3 Pl. ἔδνον, Ψ 131, δῶνον, λ 268. 272.

δύο u. δῶω (skr. dvā, dvāu, dvi, lat. duo, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 239. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 398) zwei, bei Hom. stets indekl. (häufig in beiden FF.), mit Dual. u. Plur. (Kr. Di. 44, 2, 1. Ameis zu Γ 116) τῶν δύο μοιράων, K 253; δῶ ὄλω, Ω 473. ξ 94; δῶ ὄλων, γ 424. μ 154; δύο χαρόνεσσ' ἀραρνία, N 407; δύο δ' ἄνδρες ἐπέλεον, Σ 498; δύο ἡμᾶτα, κ 142; ἄν τε δύο, zwei zusammen, zu zweien, K 224.

δυο-καί-δεκα<sup>2)</sup>, poet. st. δόδεκα, indekl., zwölff, B 557. Z 93. ϑ 59 u. ö.

δῶω, s. δῶω.

δῶσ- (skr. dus, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 239), untrennb. Partikel, das Widrige, Schwierige, Lästige, Unglückliche bezeichnend, m i s -, u n -, drückt also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegenteil aus; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie dieselbe. Vgl. Autenr. zu Γ 39.

δυσ-αῆς, ἔος, nur Nom. u. Gen. -αἴος u. Pl. -αῆων (Brugmann KZ. XXIV 32), poet. (ἀημι), widrig, heftig wehend, von Winden, die entweder dem Seefahrer entgegen wehen od. durch ihre Heftigkeit Gefahr bringen, ἀνεμος, E 865. ν 99; bes. vom Zephyr, Ψ 200. ε 295. μ 289.

δυσ-άμμορος, ep., sehr unglücklich, \*T 315. X 428. 485. Ω 727.

<sup>1)</sup> Etyrn. zw.; s. Curt. Verb. I<sup>2</sup> 175. Delbrück Verb. S. 79. Fick W.<sup>3</sup> II 132. Walter KZ. XII 406. Bugge das. XIX 422. J. Schmidt XXV 148. Osthoff Morph. Unt. IV 48.

<sup>2)</sup> Über die Schrb. δύο καὶ δεκα s. La R. Textkr. S. 223 f.

**δυσ-αριστο-τόκεια** (W. τεκ. τίκτω), ep., die den trefflichsten Sohn zum Unglück geboren hat, Unglücksmutter des Heldensohns, v. Thetis, Σ 54 †.

\***δυσ-βολος**, ep., schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7, 3.

**δύσεο, δύσετο**, s. δύω.

**δυσ-ζηλος**, 1) hitzig, jähzornig, η 307 †. — 2) in gefährlichen Dingen wetteifernd, τινί, βίος (des Tauchers), Ep. 8, 2.

**δυσ-ηλεγής, έος**, ep., argschmerzend, leidvoll<sup>1)</sup>, Beiw. des Krieges u. des Todes, Y 154. χ 325.

**δυσ-ηχής, έος** (ήχος)<sup>2)</sup>, 1) widrig oder argtosend, horrisonus, v. Kriege, \*B 686. Η 376 u. s.; vom Tode in der Schlacht, Π 442. Σ 464. X 180. — 2) übertr. übelberufen, τινί, h. Ap. 64.

**δυσ-θαλής, έος**, ep. (θάλλος), übelwärmend, kalt, frostig, χειμών, P 549 †.

\***δυσ-θυμάνω**, ep. (δύθυμος, v. δυσ- u. θυμός), mißmutig sein, h. Cer. 362.

**δυσ-κέλευδος**, widrig od. argtönend, lärmend, φόβος, Π 357 †.

**δυσ-κηδής** (κηδος), sorgenschwer, traurig, νύξ, ε 466 †.

**δυσ-κλής** (κλήος), unberühmt, ruhmlos, nur \*B 115. I 22 (nur poet. Acc. δυσ-κλέα st. δυσκλεία).

**δύσκον**, s. δύω.

**δυσ-μενέων**, ep. (μένος), böses gesinnt, nur Nom. mask. Sg. \*β 72. u. Plur. v 314.

**δυσ-μενής, έος** (μένος), nur Plur., Nom. -έες, Gen. -έων, Dat. gew. -έεσσι, -έσι nur Γ 51, Acc. -έας, übelgesinnt, dh. feindselig, feindlich, άνδρες, K 100. ρ 217 u. ö.; Subst. der Feind, T 62. ζ 184 u. ö.

**δυσ-μήτηρ**, ep., Unmutter, böse Mutter, ψ 97 †.

**δυσ-μορος**, poet., ein unglückliches Los habend, unglücklich, X 60. α 49 u. ö.

**δυσ-πάρης**, verhafster Paris, Schand-Paris, \*Γ 39. N 769.

**δυσ-πέμφελος**, ep., von zw. Abltg und Bdtg, wahrsch. aufgeregt, stürmisch, πόντος, Π 748 †.<sup>3)</sup>

**δυσ-πονέος**, ε 493, metapl. Gen. v. δύσ-πονος, sehr mühselig, κάματος, ε 493<sup>4)</sup> †.

**δύστηνος<sup>1)</sup>**, unglücklich, elend, jämmerlich, stets v. Menschen, P 445. X 477 δ 182 u. ö. in Od.; Subst. ώ δύστηνης, κ 281. λ 80. 93; δύστηνος αλώμενος, ζ 206. vgl. α 55; δυστήνων παίδες, unglücklicher Eltern Söhne, Z 127. Φ 151.

\***δυσ-τλήμων, ονος**, ep., arg-, schwerduldend, h. Ap. 532.

**δυσ-χείμερος** (χειμα), sehr winterlich, stürmisch, Beiw. v. Dodone, \*B 750. Π 234.

**δυσ-ώνυμος** (δνυμα, st. δνομα), mit e. bösen Namen, dh. fluchwürdig, unselig, μοιρα, M 116; νίξ Αχαιών, Z 255; ήώς, τ 571.

**δυσ-ωρέω**, ep. (v. ώρα, Hut, Sorge, W. όρ, φορ), eine beschwerliche, mühselige Nachtwache haben, περι μήλα, von Hunden, welche die Schafe bewachen, K 183 †.<sup>2)</sup>

1. **δύω<sup>3)</sup>**, Pr. s. unten; F. δύσω, B 261, vom Aor. 1 nur 3 Pl. ξδυσαν, ξ 341 u. Inf. δύσαι, E 435. N 182; vom Aor. 2 ξδύν 3 S. δύν, θ 85 u. s. (4mal), s. εδύν (14mal), 3 Du. εδύντε Z 19. K 254. 272, 2 Pl. ξδύτε, ω 106, und 3 Pl. ξδύν, Δ 222. Δ 263, neben ξδυσαν, Σ 145. ξ 341; Iterativf. δύσατε, θ 271; Impr. δύναι, Π 64, δύντο, Ξ 377, u. Pl. δύντε, Σ 140, Konj. δύω, ης, η (s. z. E.), Opt. 3 S. δύνη (st. δύνη), σ 348, v 286 (wo vor Bekk. Konj. δύνη), vgl. αναδύω, ö. Inf. δύναι, ep. δύνεμαι, Z 185. 411. Ξ 63. T 313; vom P. δύς, Acc. δύντα, T 308, u. Dual. δύντε, χ 201; vom Perf. 3 S. δέδυνε (s. 1, a, b). — vom Med. Prs. δύνται, E 140; Impf. 3 Du. δύνεσθην, χ 114, 3 Pl. δύνοντο, O 345. ω 496; Fut. δύσομαι, ω 383, 2 S. δύσεαι, I 231, 3 Pl. ονται, Η 298, Inf. -εσθαι, η 18, vom Aor. 1 έδυσάμην, nur 3 Pl. ohne Augm. δύναντο, Ψ 739, u. Opt. δυσάι-ατο, Σ 376 (Bekk. Π -οιατο); außerdem von e. Aor. mixtus (Curt. Verb.<sup>2)</sup> Π 308) 3 S. nur in den ep. FF. έδύσετο u. ö. δύσετο (Buttm. § 96 A. 10. Spitzn. zu A 428. La R. Textkr. S. 229 f.), vgl. βήσσοτο unter βαινω; Impr. δύσεο, Π 129. T 36. ρ 276; zu diesem Aor. gehört auch das Part. δυσόμενος, α 24 (von a. fälschlich für d. Part. Fut. gehalten), vgl. Buttm. a. a. O. Ameis-Hentze Anh. zur St. — Alle diese FF., auch die Präsensf. δύω, die nur im Part. δύνω, Φ 232, δύνοντα, ε 272, vorkommt (sonst das Präs. δύνω u. δνομαι), haben mit Ausnahme des Fut. u. Aor. 1 Akt. die intr. Bdtg. hineingehen.

1) räumlich, a) von Örtern und Gegenden, hineingehen, sich hineinbegeben, eindringen, mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen, η 18; Τλιον, Φ 515; τείχος, O 345; δύναι σπέος, ν 366; δώματα, ρ 336; πόντον, in das Meer tauchen, O 219 (das. Ameis;

<sup>1)</sup> Nach den Alten, denen Lob. Path. El. I p. 354 beistimmt, u. στήναι, also eigtl. „einen übeln Stand habend“; vgl. Fick W.<sup>3</sup> I 245.

<sup>2)</sup> wo früher die Mediaf. δυσωρήσονται (st. -ήσανται) nach den Codd.; seit Spitzn. aus Apoll. Lex. das Akt. δυσωρήσωνι. Nach Doederleins n. 2277 Abltg von ώρα bedeutet es „schlimme Zeit od. Stunden haben“; nach Düntzer in arger Sorge sein von ώρα.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 111 v. W. δύω, „gehen, fortgehen (eingehen)“.

<sup>1)</sup> S. Lob. Elem. I 434. Doederl. n. 112 und zu O 70. Düntzer KZ. XII 8.

<sup>2)</sup> Nach Doederl. n. 887 von W. άχ, άκαχίζω, also „kummervoll, schmerzreich“; δυσαχίος, κακά άζη περιποιούσιντε, Apoll. lex. p. 61, 7.

<sup>3)</sup> Nach A. Goebel Philol. 1862 S. 209 v. e. W. φελ (= φιλ), schwellen, strotzen, also arg, sehr angeschwollen, wie wäre Redupl. Düntzer nimmt für dieselbe Bdtg. e. W. πικρ (wovon πικρής, πομφόλυξ usw.) an; ähnlich Doederl. n. 2297, der es v. φέλω, „schwellen“, ableitet und es „stürmisch“ deutet (in welcher Bdtg. es Hes. Th. 440. Op. 616 ναυτιλή steht). Nach Brugmann Curt. Stud. VII 347 wdmt mit πικρω, eigtl. „böse zu befahren“; die Alten deuten es δυσχειμερος και τραχία. Zenodot schrieb δυσπικρικοί ετιεν u. nahm es für δυσάριστοι, schwer zu befriedigen, nämlich die πολλοί; vgl. Lob. Path. Pr. p. 105.

<sup>4)</sup> s. Ameis-Hentze Anh., der Lob. zu Soph. Aj. p. 294. Path. El. I p. 423 anführt. — Ein Adj. δυσκονής existiert nicht. Düntzer will δυσπίνεος (v. πίνω-σθαι) schreiben.

so auch κόλπον θαλάσσης, Σ 140; γαίαν, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Z 19. ω 106; so δόμον ἄιδος εἶσω, Γ 322. Η 131; νέφεα δύναι (vom Sterne, der hinter den Wolken verschwindet), Α 63; γῦπε δέροτρον ἔσω δύνοντες, s. δέροτρον; oft πόλεμον, μάχην, ὄμιλον, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, sich darunter mischen, Z 185. Ξ 63. Α 537 u. s.; so στρατόν, Κ 221; μνηστήρας, ρ 276; δύεσθαι θεῖον ἀγῶνα, Σ 376; mit Präp. ἐς πόντον, ins Meer tauchen, ε 352; ὑπὸ κῆμα, ὑπὸ πόντον, Σ 145. δ 425. 570. λ 253 (θαύνοιο), οὗς ὑπ' Ὀδυσσεὺς δύσετο, ε 481; ἀλδς κατά κῆμα, Z 136; εἰς Αἶδα, μ 383; βέλος εἰς ἐγκέφαλον δὲ, der Pfeil drang in das Gehirn, Θ 85; δύσκειν εἰς Αἶαντα, er zog sich an Aias (um unter seinem Schilde sicher zu sein), Θ 271; κατὰ σταθμούς, Ε 140; μέσην κατὰ σπείους δέδνκεν, ist bis zur Mitte in die Höhle hineingegangen, steckt bis zur Mitte (des Leibes) in der Höhle, μ 93; abs. δύνει ἀλοιφή, das Fett dringt ein, Ρ 392; πᾶν εἶσω ἔδν ἴφος, das Schwert drang ganz hinein, Π 340. Φ 118. β) übtr. von Zuständen u. Affekten, κῆματος γνῖα δέδνκεν, Ermattung ist in die Glieder gedrunen, Ε 811; ὀδύναι δόνον μένος Ἀτρείδαο, Α 268; δὲ μιν Ἄρης, Ares, d. h. Kriegswut, fuhr in ihn, Ρ 210; Μελέαρον ἔδν χόλος, Ι 553; ἔ λύσσα δέδνκεν, Wahnsinn hat ihn ergriffen, Ι 239; mit doppelt. Acc. ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δὴ ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδύσσεια, σ 348<sup>1)</sup>. ν 286; ἐν (Adv.) δέ οἰήτορ δὲν ἄχος, hinein aber drang ihm ins Herz Schmerz, Τ 367. — 2) von Kleidern und Waffen, mit Acc., scheinbar trans., anlegen, anziehen, anthun, δύνειν u. δύεσθαι, δύναι, δύσασθαι, δύνειν τεύχεα, ἔντεα, χαλκόν, Hom. bes. II. ὁ.; κνέην, den Helm aufsetzen, Ε 845 u. ὁ.; χιτῶνα, einen Leibrock anlegen, Σ 416. Ψ 739; aber mit ἀπό (Adv.) ἀπό τεύχεα δύσαι, die Rüstung abziehen, Ε 435. Ν 182, vgl. Β 261, im Aor. 2 intr. ablegen, Χ 125; mit ἐκ, ἐκ (Adv.) μέν με χλαῖναν ἔδνσαν (Aor. 1), ξ 341; mit beigefügtem Dativ τεύχεα ὄμουιν, die Rüstung um die Schulter legen, Π 64; ἔντεα χροῖ, Ι 596; u. mit Präpos. περί χροῖ, Θ 43, περί στήθεσιν, ἀμφ' ὄμοισιν, Γ 328. 332 usw.: st. des Acc. auch Präpos. ἐν, ὄπλοισιν ἐν ἔδντην, Κ 254. 272, ἐν τεύχεσσι δόνοντο (Bekker II ἔδνοντο), ω 496, ἐν τεύχεσσι ἔδνον, Ψ 131, ἐν ἀσπίδι δύνω, Ξ 377; auch ἐς τεύχεα, χ 201, vgl. ω 498; übtr. δύεσθαι ἀλκήν, sich mit Stärke gürteten, Ι 231. Τ 36. — 3) von der Sonne u. den Gestirnen, untergehen, ἥλιος δ' ἔφ' ἔδν, δύσετο δ' ἥλιος, Hom. häufig; μὴ πρὶν ἐπ' (Adv.) ἥλιον δύναι, möge nicht eher die Sonne dabei, darüber untergehen, Β 413; Βοώτης ὄπρ' δύνω, ε 272, δυσόμενον Ὑπεριονος, α 24 (das Ameisenhäutchen Anh.); auch δέισλος ὄπρ' δύνω, der spät sinkende Abend, Φ 232. [ῥ im Präs. u. Impf.; in den übrigen Temp. ῥ, so wie in δύνω; dh. in δύω nur lang, wenn es Konj. Aor. 2 ist, wie Z 340. Η 193. Ρ 186. Χ 99.

125, δύης, Ι 604, δύη, Α 194. 209. Ρ 455, dadurch vom Zahlw. δύω u. Subst. δύη (σ 53. 81) unterschieden; so Opt. δύη.

2. δύω, s. δύω.

δῶδεκα, s. δώδεκα.

δῶω-δεκά-βοιος, poet. (βοῦς), zwölf Rinder wert, Ψ 703 †.

δῶω-δέκατος, nur im Fem., poet. st. δωδέκατος, der zwölfte, ἠώς, Α 493 u. ὁ.; substantiv. Adj. δωδεκάτη, der zwölfte Tag, Φ 46. Ω 667. β 374, vgl. ἐνδέκατος.

δῶω-και-εικοσῶ-μετρος (μέτρον), zweiundzwanzig Maß haltend, τρίπους, Ψ 264 †.

δῶω-και-εικοσῶ-πηγυς, v, zweiundzwanzigellig, ξυστόν, Ο 678 †.

δῶ<sup>1)</sup>, n. ep. F. st. δῶμα, Haus, im Nom. α 392, sonst nur Acc., Α 426. α 176 u. ὁ.

δῶδεκα, indekl. zwölf, Z 248. τ 5 u. ὁ., auch als runde Zahl, β 353. τ 574 u. s.<sup>2)</sup>, vgl. δωδέκατος, aus der ältern nur poet. F. δῶδεκα, Β 637. ι 159 u. ὁ. erst entstanden<sup>3)</sup>; außerdem poet. auch δυοκαδέκα, w. s.

δωδέκατος, der zwölfte, nur als subst. Adj. δωδεκάτη, Α 425. Ω 781. δ 747; vgl. δωδέκατος.

Δωδωναῖος, dodonaiisch; Bein. des Zeus, von Dodone, der Kultusstätte desselben; s. d. folg. Achilleus ruft ihn an als Stammgott des Aiakidenhauses, Π 233.

Δωδώνη, uralte St.<sup>4)</sup> und Orakelsitz des pelagisch-hellen. Zeus (νότιος) in e. fruchtbaren Landschaft am quellenreichen Thalkessel des Gebirges Tomaros, nach Schol. Ven. zu Molossis in Epeiros, früher zu Thesprotien gehörig (urspr. hieß die fruchtreiche Landschaft Hellopia, Hesiod. fr. 70 Göttl.), Β 750. Π 234. ξ 327. τ 296.

δῶη u. δῶησι, ep. st. δῶ, 3 S. Konj. Aor. 2 Akt. von δίδωμι, w. s.

δῶμα, ατος (W. δεμ, δέμω), 1) Haus, Wohnung, Palast, Hom. häufig, oft Pl.

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 234 v. W. δεμ. — A. Goebel Phil. XVIII S. 221 behauptet, daß δῶ (das 23 mal bei Hom. vorkommt) nur Acc. sei, weil die Silbe wa nicht wegfallen könne; er liest dh. α 392 δῶμα st. οἰ δῶ. δῶ leitet er ab von δῶς, τός, wie χροῖ von χροῦς, τός.

<sup>2)</sup> Vgl. Hercher Hom. Aufs. S. 18 Anm.

<sup>3)</sup> s. Lob. Path. El. I p. 327. Savelsb. Dig. p. 51.

<sup>4)</sup> Dodona lag in der epirotischen Landschaft Molottis, dem Binnenlande oberhalb Thesprotiens u. Chaoniens, auf ursprünglich thesprotischem Gebiete. Den besten Teil dieser Landschaft bildete die fruchtbare Beckenebene um den See Pambotis (j. See von Jannina). Etwa 18 km südwestl. von Jannina liegt, von dem Seebecken durch eine Hügelkette getrennt, das Thal von Tscharakovista, das sich in einer Länge von 12 km und in einer Breite von 300—1800 m am östlichen Fuße des Olystikagebirges (des Tomaros der Alten) hinzieht. Aus dem nördlicheren Teile der Hügelkette tritt, fast in der Mitte der Längenausdehnung des Thales, ein Vorsprung in südwestl. Richtung hervor. An dem Südostabhang desselben und am Rande des Thales lag der Bezirk des Heiligtums, Eoiat frgm. 150, 5. Kinkel Strab. VIII 328. H. Kiepert Lehrbuch der alten Geogr. § 270. Bursian Geogr. I 9 ff. u. bes. Const. Karapanos, Dodone et ses ruines, Paris 1878 u. Arch. Z. XXXVI 115 ff., außerdem Busolt Gr. Gesch. I 43 ff. u. die das. S. 45 Anm. 3 weiter angef. Litt. Es heißt δυαζήμερος, Β 750. Π 234. Den Mittelpunkt des Heiligtums bildete die heilige Eiche des pelagischen Zeus, aus deren Rauschen die Σελλοί (s. das W.) als ὑποφθαίσι λόγος den Willen des Gottes deuteten, II 233 ff. § 327 ff. τ 296 ff. — Etym. zw.; s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 484. Preller Gr. Myth. I<sup>4</sup> S. 123 n. 3. Unger Phil. XXIV S. 398.

<sup>1)</sup> So La R. u. Kayser; a. ziehen die v. Ls. Λαυράδαιον Ὀδύσσειας vor.

(Z 313. O 58. δ 811. η 82 u. s.) δώματα, sofern die Wohnung aus mehreren Teilen und resp. Gebäuden besteht, von Menschen und Göttern; δῶμα Ἄϊδαο, die Unterwelt, der Hades, O 251. μ 21. — 2) Gemach, bes. Männersaal = μέγαρον, Z 316. φ 378. χ 23. 307. 360 u. s. ö. Od.; auch Pl. A 600. β 381. χ 22.

δωρέομαι, Dep. Med. (δῶρον), Opt. Aor. δωρήσαίτο, schenken, ἴππους, K 557 †. Dav.

δωρητός, der sich beschenken läßt, durch Geschenke versöhnbar, I 526 †.

Δωριεύς, έός, Pl. Δωριέες, bei Hom. nur τ 177 und zwar als Bewohner von Krete genannt, die Dorier, e. Hauptstamm der Hellenen, nach Doros, S. des Hellen benannt; s. auch τριχάμεις.

Δωρίον, Ort im Gebiet Nestors, B 594. Nach Str. 8, 3, 25 unbekannt.<sup>1)</sup>

Δωρίς, ein Nereide, Σ 45.

δῶρον (W. δο, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 237), Gabe,

<sup>1)</sup> Einige hielten es für eine Gegend od. e. Berg, andere für Oluris in Messenien; nach Paus. 4, 33, 7 lag es zwischen Andania u. Kyparissiai an der Quelle Achaja, wo er noch die Trümmer des Ortes sah; nach Gell in der Nähe des jetzigen Sidero Kastro. Vgl. E. Curt. Pelop. II S. 154. 192, der es in die Nähe der Quellen der Balyra u. des kyparissischen Flusses setzt.

Geschenk, P 225. α 311 u. s. (auch Brautgeschenk, das der Bräutigam der Braut gibt, ο 18 u. s.; s. Autenr. in Nägelsb. Hom. Th. S. 25); bes. Gastgeschenk, δ 589. 600; auch was den Göttern dargebracht wird, Weihgeschenk, Z 293. θ 203; δῶρα θεῶν, Gaben der Götter, Y 265. σ 142; δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite, d. i. Schönheit, Γ 54. 64; ἔπνον δῶρον, Gabe, Labung des Schlags, H 482. π 481.

\* Δώς, N. der Demeter, zw. Ls. h. Cer. 122, Δηώ, Wolf, u. so Gemoll u. Abel; vgl. Franke, Baum. u. Gemoll zur St.

δωτήρ, ἦρος (W. δο), ep., der Geber, δωτήρες ἑάων, θ 325 †.

δωτήνη, Gabe, Geschenk, = δῶρον, I 155 (das. Hentze Anh.). 297. ι 268. λ 352.

\* Δωτίον πεδίον, das dotische Gefilde, der östliche Teil der großen thessalischen Ebene, in welchem der boibeische See liegt. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 63 A. 3 od. nach Unger Phil. XXI S. 3 die thessalische Ebene selbst.

Δωτώ, e. Nereide, Σ 43.

δῶτωρ, ορος (W. δο), ep., Geber, Verleiher, δῶτωρ ἑάων heißt Hermes, θ 335 †. h. 18, 12, 29, 8.

δώσει, s. δίδωμι.

## E.

Ein *ε̄* protheticum findet sich öfter bei urspr. anlautendem ρ, λ u. ς, zB. ἐρεῖπω, ἐλαχός, ἐρύος, εἶρος, εἰλχοσι, εἰσιάμενος usw., vereinzelt vor anlautenden Konsonantengruppen, so bei Hom. viell. in ἐψιάομαι.<sup>1)</sup>

ἔ (ε̄, vom Reflexivst. σεφέ- od. σφε-, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 396. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 411), Acc. Sing. 1) des Pron. reflex. 3. Pers. für alle drei Geschlechter, sich, A 497 (wo es orthoton. ist) u. s.; dafür ep. auch ἐέ (aus σεφέ), nicht enkl., Y 171. Ω 134; ἔ αὐτόν, ἔ αὐτήν, für das in der att. Sprache gew. ἐαυτόν, ἐαυτήν, θ 396. Ξ 162 u. s. — 2) enkl. als Demonstr. für μιν<sup>2)</sup> od. αὐτόν, αὐτήν, Γ 408. δ 355 u. ö.; am seltensten als Neutr., A 236; u. als Fem. Plur. h. Ven. 267 (im ganzen 75 mal bei Hom.).

ἔ, elidiert für ἔα, ep. für ἦν, ξ 222.<sup>3)</sup>

ἔα, 1) [ἔ, in arsi ἄ, A 321. E 887] ep. st. ἦν, s. εἰμί. — 2) [ἄ] v. ἑάω, w. s., a) Impr. Präs.

b) 3 Sg. Impf. ep. st. εἶα.

ἔἄ, 3 Sg. Präs., v. ἑάω, w. s.

ἑάα, ἑάας, s. ἑάω.

ἑάγην, s. ἀγγνμι.

ἑάδα, s. ἀγδάνω.

ἑάλη, s. εἶλω.

<sup>1)</sup> Vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 578 ff. 720 ff. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 98—102.

<sup>2)</sup> Ameis Progr. Mühlh. 1861 S. 22 bemerkt, daß μιν auf eine durch die Erzählung gegobene Person od. Sache der sinnlichen Anschauung hinweist, ἔ dagegen auf die in der Vorstellung befindliche Sache od. Person sich bezieht, vgl. dazu Funk, auf Hom. Bezügliches, Progr. von Friedland 1884.

<sup>3)</sup> A. lesen hier nach besserer Überlieferung ἔα mit Synzesis einsilbig.

1. ἑάνός<sup>1)</sup>, ep., von Gewändern und andern zur Bekleidung dienenden Gegenständen, sich anschniegend, geschmeidig, weich („fein“, V.), πέπλος) \*E 734. θ 385, ἑανῶ λιτί, Σ 352. Ψ 254, u. κασιτέρος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Σ 613.

2. ἑάνος (urspr. \*εεσανος, v. W. vas, φες, ἔς, ἔννυμι<sup>2)</sup>), einmal εἰάνός (φειαν.), II 9, Gewand, Kleid der Göttinnen und vornehmer Frauen, \*Ξ 178. Φ 507. h. Cer. 176<sup>3)</sup>; dagegen bez. es Γ 419 u. wahrsch. auch Vs 385 das Schleiertuch der Helene.

ἑάσα, s. ἄγγνμι.

ἑάο (ε̄εάο<sup>4)</sup>), nur im Gen. ἑάρος, ep. Gen. εἶάρος, h. Cer. 174, u. ἦρος, h. Cer. 455, Frühling, Z 148; ἑάρος νέον ἱσταμένιο, während des neu beginnenden Frühlings, τ 519.

ἑαρινός, s. ελαρινός.

ἑάσι, ep. st. εἶσι, s. εἰμί.

ἑάται, ἑάτο, s. ἦμαι.

ἑάφθη, ep. 3 Sg. Aor. 1 P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἄσπις ἑάφθη καὶ κόρυς, N 543. u. ἐπ'

<sup>1)</sup> Trotz der verschiedenen Quantität des α wahrcheinl. eines Stammes mit dem ἑγδν; andere Ableitt. versuchen Buttman Lex. II 9 u. Christ S. 239. 265 f.

<sup>2)</sup> Curt. Et.<sup>5</sup> S. 376, vgl. auch Fröhde Bezenb. Beitr. VII 324.

<sup>3)</sup> Der ἑάνος, das Hauptstück der Frauenkleidung, identisch mit πέπλος (Lehrs Arist.<sup>3</sup> 191), wurde unmittelbar am Leibe getragen, reichte bis an die Füße und wurde an der Brust durch Heftnadeln zusammengehalten, vgl. Ξ 178 ff., h. Cer. 176. Helbig, das hom. Epos<sup>2</sup> S. 198. 228 f. 233 u. über Γ 419 S. 218.

<sup>4)</sup> eigtl. εἶσαο, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 388. Über das Dig. s. Bekker Hom. Bl. I S. 172. Knös dig. p. 61.